AA Nachrichten

4. JAHRGANG OKT. 1977

aus dem Inhalt:

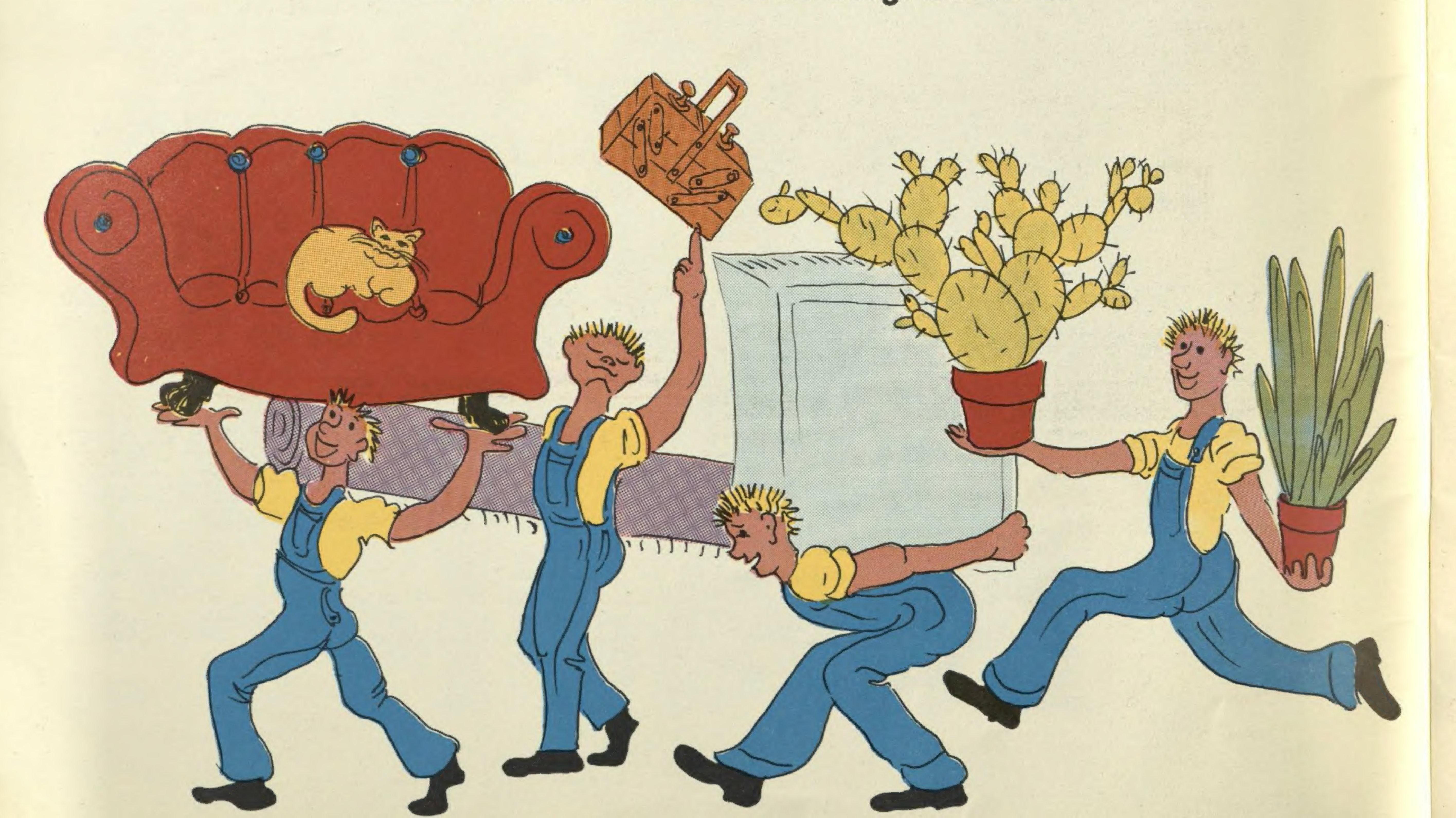
INTERVIEWS ZUM THEMA FREIE SEXUALITÄT MIT JOSEF BEUYS, ROLF SCHWENDTER, PETER TURRINI

OTTO MUEHL ÜBER ELVIS PRESLEY

AA SCHULE

Freie Sexualität - verbotenes Paradies?

PREIS : DM3.- SF 3.- ÖS 20.-



IN DIESEM HEFT

BRIEFE

TITEL

BEWUSSTSEIN

GESELLSCHAFT

HOMOSEXUALITÄT

BÜCHER

KINDERAUFWACHSEN

RUBRIKEN



Was ist gemeinsame Sexualität?

zunächst ist das eine sache, die durch worte kaum aufklärbar ist; um zu erfahren, was gemeinsame sexualität ist und bedeutet, muss ich sie zuerst in meiner lebenspraxis verwirklichen. erst wenn mir dies gelingt, kann ich spüren und erkennen, was freie sexualität ist.

Frigidität



man kann 2 arten von frigidität unterscheiden, die hysterische und die zwanghafte. die hysterische frigidität ist schwerer zu erkennen, weil sie gerade das gegenteil von frigidität zu sein scheint. der hysterische charakter scheint emotionell locker und sogar sexuell aufgedreht, tatsächlich hat seine haltung jedoch nichts mit sexueller und emotioneller offenheit zu tun.

INTERVIEW MIT PETER TURRINI

... die private isolation ist die, dass der künstler, um im markt bleiben zu können, um sozusagen als schriftsteller auf dem laufenden zu sein, sich immer mehr mit kunst beschäftigen muss, da die kunst wie jedes andere produkt in der gesellschaft der mode unterliegt und dadurch immer weniger von den leuten weiss.

AA SCHULE



... im laufe des jahres werden wir um öffentlichkeitsrecht ansuchen und eigene statuten und lehrpläne aufstellen. vielleicht werden wir dann auch kinder, deren eltern nicht in der AAO leben, in unsere gruppe aufnehmen.



Homosexualität u. Zauberkunst

homosexualität ist eine lebenslang anhaltende darstellung des hasses gegen die mutter. von trotz gesteuert verpulvert der homosexuelle seine lebensenergie in den sich ewig wiederholenden hassdarstellungen. daran ändert auch die tatsache nichts, dass die meisten im glauben leben, die mutter sehr geliebt zu haben.

Abkürzungen:

AA	aktionsanalyse	KF	kleinfamilie
SD	selbstdarstellung	KFG	kleinfamiliengesellschaft
SDL	selbstdarstellungsleiter	FH	friedrichshof
		BAG	bewusstseinsarbeitsgruppe

ARTIKEL AUS DEM SPONTI-INFO NÜRNBERG

bernd hercksen

WARUM ICH IN DIE AAO GEHE



Das phänomen AAO lässt sich auch in nürnberg-erlangen immer weniger beiseite schieben. seit februar gibt es in nürnberg (hochstrasse 23) eine gruppe, die bis jetzt auf 9 leute angewachsen ist und die sich nach dem kauf eines grossen gebäudes ende juni auf 20 bis 30 leute vergrössern wird.

meinen artikel über die AAO möchte ich deshalb im sponti-info veröffentlichen, weil ich selber jahrelang bei den spontis mitgemacht habe und weil ich meine, dass die oberflächlichen, oft böswilligen 'berichte' der alternativen presse über die AAO oft von leuten geschrieben sind, die noch nie eine AAO-gruppe von ihrem alltagsleben her miterlebt haben und den reich nur vom hörensagen kennen.

ich möchte dabei vor allem die missverständnisse und vorwürfe zu folgenden problembereichen aufgreifen:

1. faschismus und die AAO

der faschismus ist eine bewegung des verunsicherten mittelstandes, seine irrationale ideologie soll das beschissene alltagsleben besonders des kleinbürgertums durch grössenwahnsinnige und aggressive parolen kompensieren und den realen machtzuwachs des grosskapitals verschleiern. diese ideologie von ordnung, sauberkeit, sexualunterdrückung, frauenfeindlichkeit, verherrlichung der familie, rassismus und nationalismus konnte deshalb die extreme unterdrückung der lebensbedürfnisse postulieren, weil die angst vor der verantwortlichkeit des eigenen lebens, vor sexueller und ökonomischer freiheit tief in der charakterstruktur der massen verankert war.

in der AAO wird diese charakterliche disposition radikal in frage gestellt, die faschistische trennung von privatem alltag und gesellschaftlicher ideologie und politik verschwindet durch die gemeinsame lebenspraxis, von rassismus und nationalismus kann keine rede sein: die AAO ist auch in den einzelnen gruppen international.

da der frustrierte linke die AAO weder mit ökonomischen noch mit sozialpsychologischen kategorien als faschistisch entlarven kann, fällt er unter dem druck unbewusster projektionen in die denkweise des stammtischpolitikers zurück: "der faschismus ist irrational, die AAO ist irrational, also ist die AAO faschistisch: was ich nicht verstehen kann, ist schlecht." da der intellektuelle jedoch stets den anschein eines scharfsinnigen und vorurteilslosen denkers wahren muss, greift er begierig auf die wüsten spekulationen der alternativen presse über die AAO zurück, um sie umstandslos und ungeprüft als seine eigene meinung zu präsentieren.

2. die bewusstseinsstruktur

jeder, der sich ein wenig mit gruppensoziologie beschäftigt hat, weiss, dass jede gruppe ihre besondere, meist unbewusste gruppenstruktur herausbildet. so ist es meist die anfangsbeschäftigung von selbsterfahrungsgruppen, diese struktur mittels selbst- und fremdeinschätzung (wie denke ich über die anderen, wie denken die anderen über mich) bewusst zu machen. bei der AAO ist die feststellung der bewusstseinsstruktur keine unverbindliche momentaufnahme, sondern die ständige selbstkontrolle der kommunikation, selbstdarstellung, arbeitsfähigkeit und sexualität durch das zusammenleben in der gruppe. die definition dieser fähigkeiten wird nicht abstrakt von oben gesetzt, sondern taucht ständig als reales problem des alltagslebens auf: welche fortschritte habe ich gemacht, wie ist meine beziehung zu den anderen, was ist meine einbildung, was ist wirklichkeit. wenn ich mich in richtung auf ein ziel entwickeln will und momentan die dementsprechende fähigkeit der charakterlichen selbststeuerung nur ansatzweise habe, dann folgt daraus, dass ich mir die kritik von leuten gefallen lassen muss, die diesem ziel näher sind als ich. dass sie dies sind, kann ich täglich feststellen, indem ich spüre, ob ihre kritik berechtigt war und ob sie mir weiterhilft. die gruppenleiter werden nicht von irgendeinem geheimnisvollen führungsgremium bestimmt, sondern sie werden von der gruppe, in der sie leben, mit der aufgabe betraut, auch andere gruppen zu leiten. sie müssen die tiefsitzenden abwehrhaltungen der einzelnen erkennen, festgefahrene kommunikationsstrukturen durchbrechen und die ständige gefahr der oberflächlichkeit und apathie der gruppe bekämpfen. ihre aufgabe ist es nicht, anweisungen zu geben, die widerspruchslos befolgt werden, sondern anstösse zu geben: wenn die mechthild bei meiner selbstdarstellung sagt, ich solle jetzt etwas singen, dann geht es nicht darum, ihr einen gefallen zu tun, sondern dass ich bei dem versuch, meine gefühle in einem spontanen lied zu äussern, meine eigene verspanntheit oder lockerheit spüren kann. die bewusstseinsstruktur richtet sich also nicht nach den "männlichen" tugenden (hart und cool sich zeigen, bluffen können, mit wissen und arbeitseifer protzen, andere fertigmachen), sondern danach, wie die einzelnen beinander sind, ob sie locker und emotional reagieren können.

3. frauenfeindlichkeit

ich masse es mir als mann nicht an, für die frauen in der AAO zu sprechen, sondern möchte nur einige fakten bringen, die für sich sprechen: in allen gruppen haben die frauen mehr einfluss als die männer, auch international steht terese und nicht mehr otto an erster stelle. auch in nürnberg sieht momentan die bewusstseinsstruktur so aus (m=männlich, w=weiblich): 1.:w, 2.:w, 3.:w, 4.:m, 5.:w, 6.:w, 7.:m, 8.:m, 9.:w. ausserdem ist die austrittsquote bei frauen viel geringer als bei männern. die frauen haben es in der AAO leichter als die männer, weil sie weniger grössenwahnsinnig und abgepanzert sind. nun könnte ein ganz schlauer sagen: die frauen passen sich einfach leichter an. wer sich jedoch an etwas anpasst, was ihm innerlich widerstrebt, der wird dadurch so blockiert, dass er normalerweise wenig einfluss gewinnt, wie es sich bei der beruflichen "emanzipation" der frauen und der arbeiter zeigt.

4. selbstdarstellung

diese "gehirnwäsche" hat für den, der sich ein wenig mit w. reich oder den primärtherapien beschäftigt hat, nichts geheimnisvolles an sich. wenn die charakterstruktur aus 3 schichten besteht (1. oberflächlich-angepasstes soziales verhalten, 2. unbewusster hass, ekel, depressionen, 3. der biologische kern: natürliche liebes- und arbeitsfähigkeit), dann dient die selbstdarstellung (SD) dazu, die 2. schicht bewusst auszuleben und darzustellen, um so die blokkade zur 3. schicht zu durchbrechen und die verschütteten energien der 3. schicht zu befreien. schon die ersten hassdarstellungen führen zu einer auflockerung der persönlichkeit, die AA-parabel beschreibt nicht die persönlichkeitsentwicklung (demnach würde es bei ihr im negativen stadium immer mehr bergab gehen, nach dem geburtserlebnis umgekehrt), sondern nur den fortgang der analyse.

immer, wenn ich eine gute SD gemacht habe oder länger bei der AAO war, geht es mir "draussen" besser, ich spüre mehr energien und bin spontaner.

in der SD ist alles erlaubt. ich kann alle situationen, die ich erlebt habe, bewusst wiedererleben oder neue konstruieren. wer allerdings keine ahnung von der SD hat, der nimmt die äusserung des SDlers für die ganze wirklichkeit, für real. so steht im "arbeiterkampf": "den vorläufigen höhepunkt bildete ein AA-obermacker, der sich auf den tisch stellte und losbrüllte: ja, wir brauchen eine gesunde führungsnation, ihr braucht alle einen führer!" der abgepanzerte artikelschreiber hat offenbar nicht mitbekommen, dass sich der "obermacker" mit seiner SD über seine zuhörer lustig gemacht und sich einfach in die rolle fallen gelassen hat, die ihm zugeschrieben wurde.

in der SD werden die widersprüche von verbaler und nichtverbaler kommunikation verringert, dafür tauchen jetzt die widersprüche zwischen dem bewussten und dem unbewussten auf: da schreit einer herum, beschimpft gott und die welt, der SD-leiter fordert ihn auf, etwas zu sagen, und er redet mit "normaler" stimme, als wäre nichts geschehen, über seine erlebnisse. "das ist doch alles theater" meint der zuschauer, der sich nicht vorstellen kann, dass der darsteller sich die ganze zeit seiner emotionellen ekstase voll bewusst war, dass er sich sozusagen gespalten hat in darsteller und beobachter. in der KFG sind selbstdarstellungen meist unbewusst: wer sich im suff gehen lässt und seine frau anbrüllt und verprügelt, weiss nachher nichts mehr und kann sich leicht herausreden. der schauspieler dagegen hat sich so unter kontrolle, dass er sich im gegensatz zum SDler nicht fallen lassen und z.b. weinen kann. diese gleichzeitigkeit von selbstkontrolle und fallenlassen ist notwendig, um die eigenen abwehrschranken und die äusserungen des SD-leiters wahrnehmen zu können, und um die trennung von unbewusster phantasie und der selbstbeherrschung des bewusstseins überwinden zu können. leider kann ich in der KFG keine SD bringen, weil der lange angestaute müll der kleinfamiliensituation wirklich keine augenweide und kein ohrenschmaus sind, weil die hässlichen produkte der 2. schicht sofort gegen mich gewendet würden (die darstellung meines verhältnisses zu frauen würde meinen frauenhass zutage fördern, ich wäre sogleich als "chauvi" entlarvt), oder man würde mich der heil- und pflegeanstalt empfehlen.

5. sexualität

nur zur information: in der AAO gibt es keine "fickpläne", sondern nur die beiderseitige übereinstimmung, wie sie auch in der KFG zumindest dem anspruch nach die regel ist. wer sich die sexualität in der AAO als "rudelbumsen" oder als massenorgie vorstellt, verrät damit seine eigene verklemmtheit. die gemeinsame sexualität ergibt sich ohne zwang aus dem gemeinschaftseigentum und dem zusammenleben, wie sich die zweierbeziehung aus dem privateigentum und der trennung von privatsphäre und öffentlichkeit ergibt. der grund, warum auch die spontis die zweierbeziehung als ihr hehres ideal hochhalten, liegt neben der relativen sicherheit der sexualbefriedigung in der möglichkeit, seinen charakterpanzer im schonraum der beziehung etwas zu öffnen, unsinn von sich geben zu dürfen und mehr von sich zu zeigen: alles dinge, die bei der AAO nicht nur während der SD möglich sind. die intimität der zweierbeziehung wird also bei der AAO auf die gruppe ausgedehnt, ein vorgang, der allerdings angesichts der negativen erfahrungen, wie wir sie alle schon mit gruppen gemacht haben, nur schwer verständlich erscheint.

6. gesellschaftsveränderung

die AAO ist der aufbau des sozialismus in einer internationalen subkultur. auch die spontis bilden eine subkultur und haben die versuche, den sozialismus von oben und gesamtgesellschaftlich mit hilfe einer partei zu errichten, als linken faschismus durchschaut. auch lehnen sie individuelle emanzipationsversuche (zweierbeziehung in der kleinfamilie, beruf als karriere, konsum von waren) ab. obwohl sie schon alles kritisiert haben, kommen sie ihren hohen und schönen zielen dennoch nicht näher. die unsichtbare mauer, gegen die ich mit ihnen seit 10 jahren angerannt bin, wird mir erst jetzt langsam deutlich: die charakterstruktur der KFG-sozialisation. somit ergibt sich für mich folgendes gesellschaftsbild:

die schraffierten teile (gesellschaft und bewusstsein) sind diejenigen bereiche, auf die sich die aufmerksamkeit der linken beschränkt, und aus dieser borniertheit erklärt sich auch der falsche vorwurf, die AAO würde die gesellschaft auf die kleinfamilie reduzieren. die verinnerlichte KF ist vielmehr vermittlungsinstanz von individuum und gesellschaft und wird als solche objekt der veränderung. ausserdem zieht sich die AAO nicht auf eine südseeinsel zurück, wie es manche AA's und viele ihrer gegner gerne sehen würden, sie versucht vielmehr, ihr modell innerhalb der bestehenden gesellschaft weiterzuentwickeln und möglichst vielen leuten zu vermitteln.

die AA's hätten gerne mehr kontakt mit anderen leuten, aber solange die AAO ständig missverstanden wird, solange die kommunikation in der scene so oberflächlich bleibt, ziehen es die AA's vor, ihre eigene scene zu vergrössern.

ich habe deshalb so viel über missverständnisse geschrieben, weil sich viele meiner bekannten die AAO als faschistische horde, gebändigt durch den totalen psychoterror der gruppe und fixiert auf otto, den grossen führer und oberguru, vorstellen. ich gelte ihnen wahrscheinlich als armes, psychisch kaputtes wrack, das aus verzweiflung, bequemlichkeit und falschem idealismus zum opfer der eiskalten machtstrategien der obermacker geworden ist. hinter diesem vorwurf steckt die tiefe resignation nach dem motto: es gibt kein wahres leben im falschen. sie äussert sich als die überzeugung, dass all die schönen worte der AAO nur den oberflächlichen firnis einer tieferen struktur bilden, die mit der der KFG identisch ist: konkurrenz, ausbeutung, bluff, unterwerfung usw. in wirklichkeit hat die AAO eine neue qualität des zusammenlebens erreicht, die alle "errungenschaften" des sozialismus und anarchismus bei weitem übertrifft.

wie lässt sich aber dies dem skeptischen intellektuellen vermitteln? verweigert man ihm die rationale ebene der auseinandersetzung, um ihn auf seinen emotionalen zustand aufmerksam zu machen, dann wird er erst recht trotzig und böse, er sieht seinen verdacht bestätigt. wie ich das erste mal (1975) AA's kennengelernt habe, da hielt ich sie auch für einen haufen durchgedrehter chaoten, erst durch meine theoretische auseinandersetzung mit w. reich und den problemen der alternativen ökonomie konnte ich den entschluss fassen, einen kurs am friedrichshof zu machen.

trotzdem möchte ich dem leser eine fundierte theoretische begründung der AAO ersparen und lieber noch einige meiner persönlichen gründe schildern: ich habe die grenzen der linken scene in wg's und arbeitskreisen, auf festen und in kneipen, in persönlichen freundschaften oder zweierbeziehungen erfahren: die eisige kälte ihrer verkehrsformen lässt mir noch weniger als anderen die chance einer persönlichen weiterentwicklung. nach dem studium wäre ich nach dem scheitern einiger alternativer projekte todsicher in der fatalen und langweiligen falle von kleinfamilie, karriere und konsum gelandet und einer der eingebildeten spiessbürger verkommen.

in der AAO sehe ich die einmalige chance, meine persönliche emanzipation mit einer allgemeinen gesellschaftsveränderung zu verbinden. ich möchte hier und jetzt leben, spass haben, meine energien spüren, ich möchte den sozialismus aufbauen, indem ich ihn verwirkliche. ●

...EKELT DICH DAS NICHT?

lieber norbert!

was du mir zuhause alles erzählt hast habe ich ja gesehen das alles lüge ist. wir hatten uns vorgenommen, bei euch 2 tage zu bleiben ich habe 1000 fr dabeigehabt u wolde auch für euch essen kochen. aber wie wir dich gesehen haben in den saukefig dahinten, da haben wir auch die nerven verlohren. aber das muste so kommen nun ist das spielchen aus mit der lügerei, nun werden wir auch handeln. wir haben uns alles gut im foreraus schon angesehen, wie wir da reinkamen. wenn wir können werde ich nicht schreiben, aber wir können mit auto und dolmetscher oder in der nacht das gelende ist ja wuhnderbar versteckt da kann man schon was erreichen. der vollgefressenen wiener mit dem otto kopf auf der brust der mus erst dran glauben, die schweinen haben euch alle auf dem gewissen. ich sage dir, ein schweinestall in deutschland ist noch gold dagegen. das geld wo wir dir geboten haben werden wir benützen um eure AA in deutschland und in frankreich zu vernichten und wenn wir alle beide hinter gitter müssen das können wir nicht ferantworten das unser kind so ferükt gemacht wird. es sei den du überlegst es dir und komst freiwillig nachhause. papa hat sein urlaub abgebrochen und geht morgen wieder auf arbeit, so das er ihn nehemen kann wie er ihn braucht. ich sage dir nochmal, komme, du kannst alles haben, bekommst auch wieder ein auto und wir werden dir keine vorwürfe machen und wenn nicht dan bassiert was aber nicht du allein, alle die. wir werden auch die deutsche botschaft allarmiren und das gesundheitsamt, ihr seid doch alle krank...ich habe doch gewußt, das die frauen alle von der straße aufgesammelt sind, wo sie niemand anschaut, sag mal ekelt dich das nicht? wenn du bis zum herbst noch da bist, dan siest genauso aus wie der mit den soken..

abs.: das schwein mit dem otto auf der brust, das muss dran glauben, da könnt ihr gift drauf nehmen! ●

BRIEF VON INGEBORG

Ich bin 46 jahre alt und habe nie gewusst, wer ich bin oder sein sollte oder auch sein wollte. die weibliche rolle der tradition habe ich schon immer kompromisslos gehasst, weil meine mutter in der ehe sehr unterdrückt war, und die männliche rolle des vaters zu übernehmen war mit strengen tabus belegt. ich bin dann doch recht "männlich" geworden, mit schlagseite zu wissenschaften, politik und beruflicher karriere, aber dabei immer sehr unsicher und immer mit dem gefühl belastet, eigentlich gegen meine ganze umwelt zu sein — oder diese umwelt war gegen mich, und ich musste mich immer vor ihr schützen, durch einen starren panzer und unzugänglichkeit. ich war schliesslich bloss noch panzer und nach innen, gegen meine gefühle, ganz abgedichtet. ich kam mir vor wie nur aus einem riesig ausgeblähten hirn bestehend, darin tickt es ununterbrochen und unzählige kreuz- und querverbindungen laufen immerzu hin und her, aber keine einzige führt senkrecht hinunter zu meinem körper, unterhalb des hirns ist eine dicke betonplatte ohne öffnung, und darunter ist alles unzugänglich und sehr still.

dann kam ich auf den friedrichshof. ich litt seit längerem unter dem gefühl, dass ich kontaktarm war, dass zwischen den anderen und mir immer irgendeine glaswand war, die ich vergeblich zu durchbrechen versuchte. mir war irgendwie in unbestimmter weise klar, dass das mit dem mangel an zugang zu meinen gefühlen zusammenhing, wodurch ich vieles nur vom kopf her machte, es wirkte sicherlich oft sehr "aufgesetzt" und unecht. hier auf dem friedrichshof wurde ich erst einmal mit meinen irrsinnigen, nur mühsam niedergehaltenen aggressionen konfrontiert. in einer ganz tollen einzel-SD mit christine wurde mir dann klar, dass das alles mit dem schrecklichen wirrwarr von hass und liebe zusammenhing, den ich meinem vater gegenüber empfand. er hatte mich aus nichtigen anlässen oft brutal geschlagen und misshandelt. den grund dafür kapierte ich oft überhaupt nicht, und doch liebte ich ihn sehr, zunächst sehr verlogen und sentimental, so auf die art "ich verzeih dir, ich verstehe ja ganz und gar deine eigene kaputtheit, warum bist du schon tot, so dass es keinen neuen anfang zwischen uns geben kann" usw. mehr liessen meine schuldgefühle zunächst nicht zu. aber in der einzel-SD begriff ich, dass ich diese schuldgefühle gar nicht zu haben brauchte. jetzt verstand ich auch meine irrsinnige angst, die ich immer davor hatte, in der sexualität irgendeine initiative zu ergreifen. ich freute mich immer wahnsinnig, wenn jemand auf mich zukam, aber ich selber konnte auf niemanden zugehen — in mir steckte eben zu tief die angst davor, abgelehnt zu werden, so wie ich einst von meinem vater abgelehnt worden war. in den letzten tagen auf dem friedrichshof ist es mir dann wirklich gelungen, von mir aus auf die männer zuzugehen und meine geilheit auf sie ganz offen zu erkennen zu geben, und das war für mich ein ganz tolles erlebnis, ich muss das unbedingt aus der kurzen friedrichshof-zeit hinüberretten in meinen jetzigen alltag, ich bin gespannt, ob es gelingt.

ich muss noch was hundertprozentig gutes über die arbeit sagen, ich vergleich das immer mit der mir wohlvertrauten arbeit in der industrie, wo gibt es da diese vielseitigkeit und freiheit, alle arbeiten, die in der gemeinschaft vorkommen, kennenzulernen? wo gibt es sonst diese möglichkeiten, menschliche konflikte sofort durch SD durchzuarbeiten?

nun zu den konsequenzen, die ich aus meinem fast 4-wöchigen friedrichshof-aufenthalt ziehen will: ich will nicht mehr allein leben, werde meine niedliche KF-wohnung aufgeben, um mit anderen zusammen etwas zu machen, will in dem stil wohnen wie die AAO, SDs machen, freie sexualität anstreben. gebunden fühle ich mich nach wie vor an den beruf, die betriebsrats- und politische arbeit, an die entsprechenden menschlichen kontakte, bin zumindest zur zeit nicht bereit, diese aufzugeben. vielleicht ergibt sich die möglichkeit, in einer in düsseldorf zu gründenden AAO-gruppe, wie elisabeth sie anstrebt, so zu leben. das würde ich sehr begrüssen. auf jeden fall muss ich erproben, ob meine vorstellungen sich realisieren lassen. ●

arbeitspause am friedrichshof



ausbau der kläranlage am friedrichshof

IMPRESSUM

AA Nachrichten 10/77

verleger:	AA-verlag, druck und publikations gmbh, 1000 berlin 30, bülowstr. 90 tel: 262 33 60 , telex: AA BER 18 36 34
druck:	AA-verlag, druck und publikations gmbh, filiale 8500 nürnberg, hochstr. 25 tel: 26 13 88
verantwortlicher redakteur:	ulrike ziesmer, 8500 nürnberg, hochstr. 25
anzeigenleiter:	andrea birkmann, 8500 nürnberg, hochstr. 25
bezugspreis:	einzelexemplar DM 3.- ; öS 20.- ; sFr 3.- ; jahresabonnement DM 36.- ; öS 240.- ; sFr 36.-
druckauflage:	6000

AA VERLAG



Was ist gemeinsame Sexualität?

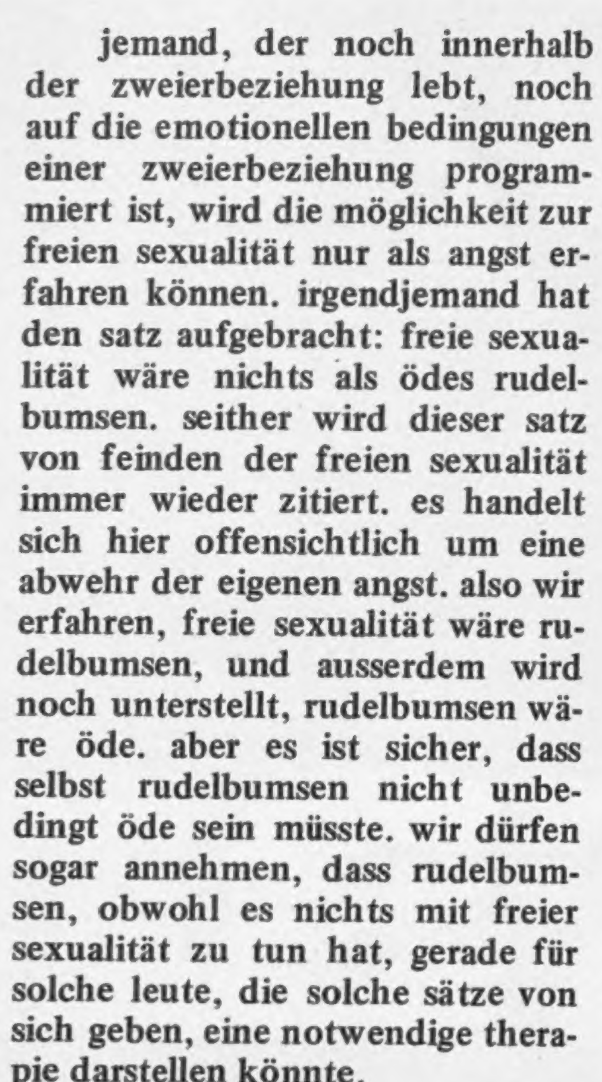
Zunächst ist das eine sache, die durch worte kaum aufklärbar ist. um zu erfahren, was gemeinsame sexualität ist und bedeutet, muss ich sie in meiner lebenspraxis verwirklichen. erst wenn mir dies gelingt, kann ich spüren und erkennen, was freie sexualität ist.











jemand, der noch innerhalb der zweierbeziehung lebt, noch auf die emotionellen bedingungen einer zweierbeziehung programmiert ist, wird die möglichkeit zur freien sexualität nur als angst erfahren können. irgendjemand hat den satz aufgebracht: freie sexualität wäre nichts als ödes rudelbumsen. seither wird dieser satz von feinden der freien sexualität immer wieder zitiert. es handelt sich hier offensichtlich um eine abwehr der eigenen angst. also wir erfahren, freie sexualität wäre rudelbumsen, und ausserdem wird noch unterstellt, rudelbumsen wäre öde. aber es ist sicher, dass selbst rudelbumsen nicht unbedingt öde sein müsste. wir dürfen sogar annehmen, dass rudelbumsen, obwohl es nichts mit freier sexualität zu tun hat, gerade für solche leute, die solche sätze von sich geben, eine notwendige therapie darstellen könnte.

freie sexualität ist auf keinen fall mit einer orgie zu verwechseln, wie sie vielleicht manchmal besonders gestaute KFMs veranstalten mögen. freie sexualität hat zur vorbedingung eine starke emotionelle beziehung, wie sie sich durch die gemeinsame lebenspraxis ergibt. eine beziehung, wie sie sich aus der sozialen identität, dem gemeinsamen leben und arbeiten in der gruppe ergibt. viele glauben nun, freie sexualität wäre zwang, man müsse unbedingt, wenn der andere wolle. auch das ist falsch. viele zweifeln an ihrer eigenen liebesfähigkeit, wenn sie glauben, sie könnten sexualität nur mit einer person haben. wer dies glaubt, belügt sich selbst. viele frauen der frauenbewegung glauben nun sogar, die freie sexualität wäre nichts anderes als die unterdrükkung der frau, sie würden zum sexualobjekt geiler, rücksichtsloser männer. freie sexualität wäre nichts anderes als sexismus. besondes schlaue aber nehmen an, die AAO funktioniere nur dadurch, dass der mensch durch die freie sexualität geködert würde, um dadurch zum willenlosen ausbeutungsobjekt zu werden.

ich will hier nicht auf diese argumente eingehen, aber trotzdem sagen, dass jeder, der mit der freien sexualität in der gruppe konfrontiert wird, zunächst in schwierigkeiten kommen kann. bei vielen zeigt sich, dass sie diese neue freiheit nicht für sich beanspruchen können, weil ihre eigenen ängste sie daran hindern. der kleinfamilienmensch hat angst vor der freien sexualität. er hat angst zu versagen, er hat angst, dass er keinen partner findet, dass ihn niemand mag, dass andere ihm vorgezogen werden. er hat angst, nur benutzt zu werden, er braucht den fixierten partner, der ihn voll anerkennt und bewundert, er braucht den partner, der ihn idealisiert und rückhaltlos liebt. er braucht den sexualbesitz und die unbedingte treue. er braucht einen partner, den er beherrschen und mit eifersucht verfolgen kann. er braucht jemanden, der alle seine launen trotzdem erträgt. er braucht eine mama. in der zweierbeziehung kann er sich gehen lassen, auf kosten des anderen seine krankheit ausleben. in der freien sexualität ist tatsächlich jeder frei, niemand wird zum sexualbesitz eines anderen. es gibt kein sexuelles privateigentum, kein recht auf liebe.

nur wer fähig ist, beziehung und positive kommunikation zum anderen herzustellen, ist fähig zur freien sexualität. sie bildet überhaupt die voraussetzung zur lösung gesellschaftlicher probleme.

ohne gesellschaftliche bewältigung der sexualität und restlose integrierung in die gesellschaftliche gestaltung gibt es keine entscheidende weiterentwicklung. die zweierbeziehung zeigt ein reaktionäres verhalten an. wer noch in dieser struktur lebt ist unfähig, etwas für die zukunft des menschen zu tun.

die der zweierbeziehung entsprechende struktur ist das privateigentum. die ökonomische konsequenz der freien gemeinsamen sexualität in einer gemeinsamen lebenspraxis ist das gemeinschaftseigentum.

freie sexualität, gemeinschaftseigentum und direkte demokratie (selbstverwaltung) bedingen sich gegenseitig. privatsexualität, privateigentum und kapitalistische gesellschaftsorganisation gehören zusammen.

im staatskapitalismus wird nur scheinbar das privateigentum aufgehoben, es bleibt als arbeitslohn erhalten und führt zur totalen abhängigkeit des menschen von einer bürokratie, die das staatseigentum verwaltet.

aus diesem grunde ist der 1. akt jeder ernsthaften veränderung unserer gesellschaft die lebenspraxis der freien sexualität. durch die freie sexualität wird im menschen eine revolutionierung des bewusstseins eingeleitet, der notwendigerweise die entsprechende soziale gestaltung der gesellschaft folgt. ●







Meine erste ehe war eine aussergewöhnliche ehe. ich war mit einem dichter verheiratet. als ich ihn kennenlernte, glaubte ich, gerade unsere ehe müsste ideal werden, weil ich eben nicht mit einen normalen langweiligen berufsmenschen zusammenleben würde, sondern mit einem künstler, einem dichter. ich habe mich jedoch schwer getäuscht; schon nach zwei jahren dämmerte es mir allmählich, dass ich nicht mit einem menschen zusammen war, für den ich das wichtigste

3 Ehen genügen

gewesen wäre, der auf meine emotionen und gefühle rücksicht genommen hätte. zuerst kam die kunst, dann seine künstlerfreunde, ich musste nächtelang diskussionen beiwohnen, die mich immer weniger interessierten. ich fand keinen zugang, sass schweigend daneben und langweilte mich. ich bewunderte meinen gatten, liebte ihn noch immer, aber ich war unbefriedigt.

die sexualität klappte zwar, aber mit der zeit wurde auch dies langweilig. ich wurde zeitweilig geil auf andere männer, mir war dies nur teilweise bewusst, ich benützte meine geilheit auf andere dazu, um mich für mein langweiliges leben zu rächen. ich schob alles auf meinen mann, der sich in seiner kunst ununterbrochen ausleben konnte und etwas hatte, was ihn scheinbar erfüllte. ich hatte nichts. ich fühlte mich unschöpferisch. ich wurde durch die kreativität meines mannes förmlich erdrückt.

ich begann ihn um seinen guten job zu beneiden und manchmal zu hassen, er erschien mir vollkommen rücksichtslos. ich entstammte einem kleinbürgerlichen elternhaus. ich war gewohnt, mit meinen eltern ausflüge zu machen, bergwanderungen, schifahren usw. mein mann hatte nichts dafür übrig. er meinte, ich wäre eine spiesserin. immer wieder sagte er mir, ich sollte doch auch etwas machen, was mich interessierte. mich interessierte jedoch nichts. ich hatte freude, wenn ich mir ein neues kleid in einer boutique kaufen konnte. ich wollte chic und modisch gekleidet sein, wenn ich schon sonst nichts vom leben hatte, wollte ich doch wenigstens schön sein. ich schminkte mich, ich wollte für eine raffinierte, geile, schöne frau gehalten werden. das gelang mir zum teil. ich merkte, dass ich in der kommunikation mit anderen sogar lebendig werden konnte, nur durfte mein mann nicht dabei sein. er erdrückte mich durch seine nähe. ich wurde in seiner anwesenheit stumm. ich gewöhnte mich daran, in ihm meinen unterdrücker zu sehen. er schien mir in allen dingen überlegen zu sein.

ich verbrachte nun meine zeit damit — ich wurde ausgesprochen boshaft — bei ihm fehler aufzudek-ken, und ihn zu kritisieren. ich hatte eine schwäche bei ihm entdeckt, er vertrug es sehr schlecht, durch mich kritisiert zu werden, besonders, wenn ich plötzlich in einer diskussion die partei von anderen ergriff. er war sehr eifersüchtig. ich merkte nun, wie er mich eigentlich haben wollte: ich sollte sein braves hündchen sein, sollte zu allem ja sagen, immer für ihn da sein, auf ihn warten, wenn das geniale burli gerade unterwegs war, ich sollte auch zu ihm halten, auch wenn er mist baute. ich sollte seine dienende, verständnisvolle, bewundernde mama sein. aber gerade das wollte ich nicht.

nach zwei jahren war er zu meinem feind geworden. ich begann ihn systematisch zu bekämpfen. er war naiv genug und so in seine arbeit verstrickt, dass er von meiner negativen wandlung nichts bemerkte.

unsere ehe war in die krise geraten. plötzlich bekam ich angst, unsere ehe könnte auseinandergehen, und ich dachte, schuld daran, dass ich mich so alleine, einsam und unbefriedigt fühlte, wäre meine kinderlosigkeit. und so beschlossen wir ein kind zu machen.

ich hatte damals keine ahnung davon, dass dadurch alles nur noch schlimmer werden würde. denn erst heute weiss ich, dass ich in meinem emotionellen zustand vollkommen unfähig war, eine gute mutter zu sein. ich wollte durch das kind die leere in mir ausfüllen. als das kind kam und sich nichts bei mir dadurch verändert hatte, ausser dass ich nun durch das kind sehr beansprucht und mein leben noch trostloser und einsamer geworden war, überliess ich das kind oft den grosseltern, ohne zu spüren, wie schädlich dies für das kind war. ich war nicht fähig, meinem kind eine lebendige schöpferische mutter zu sein.

gerade jetzt überkam mich das bedürfnis, mit einem anderen mann sexuellen kontakt zu haben. ich verliebte mich in einen anderen und konnte diese beziehung lange zeit vor meinem "unterdrücker" verheimlichen.

inzwischen waren wir schon fünf jahre verheiratet. wir hatten uns vollkommen auseinandergelebt. nichts von der grossen liebe zu meinen mann war geblieben. er kam mir jetzt wie mein eigener vater vor, der mich ununterbrochen unterdrückte und wie einen vogel gefangen hielt. ich gab ihm alle schuld an meinem unglück, ich hatte damals noch keine ahnung davon, wie geschädigt ich selbst war. ich glaubte tatsächlich, nur den partner wechseln zu müssen und alles würde sich ändern.

ich liess mich scheiden und heiratete einen anderen. er war ingenieur, hatte ein auto. wir machten viele ausflüge zusammen, er kannte in der umgebung der stadt alle ausflugsorte. wir führten ein wunderbares leben. er schwärmte ebenso wie ich für klassische musik, wir machten bergtouren und



im sommer eine grosse reise, die wir schon im winter freudig geplant hatten. ich war glücklich, fühlte mich verstanden und geliebt.

doch allmählich begann ich zu bemerken, dass auch in unserem glück nicht alles stimmte. allmählich begann er an mir herumzunörgeln, es kamen vorwürfe, ich hätte zu wenig gefühle für ihn, es stellte sich allmählich heraus, auch er wollte als kleines burli von seiner mama rückhaltlos geliebt werden. allmählich wurden seine vorwürfe unerträglich. er beschäftigte sich ununterbrochen mit mir, sodass ich ihn eines tages anbrüllte: "mensch, hast du nichts anderes als mich im hirn, mein erster mann hatte wenigstens die kunst."

das hätte ich nicht sagen sollen. von dieser kränkung erholte er sich nicht mehr. er wurde störrisch wie ein esel, begann sich manchmal zu betrinken, und spielte vor allem stundenlang schach und ich musste danebensitzen.

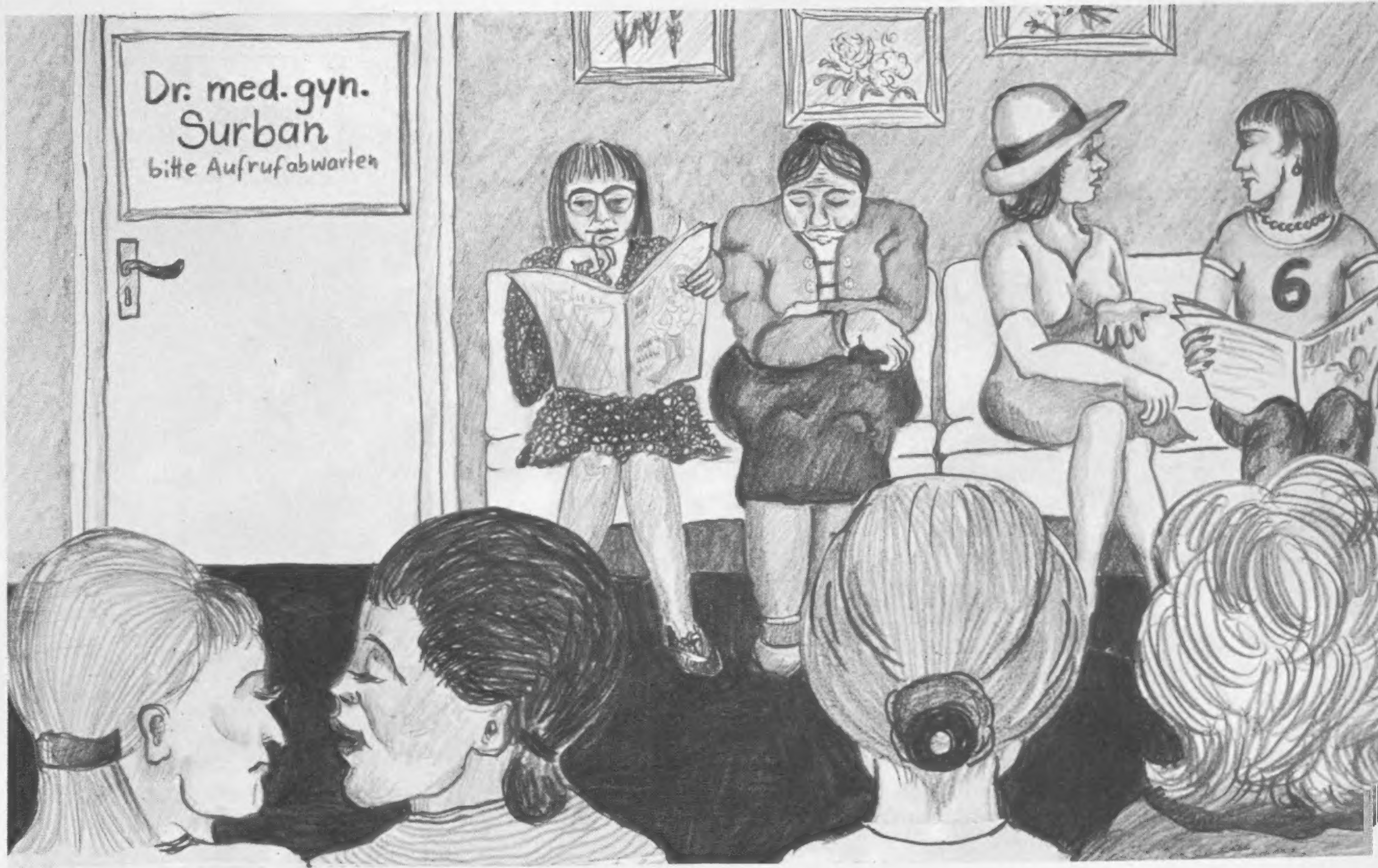
als auch diese ehe getrennt war, stand ich wieder alleine da. ich genoss zunächst meine freiheit, probierte mehrere männer durch, aber es war unbefriedigend. ich wollte endlich einen mann, den ich wirklich lieben könnte. ich hatte noch immer illusionen, ich war inzwischen dreissig jahre alt geworden. damals hörte ich zum erstenmale von der AAO. ich besuchte einen kurs. dabei kamen in mir gefühle hoch, die ich noch nicht kannte. ich wollte nicht glauben, und wahrhaben, dass ich unfähig war, meine gefühle zu zeigen, ich hatte nur hass in mir. mein hass wurde so gross und kam so offen heraus, dass ich es vorzog, mich wieder in meine wohnung zurückzuziehen.

ich verdrängte die erlebnisse am friedrichshof und sagte mir, das ist ja alles ganz gut, aber es sind doch offensichtliche wahnsinnige, gerade diese spinner wollen die welt verändern. freie sexualität wäre zwar etwas sehr schönes, aber es ist doch nicht zu verwirklichen. ich spürte eine neue grosse sehnsucht nach einer zweierbeziehung, nach einem manne, den ich wirklich lieben konnte und der mich lieben sollte.

ich hatte trotz meiner negativen erfahrungen noch immer nicht begriffen, dass dies eine unmöglichkeit ist und dass ich selbst, durch meine kaputtheit, die ich nicht einsehen konnte, von vornherein zu einer beziehung unfähig war. aber ich spürte zu deutlich meine liebessehnsucht, dieses gefühl war so stark in mir, es musste wahr sein. "man kann eben nur einen einzigen menschen lieben," dachte ich und fuhr mit einer freundin auf urlaub nach italien. und dort am strand passierte es. wir wurden von zwei männern angesprochen. der eine studierte architektur in der BRD. ich spürte sofort, obwohl er um einige jahre jünger war als ich, dass er der mann meiner träume war. er hatte grosse ausdrucksvolle augen, eine wunderbare braune figur, er war kultiviert und verstand auf meine gefühle einzugehen. ich fühlte mich wie ein kleines mädchen und vollkommen verwandelt. das nächste jahr stellte er mich seinen eltern vor, und dann haben wir geheiratet. natürlich wollte er ein kind von mir, denn er liebte mich wirklich, sagte er.

ich bekam das kind und dann, er ging seinem beruf nach, musste ich bemerken, dass alles, was ich schon von meinen vorigen ehen her kannte, wieder begann. nur war ich jetzt wirklich zu seiner mama geworden. er begann sich neben mir zu langweilen und gestand mir eines tages, dass er eine freundin hätte. ich explodierte, schmiss mich auf dem teppich und bekam einen schreikrampf. ich konnte nicht mehr aufhören. erst als er mir einige kräftige ohrfeigen versetzte, kam ich wieder zu mir. ich fühlte mich nach diesem schreien äusserst erleichtert. aber unsere ehe war kaputt. und nun besuchte ich zum 2. mal den friedrichshof, wo die leute schreien, bevor es zu spät ist oder hätte ich eine vierte ehe beginnen sollen? ●

Frigidität



Meine mutter war frigide. ihre sexualpanik muss ein schwerer schlag gegen mein körpergefühl gewesen sein. immer, wenn das liebesverlangen in mir hochstieg, wurde es von meiner mutter zurückgewiesen. sie konnte nicht anders, denn sie war nicht locker genug für die sexualität. ihr gepanzerter körper war andauernd im zustand der erstarrung und verkrampfung. dieser zustand war physisch bedingt.

frigidität bedeutet ja nicht nur orgasmusunfähigkeit und sexuelle kälte, sie bedeutet viel mehr. frigidität ist eine lebenshaltung des gepanzerten körpers gegen seine umwelt und gegen seine emotionalität. frigidität ist die unfähigkeit, emotionell und sexuell aus sich heraus zu gehen.

man kann zwei arten von frigidität unterscheiden. die hysterische und die zwanghafte. die hysterische frigidität ist schwerer zu erkennen. weil sie das gerade gegenteil von frigidität scheint. der hysterische charakter scheint emotionell locker und sogar sexuell aufgedreht, tatsächlich hat seine haltung nichts mit sexueller und emotioneller offenheit zu tun. hinter dem aufgedrehten und lok-keren verhalten steckt die sexualangst und sexuelle impotenz. hysterische frigidität ist eine charaktermaske. darunter liegt die wirkliche sexuelle unfähigkeit und emotionelle panik vor der sexuellen erregung.

die zwanghafte frigidität ist viel offensichtlicher. sie ist eine deutliche charakterpanzerung und äussert sich in steifheit und zurückhaltung. emotionelle und sexuelle potenz sind identisch und äussern sich in der durchlässigkeit des körpers für die sexuelle erregung. die frigidität äussert sich in der blockierung der sexuellen energien durch die physische panzerung des körpers. das heisst, es ist ein ewiger sexueller stau im körper vorhanden, weil die sexualität nicht abfliessen kann. sie kann nie explodieren. sie staut und staut sich, bis es zur körperlichen erkrankung kommt. beispielsweise zu unterleibsleiden, eierstockentzündung, anfälligkeit für geschlechtskrankheiten, herzleiden, migräne, fiebrige erkrankungen, wallungen usw.

viele gepanzerte zellen bilden den gepanzerten körper. wenn wir die panzerung auflösen wollen, so müssen wir das von aussen tun, weil der gepanzerte sich selbst nicht mehr helfen kann. wir können den gepanzerten körper auffordern, tiet zu atmen, um sein energetisches potential zu erhöhen. wir können sein liebesbedürfnis anregen, indem wir ihn gleichzeitig berühren und ihn auf diese weise aufweichen.

die liebe, die von aussen auf den gepanzerten einströmt, erregt sein liebesbedürfnis. keine panzerung ist wirklich unauflösbar, wenn sie von einem energetischen strom der sexualität und des liebesbedürfnisses berührt wird. ●



FREIE SEXUALITÄT – VERBOTENES PARADIES ?

lehrerin, 35 jahre

frage: was denken sie über die freie sexualität?
sie: für mich wäre es kein bedürfnis mit vielen männern zu schlafen.
frage: sind sie nicht geil auf andere männer?
sie: nicht sehr häufig, denn es gibt dann probleme für die wichtigere beziehung zum ersten mann. ich würde das gefühl von einem menschen verletzen, das ist vielleicht schade... ich bin mir aber nicht sicher.

eine frau, 35 jahre

frage: was hälst du von freier sexualität und einem geilen sozialismus?
sie: also das finde ich einen unheimlich dämlichen ausdruck, "ficken" finde ich noch viel schlimmer, dadurch wird das ganze auf eine komische ebene gehoben und fragwürdig. sexualität ist sexualität, man schläft mit jemandem, gut! warum diese komischen ausdrücke?? den ausdruck "geiler sozialismus" finde ich unmöglich, das ist blödsinn, damit ändert ihr nichts. warum habt ihr es nötig, solche dusseligen worte zu nehmen, für eine idee, die im ansatz nicht schlecht ist? wenn man ein natürliches verhältnis zur sexualität hat, dann braucht man so was nicht. "geil"... , das wort ist irgendwie negativ, das zieht eine ganz wunderbare menschliche beziehung sehr in den dreck. für mich ist das schlafen mit sovielen leuten ein ausdruck einer akuten bindungslosigkeit.

oberschüler, 18 jahre

frage: was sagst du zur freien sexualität?
er: ich finde das thema der sexualität bei weitem überbewertet zum einen, zum anderen ist es wesentlich menschlich, dass er seine triebe sublimieren kann z.b. in der kunst, oder zumindest hinauszögern kann. sie meinen, dass die direkte befriedigung eines triebes dem glück zuträglich ist. ich meine aber, dass hat zur folge die zerstörung jedes vertrauensverhältnisses. sexualität kann ich als element der liebe betrachten. wenn man aber liebe und sexualität auseinanderreisst, dann zerstört es den menschen. wenn man eine ernsthafte liebe zu einem menschen hat, dann kommt auch nicht das bedürfnis auf, den partner zu wechseln. herbert marcuse würde dem zustimmen.
in der freien sexualität gebe ich jedem menschen das maximum an gefühlen, was ich drin habe, was ich möglich habe... ich meine, dass dazu eine ganze menge menschenverachtung gehört: die nächste frau als anreger und befriediger von triebhaftigkeit zu sehen, das führt zu einer entmenschlichung. und wer so seine entmenschlichung trainiert, der kann in anderen bereichen sicher nicht menschlich reagieren, z.b. in der politik oder der kommunikation mit anderen menschen.
sicherlich ist die sexualität eine grosse triebkraft, die sublimiert zu vielen kunstwerken geführt hat. aber was ihr macht ist das direkte ausleben... es wird zu keiner kultur mehr kommen.

2 studenten (ca. 25 jahre)

frage: was halten sie davon, wenn jetzt in ganz deutschland die freie sexualität eingeführt wird?
sie: das ist absurd, das funktioniert nicht.
er: das ist utopisch, das geht so nicht.
sie: das kann man nicht einführen. das würde die ganze wirtschaftsstruktur der brd zerstören, das ist vielleicht erstrebenswert, aber ich glaube nicht, dass es sich machen liesse.
frage: würdet ihr eine solche partei wählen?
er: die frage ist, glaube ich, auch falsch gestellt. eine partei bei uns könnte das nicht verwirklichen, weil es unser gesellschaftssystem sprengen würde.
sie: man kann die politik ja nicht auf irgendwelche überbauphänomene reduzieren, wie z.b. die abschaffung der ehe. randgruppen können dieses experiment versuchen, aber nicht die ganze gesellschaft.
frage: würdet ihr bei uns einziehen wollen und mit uns zusammen leben wollen?
er: ich sehe nicht so ganz den sinn dahinter...
sie: ...es macht probleme. ich bin im moment an einem punkt, wo ich lieber alleine wohne, und mich mehr mit mir selbst beschäftige.
frage: würdet ihr eine partei des geilen sozialismus wählen?
er: aus protest schon.
sie: was soll man sonst wählen, na gut... aber das heftle (sie meint die AA-nachrichten) hätte ich schon gerne.

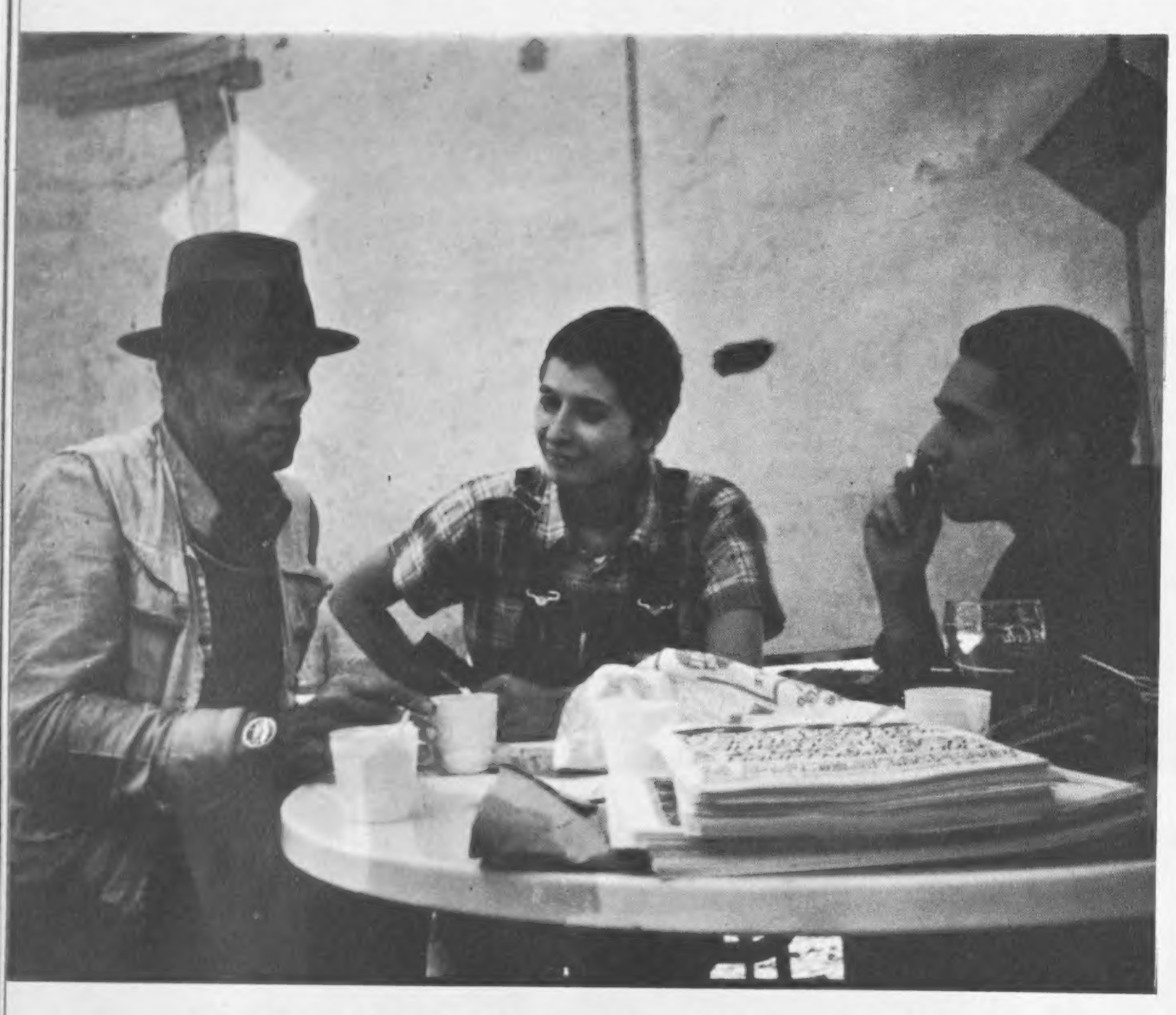
hausfrau, 55 jahre

frage: würden sie eine partei wählen, die freie sexualität und einen geilen sozialismus zu ihrem programm erhoben hat?
sie: nein! also für eine partei finde ich das untragbar, also als programm...? muss sowas parteipolitisch geregelt werden? muss die partei überall ihre nase hineinstecken?
(wir zeigen fotos aus den AA-nachrichten und sagen, so werden ungefähr die kabinettssitzungen aussehen.)
sie: ich meine, was soll dabei rauskommen, die partei soll ja an und für sich produktiv sein. müssen sie denn überhaupt heiraten? das brauchen sie ja nicht! wer schreibt ihnen das vor? mit der sexualität... da brauchen wir doch nichts zu verändern, da ist doch alles da, jeder kann es sich so aussuchen, wie er möchte, sie können doch tun und lassen, was sie wollen, wollen sie noch mehr?
frage: also, dann sind wir ja am richtigen platz mit der freien sexualität?
sie: jo, gott, jo! sex. gehört aber nicht zu einer partei, die haben ganz andere sorgen, wo sie sich drum kümmern müssen.

angestellter 30 j.

frage: wollen sie in freier sexualität leben?
er: das kann ich nicht so spontan beantworten. wenn ich gewusst hätte, dass sie mir heute diese frage stellen, hätte ich jetzt eine antwort parat.

INTERVIEW MIT JOSEF BEUYS



eva: wie stehst du zur freien sexualität?
josef beuys: ich bin auf jeden fall offen, wer die freie sexualität in einem grösseren rahmen will, in einer grossfamilie will, der soll das tun und kein mensch ist berechtigt, ihm da verbote einzuführen oder bedenken zu haben. da gilt nichts anderes als das freiheitsprinzip, was ein punkt in der entwicklung der menschen ist. und ich finde es konsequent, dass ihr hier beim leibe ansetzt, oder wie ihr sagt bei den biologischen bedürfnissen...
e: grundbedürfnissen.
b: aber da greifst du schon vor, für andere leute sind andere grundbedürfnisse vorrangig, du darfst ja nicht einfach diktieren wollen, du musst akzeptieren, dass andere menschen andere grundbedürfnisse haben, z.b. die grundbedürfnisse sich theoretisch, intellektuell, struktural, denkerisch, philosophisch mit dem weltinhalt auseinanderzusetzen. wie rudi dutschke, er ist kein mensch, der intendiert ist, von seiner freiheit her bei der sexualität anzusetzen, er setzt an bei seinem grundbedürfnis nach denken. andere grundbedürfnisse sind seelisch arbeiten wollen, meditativ, gefühlsmässig z.b. die hippiekultur,... all diese initiativen in all diesen kreativitätsfeldern sind ja voll berechtigt.
e: wir haben das aus der praxis heraus bestimmt, es hat sich aus dem leben heraus entwickelt. es wäre etwas anderes, wenn man hergeht und theorien über die grundbedürfnisse aufstellt, wir haben sie tatsächlich aus dem leben heraus entwickelt.
b: sicherlich, es ist anders verlaufen... man muss es anders beschreiben. die aao ist entstanden aufgrund von menschen, die das bedürfnis hatten, auf diese art und weise eine interaktion einzuleiten, innerhalb der gesellschaft habt ihr euch versammelt unter dem gemeinsamen wollen es so zu machen.
e: glaubst du, dass deutschland für die freie sexualität reif wäre?
b: wenn das grundbedürfnis des menschen so liegt, dann werdet ihr später die ganze brd in eurer gruppe haben. aber ich schätze das nicht so ein, ... und ich bin überzeugt, dass ihr anderen menschen helfen könnt, in ihren notlagen, in denen ja viele sind; dem leben mit eurem ansatz einen sinn geben könnt. ihr seid ein auffangbecken für die menschen, die in ihrer intension das so wünschen wie ihr. sicher werdet ihr auch bei vielen, die zu euch kommen, bedürfnisse entwickeln und sie werden dann wieder rausgehen, viele werden bei euch bleiben.

●

Was halten Sie von einer Gesellschaft mit freier Sexualität und Gemeinschaftseigentum?

schülerin, 18 jahre

sie: ja gibts sowas denn schon? kann man euch besuchen kommen?



arbeiter, 54 jahre

er: ich würde es verurteilen, weil ich verheiratet bin und ka zweite brauch.
frage: ist es aber nicht der wunsch jedes menschen freie sexualität zu praktizieren?
er: von jedem wirds nicht der wunsch sein, es gibt zwar leute die so ein kuddel muddel haben, ich will das selber nicht. wan meine frau eine pille nimt, dann is sie am nächsten tag von mir weg, is sie geschieden, i kann mi beherschen im bett, i kann schlofen gehen mit ihr, also verkehr haben und des, aber dann muss i mi beherrschen können.
wann das a mann nicht kann, dann is er a idiot. i lieg mit meiner frau 2,3 stund im bett, i kann mi so beherrschen, das des ... . a anderer kann des natürlich net. aber wenn mei frau amol a pill nehmen würde, kann sie am nächsten tag ausziehen.
frage: warum gleich ausziehen?
er: weil eine frau, was die pille, es gibt frauen die san anfällig, die sehn a unterhosen und san scho schwanger, dadurch nehmens die pille. i hob des direkt erlebt. wann i mit meiner frau ins bett geh, dann schalt i mei hirn aus. 2 stund 3 stund, aber wenns a pulver nimmt, in dem moment kanns ausziehen.

verkäuferin, 23 Iahre

darüber habe ich noch nie nachgedacht, ich weiss es nicht.(wird rot, geht schnell weiter.)

angestellte, 24 jahre

sie: ich weiss nicht ob das überhaupt zu verwirklichen ist, ich kann mir das eigentlich nicht vorstellen, ich bin eher dafür– na ja ich möchte halt lieber mit meinem freund alleine sein. mir ist das peinlich, haben sie keine anderen fragen?

schüler, 18 jahre

er: ich kann mir das ehrlich gesagt kaum vorstellen, was heisst freie sexualität: sexualität ist ja frei. es kann ja jeder machen was er will, aber das ist natürlich – ich meine im rahmen von sich aus – ich möchte das schon persönlich für mich behalten, ich möchte da nicht zu irgendetwas gezwungen werden.

lehrling 17 jahre

er: für gemeinschaftseigentum bin i garnet, da bin i schon dagegen, freie sexualität scho eher.
frage: wie stellen sie sich so ein leben vor?
er: ich glaub eigentlich nicht, dass gemeinschaftseigentum realisierbar ist. freie sexualität schon. indem alle verbote und schranken die es jetzt noch gi t fallen.
frage: und warum ke n gemeinschaftseigentum?
er: ja do find i beim eigentum sind die leute doch anders , man will doch was für sich haben.
frage: wenn aber die sexualität gemeinsam ist, warum dann getrenntes eigentum?
er: weil, mein persönliches besitztum möcht ich schon behalten, das hat nix mit einer frau zu tun.

lebensmittelhändler, 49 jahre

er: ich würde sie ablehnen, weil das meines erachtens nicht zivilisiert ist.
frage: ist das eine schlechte lebensform?
er: es ist vielleicht keine schlechte lebensform, aber es passt nicht in die zeit.



kioskhändler, 59 jahre

er: net schlecht, das kommt darauf an, ob ma alt oder jung ist, in unserem alter hat des jo net soviel sinn. wenn ich jung wär könnt ma drüber reden.
frage: sie kennen die AAO schon lange, sie hat ein haus von ihnen gepachtet, was halten sie von den leuten?
er: des san sehr nette leut, nette männer, nette frauen, man kann reden mit ihnen. sie san net wie so bei uns die jugend, so frech. ganz sympathische menschen, sie haben halt ihre eigene einstellung.
frage: wie stellen sie sich die freie sexualität vor?
er: so wie viele des auffassen, so is des jo net. so frei is jo des net, das ma jetzt eine nehmen kann und – net wahr – ich weiss eh wie es is, dass sie net richtig frei is, sondern man muss die frauen do jo a erobern.



arbeiter, 22 jahre

er: i was net, des is a bisserl locker, des waret net schlecht aber es gibt dann sicher a paar typen, die alles für sich wollen.

graveur, 28 jahre

er; ich glaube nicht, das sich das so schnell machen lässt. schliesslich haben wir jetzt so lange schon so gelebt, und wir leben ja bei uns ganz gut, es kann sich niemand beschweren, wir haben alles was wir brauchen.

studentin, 25 jahre

sie: also ich glaube, dass es in der momentanen situation der gesellschaft nicht möglich ist, erst muss einmal für soziale gleichheit gesorgt werden. ihr zieht euch ja auf eine insel zurück. das mag für euch genussvoll sein, aber die gesellschaft verändert ihr nicht dadurch.

taxichauffeur, 29 jahre

er: wenn es das geben würde, würde ich mich dafür interessieren, aber solange es das noch nicht gibt, bin ich lieber vorsichtig.
es gibt bereits ein solches gesellschafsmodell.
er: ach so, das ist mir neu. das muss ich mir erst genauer angukken. mehr habe ich dazu im augenblick nicht zu sagen.

studentin, 28 jahre

also ich bin total dagegen, erst einmal stinkt es mir, dass ihr bereits überall mit eurer faschistischen ideologie hausieren geht, und zweitens ist eure freie sexualität in wirklichkeit das perfekte patriarchat. bravo, ihr phallokratenschweine.

angestellter, 28 jahre

(seine frau geht weiter und bleibt in 10 metern abstand allein)

er: kenn i net sowas, aber i würd sehr viel davon halten.
frage: wären sie daran interessiert so zu leben?
er: natürlich jederzeit, das wäre sicher problemloser als ich jetzt lebe. auf wiederschauen (verabschiedet sich hastig und läuft zu seiner frau.)

student, 26 jahre

er: ich würde das prinzipiell sehr gut finden aber es würde gewisse schwierigkeiten geben und es liegt an jedem sich in dieser gesellschaft zu verwirklichen. wir haben ja schon einige erfahrungen gemacht in der kommunebewegung, aber das darf nie getrennt von der gesamtgesellschaft gesehen werden.

INTERVIEW MIT ROLF SCHWENDTER



aike: wie steht es mit der sexuellen situation in der alternativscene?
rolf schwendter: allgemein kann man sagen, dass das thema wieder stärker tabuisiert ist, jedenfalls stärker als in den 60er jahren. das ist der erste punkt. zum zweiten gilt es festzuhalten, dass in einer reihe von gruppen der alternativscene die homosexualität stärker betont wird. ich selbst neige nicht stark zur homsexualität, deswegen kann ich schlecht beurteilen, wie nachhaltig das ist oder wie oberflächlich. aber als tendenz ist es jedenfalls richtig. es geht der böse satz um, dass die linken - die ja nach wie vor die subkultur tragen - schwul bzw. lesbisch werden, wie sie zuvor in parteien und gewerkschaften eingetreten sind. damit will ich keine nähe zum standpunkt der aa-nachrichten ausdrükken, denn es gilt unbedingt einzubeziehen, dass sich in der gegenwärtigen pro-schwulen welle die reaktion auf die überdimensionale schwulen- und lesbenunterdrükkung in deutschland ausdrückt. es handelt sich hier um ein umschlagen von normen, welche die linken selbst in sich entdeckt haben und die, da sie faschistischen ursprungs sind, sie schleunigst loswerden wollen. daraus ist vielleicht auch zu erklären, warum viele alternativgruppen geradezu eine aversion gegen die heterosexualität haben und hieraus wiederum erklärt sich die scharfe reaktion gegen die haltung der aao zur homo- und heterosexualität. und das heisst dann andererseits, dass auch die gemeinsame sexualität in der alternativscene eher behindert als gefördert wird. aufgrund der ausgangslage erwarten die meisten, dass gemeinsame sexualität die dominanz des heterosexuellen mannes festige statt abbaue.
a: wenn gegenwärtig das pendel soweit auf die schwule und irgenwie ja auch auf die anti-sexuelle seite ausschlägt, so ist es ja nur eine frage der zeit, bis die gegenbewegung beginnt.
s: das erwarte ich auch. wenngleich man das sicher nicht mechanisch sehen darf.
a: siehst du hier schon vorläufer?
s: ich bin mir nicht sicher. jedenfalls gibt es bereits heute eine unterströmung, über die allerdings noch wenig bekannt ist. ein anzeichen für diese heterosexuell, maskulin-dominante strömung sehe ich in dem sexualprotzhaften auftreten z.b. in der fränkischen kommune von raymond martin. ein anderes symptom dafür, dass die zärtlich-schwule welle nicht alles ist, ist für mich der offenkundige voyeurismus, mit der grosse teile der alternativscene die aao betrachten. ein voyeurismus, den die aao allerdings selbst verstärkt, siehe den comic in den letzten aa-nachrichten.

●

Was sagen die AA's dazu?

	ACHIM, 1 jahr AAO AGL baugruppe	DOMINIC, Dr. Med., 10 monate AAO	MONIKA, 3 jahre AAO	THEO, 3 1/2 jahre AAO
1. hattest du am anfang schwierigkeiten mit der freien sexualität?	1. nicht besonders. es war für mich eine neuentdeckung, die mich begeisterte.	1. nein, keine schwierigkeiten, endlich.	1. ich konnte von anfang an mit fast allen männern sexualität haben.	1. ja, ich merkte im kontakt zu den frauen, durch ihre direktheit und offenheit, dass sie emotionell lockerer waren. ich war oft impotent. am anfang stellte ich mir als echter KFM die freie sexualität als orgie vor.
2. hat sich dein sexualverhalten durch die gemeinsame sexualität in der gruppe verändert?	2. ja. am anfang war ich eher steif und gehemmt, jetzt bin ich natürlicher und geiler geworden, ich habe viel mehr kommunikation.	2. ja, früher, für mich war früher jede frau ein verbot. in der AAO ist es kein verbot, die frauen zu umarmen, aber ziemlich schnell bemerkte ich, dass ich das nicht mit jeder frau konnte, und dass diese einschränkung von meiner eigenen schädigung kam. es hat längere zeit gedauert, bis ich meine negative mutterprojektion durchschaute.	2. am anfang hatte ich noch dieselben schwierigkeiten wie in der zweierbeziehung, doch allmählich wurde ich immer sensibler, bis ich jetzt schon manchmal einen orgasmus habe, ohne dabei zu wichsen.	2. ja, ja, früher war ich so gestaut, dass ich gleich abspritzte. jetzt ist freie sexualität für mich zur lebenspraxis geworden, ich lass es möglichst gar nicht mehr zu einer stauung kommen, indem ich ständig kontakt zu den frauen halte.
3. wie hat sich die freie sexualität auf dein emotionelles befinden ausgewirkt?	3. die freie sexualität ermöglicht es mir, kontakt zu bekommen und locker zu werden.	3. also, ich fühle mich freier.	3. ich habe bemerkt, dass zwischen der praxis der sexualität, meiner kommunikationsfähigkeit bzw. meinem emotionellen wohlbefinden ein direkter zusammenhang besteht. man kann sexuelle bejahung und emotionelles wohlbefinden nicht trennen. mein emotionelles befinden hat sich infolge der freien sexualität bedeutend verbessert.	3. positiv, ich fühle mich einfach entspannter. ich habe nicht mehr den druck, unbedingt gut ankommen zu müssen, durch den ich mich früher immer aufspielen musste.
4. hättest du manchmal gerne wieder eine zweierbeziehung?	4. ganz selten. eigentlich ist es ein blödsinn. ich hatte eine zweierbeziehung. in der freien sexualität habe ich alles, was ich will. die chancen, die ich in der freien sexualität habe, gibt's gar nicht mit zweierbeziehungen.	4. um gottes willen, auf keinen fall. ich ging in die AA, weil das der einzige platz auf der welt war, wo ich nicht zur zweierbeziehung gezwungen war.	4. ich hatte bisher immer zweierbeziehungen, ich habe mich noch nicht von der infantilen fixierung gelöst. aber ich denke mir, in der freien sexualität kann ich mich bei allen so fallen lassen wie bei einer zweierbeziehung.	4. nein. wenn ich mich erinnere, wie aufreibend die zweierbeziehung war, zu oft stritten wir uns, trennten uns, kamen wieder zusammen, stritten uns wieder, als dass ich mir das noch einmal wieder wünschen könnte.
5. glaubst du, dass ein zusammenleben in einer gruppe ohne freie sexualität möglich ist?	5. nein, ich lebte selber in einer gruppe ohne freie sexualität. es war arg. ich kann es mir nicht mehr vorstellen.	5. kaum möglich, die gruppe würde sich selbst zerstören.	5. ja, eher ein nebeneinanderherleben. aber es entstehen viele ungelöste konflikte. man wird geil, traut sich's nicht zugeben, ist frustriert, zieht sich zurück und zieht schliesslich aus. ohne freie sexualität entsteht kein emotioneller kontakt.	5. ich selbst habe 4 jahre in verschiedenen WGs gelebt, und jedesmal scheiterten wir nach anfänglicher euphorie an zweierbeziehungsproblemen. zuerst wurden die gemeinschaftsräume aufgegeben, dann die gemeinsamen abende, dann zogen die ersten aus. freie sexualität ist für mich voraussetzung für ein zusammenleben in der gruppe.

KARIN FRISCHHUTH, 8 monate AAO	TERESE, 5 jahre AAO	LISL STEIN, 4 jahre AAO	MICHAEL PFISTER, 1 jahr AAO	HANSI BAUER, 5 jahre AAO
1. ja. ich habe mich nicht getraut, die männer zu fragen, ob sie mit mir pudern wollen. ich wusste nie, was ich sagen sollte.	1. ja, sicher, bei manchen männern hatte ich oft eine starke sexualabwehr, aber im ganzen wirkte die einführung der freien sexualität im mai 73 wie eine irrsinnige befreiung von tabus und hemmungen, ich genoss es sehr, als ich die ersten schwierigkeiten, auf männer zuzugehen und meine sexuellen bedürfnisse direkt und ohne verlogene schamgefühle zu äussern, überwunden hatte.	1. noch immer ist die sexualität für mich keine selbstverständlichkeit, wie ich das gerne hätte.	1. ja, ja, ich hatte angst vor den vielen frauen.	1. ja, ich konnte die freie sexualität manchmal geniessen, dann jedoch nahm die sexualabwehr überhand und ich verfiel in depressionen. die verdrängte geilheit machte mich wahnsinnig.
2. oh ja, ich bin frecher geworden, ich bin nicht mehr die stille frau, die sich vom manne pudern lässt, aber ich habe trotzdem noch schwierigkeiten. ich spüre jetzt viel mehr beim pudern, wie verdreht ich bin und wie verboten es ist.	2. ja, in der zwischenzeit praktiziere ich ja seit über 4 jahren freie sexualität und ich bin viel lockerer, selbstbewusster und geiler geworden, weil ich durch die SD und den kontakt in der gruppe viel von meinen ängsten verloren habe und jetzt in meinen emotionellen beziehungen zu den männern offener und weicher geworden bin.	2. vorher habe ich immer geil gespielt und angst gehabt, dass der mann merkt, dass ich nicht so geil bin und mich nicht mehr mag. in der freien sexualität kann ich das, was ich spüre oder nicht spüre, zeigen und herauslassen.	2. ja, ja, ich stelle viel mehr kontakt her und habe öfter sexualität. in der zweierbeziehung hatte ich viel mehr abwehr, streit und eifersucht, hatte deswegen weniger sexualität, nahm irrsinnig viel rücksicht und schaute darauf, es für sie gut zu machen, ohne zu achten, was ich selbst will.	2. ja, ich konnte überhaupt nur geil sein, wenn ich fixiert war, die positive mama projezierte. im grossen und ganzen wurde mein sexualleben stabiler und ich habe zu vielen männern in der gruppe intensive beziehungen.
3. es ist jetzt für mich leichter, kontakt herzustellen, seit ich weiss, worum es geht. in der SD spüre ich, dass sie mit der sexualität zusammenhängt. wenn ich steif bin, bin ich ungeil und wenn ich locker bin, bin ich geil.	3. ich glaube, die freie sexualität ist überhaupt notwendig, um mit der gruppe in kontakt zu bleiben, durch die innige körperliche beziehung zu allen gruppenmitgliedern gewinnt man sehr viel vertrauen und man kann sich leichter fallenlassen. dass es hier keine einschränkung gibt in der befriedigung der sexuellen bedürfnisse, bedeutet eine grosse bestätigung für einen selbst und zugleich auch, dass man für sein emotionelles wohlbefinden selbst verantwortlich ist.	3. früher hatte ich schwere minderwertigkeitsgefühle und jetzt fühle ich mich manchmal sehr geil. vor allem hatte ich früher keinen orgasmus und jetzt oft schon.	3. vor der AAO war ich oft lange in depressionen. seit ich in der AAO bin, wurde ich viel lebendiger und packte mehr an.	3. ich habe heute keine depressionen mehr.
4. ja, meistens, wenn ich zu wenig kontakt in der gruppe habe, kriege ich zweierbeziehungssehnsüchte.	4. ja, ich habe ja mehrere! und oft bin ich verliebt bis über die ohren und es ist sehr köstlich, diese infantilen sehnsüchte hier ausleben zu können.	4. ja, wenn es mir schlecht geht. eigentlich ist das eine infantile sehnsucht, denn in wirklichkeit würde es mir in der zweierbeziehung schlechter gehen. wenn's mir in der zweierbeziehung schlecht ging, hab ich nicht mehr herausgefunden.	4. ich hatte zweierbeziehungen, beide 4 jahre lang. jedes mal dachte ich am anfang, das ist es. nach 4 jahren kam ich mir wie zugeschnürt vor. ich weiss, dass ich in der zweierbeziehung nicht mehr leben will. ich habe keine sehnsucht mehr danach.	4. nein, lächerlich. was soll ich mit einer zweierbeziehung. ich beschäftige mich mit der schöpferischen entwicklung meiner persönlichkeit.
5. nein, denn von der sexualität hängt alles ab. ich habe früher auch in einer wohngemeinschaft gewohnt, es gab irre spannungen, wir kamen nie darauf, dass es an der sexualität liegt. als wir doch einmal fickten, gab's ein drama. es kam zu viel hoch. dann sind wir auseinandergezogen. wir konnten unsere probleme nicht durch reden bewältigen.	5. auf die dauer werden die beziehungen durch das fehlen der sexuellen freiheit steif und für alle unbefriedigend, und dann zerfällt meist die gruppe, falls nicht durch eine religion jedes sexuelle bedürfnis von vornherein unterdrückt wird.	5. na, ich lebte eine zeitlang in einer gruppe ohne freie sexualität, es war entweder total öde oder streit. dadurch war alle schöpferische entwicklung unterbunden.	5. nein, nicht auf dauer. ich habe es jahrelang probiert in WGs mit gemeinschaftseigentum, aber es scheiterte an der zweierbeziehung, weil jede zweierbeziehung asozial ist.	5. ich habe immer wieder die erfahrung gemacht, dass die zweierbeziehung eine gemeinsame kommunikation und ein zusammenleben verhindert.

JANIS, 3 jahre AAO	BROOKE, 5 jahre AAO	RENATE MAU 3 1/2 monate AAO	HERBERT STUMPFL 7 jahre AAO	ISI, 3 1/2 jahre AAO
1. jo, die freie sexualität konnte ich erst geniessen, nachdem ich die zweierbeziehung überwunden hatte.	1. ich hatte am anfang eine zweierbeziehung, die mir die freie sexualität unmöglich machte, obwohl ich infolge enger beziehungen zu anderen männern in der gruppe grosse lust dazu hatte. nach der auflösung der zweierbeziehung kam meine infantile sexualität zum vorschein, ich war eine zeitlang orgasmusunfähig.	1. ja, ich hatte schuldgefühle gegenüber meiner ehemaligen zweierbeziehung, aber ich genoss es.	1. nein, ich war schon froh darüber, die zweierbeziehung auflösen zu können.	1. nein, ich konnte sehr schnell mit vielen männern kontakt herstellen, ich genoss diese freiheit.
2. grundlegend. ich glaube, ich bin jetzt ein ganz anderer mensch.	2. selbstverständlich. nicht nur durch gemeinsame sexualität, sondern auch durch analyse und SD. so konnte ich meiner fixierung auf den grund gehen und sie auflösen.	2. ja, früher glaubte ich, geil spielen zu müssen und ich hab alles für den mann gemacht. jetzt brauche ich keine angst zu haben, "er" läuft mir nicht mehr weg, ich bin nicht mehr auf einen angewiesen.	2. grundlegend, bedeutend verbessert, qualitativer und quantitativer unterschied.	2. ja, durch die analyse. durch den ständigen kontakt merkte ich, ich kann mich gehen lassen. ich schaute immer mehr auf meinen eigenen genuss, und ich hatte hier zum ersten mal einen orgasmus.
3. beruhigend, ich fühle mich sicherer und ausgeglichener.	3. durch die freie sexualität bin ich überhaupt liebesfähig geworden. alles, was ich früher für liebe gehalten habe, hat sich als abhängigkeit entlarvt. zum ersten mal fühle ich mich in der lage, mein liebesbedürfnis zu befriedigen, ohne dafür meine freiheit einbüssen zu müssen.	3. wenn ich mich schlecht fühle, brauche ich nicht zu verdrängen, sondern ich gehe pudern. danach fühle ich mich wie neugeboren.	3. vorzüglich, d.h. kein leiden unter sexualstauungen mehr. freie sexualität ist überhaupt die voraussetzung, dass man positiv sein kann. wenn sich die sexualität staut und man keinen sexuellen kontakt herstellen kann, wird man negativ.	3. ich bin geiler und selbstbewusster geworden.
4. ich bin doch nicht wahnsinnig.	4. ich habe viele.	4. kaum, mir genügt ein tag zweierbeziehung, das kommt mir vor wie 3 jahre zweierbeziehung in der kleinfamilie.	4. nein. das heisst nicht, dass ich mich nicht in manche verliebe, was eher wie ein spiel ist, ohne ernst und besitzanspruch. wie in einer pubertat ohne sexualverbot. eine wirkliche zweierbeziehung könnte ich nur durch zwang von aussen aufrechterhalten.	4. nein, ich kann es mir gar nicht mehr vorstellen. diese einschränkung würde ich nicht mehr aushalten.
5. unmöglich. nein. vor der AAO habe ich in mehreren WGs gelebt, aber keines dieser experimente hatte längere lebensdauer. ursache waren immer eifersucht und konkurrenz. die AAO hätte nicht die grosse ausbreitung, wenn nicht die freie sexualität praktiziert würde.	5. ich weiss, dass es nicht möglich ist. ich habe in mehreren WGs und kommunen in USA und wien gelebt. alle sind an der zweierbeziehung gescheitert. die eifersucht und konkurrenz, die durch die zweierbeziehung akut wird, ist innerhalb dieser struktur nicht aufzuheben.	5. nein, ganz klar. seitdem ich 16 bin, habe ich in WGs ohne freie sexualität gelebt, und es war ein totaler krampf.	5. schon möglich, aber die gruppe wird über den rahmen der arbeitsgruppe nicht hinausgehen, sie wird anfällig sein für den zerfall von innen, der von der sexualunterdrükkung kommt. gruppenleben und freie sexualität gehören zusammen. es gibt auch keine emotionelle weiterentwicklung für die gruppe und für den einzelnen, solange die schranke der zweierbeziehung aufrecht ist. kontakt hat freien sexuellen kontakt zur grundlage, ohne jede einschränkung. nicht umsonst scheitern alle gruppen, denen es nicht gelingt, freie sexualität zu praktizieren und zu bewältigen. freie sexualität ist eine biologische basis für ein gewaltloses zusammenleben sowohl für die gruppe als auch für einen globalen masstab.	5. nein, denn die sexualität ist die direkteste kommunikation untereinander, und, wenn das nicht funktioniert, ist kein intensives gruppenleben möglich.



INTERVIEW mit CLAUDIA

ami: claudia, du bist die beste SD-künstlerin der welt. wie erklärst du dir das?

claudia: es war schon immer mein wunsch, ein star zu sein. seit ich in der gruppe bin und seit es die SDs gibt — ich bin auch an deren entwicklung massgeblich beteiligt —, machte ich jeden tag eine SD. als die ersten anfingen in der mitte ihren druck rauszulassen, da sagte ich mir schon: das möchtest du auch gerne, nicht wahr? ich habe es darauf angelegt, so oft wie möglich im mittelpunkt zu sein, denn ich spürte, das geht in richtung ekstase, da wirst du gesund.

a.: wie gelingt es dir dabei, jeden abend schöpferisch zu sein und nicht in rollen zu verfallen?

c.: wie ich schon sagte, war bisher mein ziel, in der SD zur ekstase zu kommen, das heisst, einen zugang zu meinen emotionen zu finden, verhaltensmuster abzuschütteln. dies erreichte ich dadurch, dass ich immer das unerwartete tat. so gewann ich langsam eine gewisse identität in der SD, die ich im alltag noch lange nicht erreicht habe. es gelang mir, angstfrei sehr intensive frühkindliche emotionen zuzulassen.

a.: hast du das gefühl, dass du dadurch gesünder geworden bist?

c.: auf jeden fall. ich war, als ich in die gruppe kam, eine ziemlich zwanghafte lehrerin, ängstlich darauf bedacht, mich richtig zu verhalten. da ich so wenig von meiner persönlichkeit zeigen konnte, stand ich ständig unter druck. in der SD habe ich mir immerhin eine lockerheit angeeignet, die mir erlaubt, mich den ganzen tag darzustellen, und meine kommunikation zur gruppe reisst nicht mehr ab.

GESELLSCHAFT

Der kaputte Mann

Wir gepanzerten, von unseren emotionen abgeschnittenen männer müssen die frauen nachmachen in den SDs und unser völliges emotionelles scheitern zugeben. der erste schritt kann nur im anerkennen der emotionellen überlegenheit der frauen bestehen. wir können unsere männliche rolle wegwerfen. sie taugt nicht für die SD und für die emotionelle weiterentwicklung insgesamt. bisher haben wir uns immer nur aufgespielt. kaum einer hat sein tiefes misstrauen gegen die mutter und seine aggressionen gegen sie bewältigt. daher unser unberechtigter, psychopathischer grössenwahn. wir sind schuldlos daran, denn wir sind die opfer der geschichte der männer. die täter waren gleichzeitig die opfer. der mann hat viel mehr verloren als die frau, nämlich seine emotionelle offenheit. er hat verlernt, aus sich herauszukommen. er ist der grosse, überlegene selbstbeherrscher. emotionell ist er verdummt, biologisch ist er steif und unlebendig geworden. der mann als BIO-versager, als techniker, hat die existenz der AAO durch seine erfindungen ermöglicht. er kann nun, nachdem die materiellen bedürfnisse erfüllt sind, sich wieder sich selbst zuwenden. er entdeckt nur sein emotionelles und sexuelles versagen. die frauen sind besser dran, sobald sie sozial gleichwertig mit ihm leben und ihr KF kümmerleben aufgeben. zum erstenmal in seiner geschichte kann der mann sich um seine emotionellen bedürfnisse kümmern. denn sie sind dieselben, die die frau hat. in der AAO sind die frauen emotionell vorausgeschossen. es ist, als wäre die SD ihnen auf den leib geschneidert. der steife mann wirkt gegen die frauen, was die SD betrifft, wie ein emotioneller kümmerling. er ist es auch. schuld daran ist seine erziehung zur härte und zur selbstbeherrschung. dadurch verkörpert er geradezu das prinzip der sexualaskese und der vergeistigung und der bildung.

kurz: das männliche prinzip, das harte, zwanghafte, unhysterische, pedantische, die rechenmaschine. während die frau, wenn auch durch die KFG pervertiert, das biologische vertritt. das kochen, die babypflege, das nasse, sexuelle, weiche, die milch. es drückt sich darin die grössere nähe zum körper aus. sogar die kosmetik ist ein pervertiertes zeichen der sexualanlockung. das typische weibchen ist eine schädigung, die der mann der frau aufgezwungen hat, um einen gegenpol zu seiner härte zu haben. die rolle der dummen, sexuellen geliebten ist kein biologisches bedürfnis der frau. marilyn monroe stellt eine gesellschaftliche rolle dar. die rolle der sexualität in der KFG. trotzdem ist sie der sexualität näher als ein james dean etwa, oder der schwule elvis presley. in der KFG insgesamt ist die sexualität mit dem gewaltdenken verbunden, beim mann mehr als sadismus, bei der frau als masochistische unterwerfung, als der wunsch nach dem starken vergewaltigenden mann, der die dämme ihrer sexualabwehr einreisst und mit gewalt ihre sexualität flüssig macht. es sind das alles pervertierte manns- und frauenbilder. die frau meint mit dem vergewaltiger in wirklichkeit nicht den gewalttätigen, sondern den geilen mann, der seine sexualität nicht seiner selbstbeherrschung unterworfen hat, also der sexuell ungebremste, geile mann. der emotionell erfrischende mann muss erst erzeugt werden. wir männer müssen unsere revolution erst machen.



SD herbert und patrice



STEINZEIT



MITTELALTER



TECHNIK



AAO



a.: du bist mutter. haben sich deine SDs durch die mutterschaft verändert?
c.: ich möchte sagen, dass ich während der schwangerschaft an tiefe gewonnen habe. ich musste durch meinen dicken bauch zu einem ruhigeren und schlichteren stil übergehen. seither habe ich die alte beweglichkeit natürlich wiedererlangt. durch das kind bin ich ausgeglichener und stabiler geworden. ich will nun weniger in meine kindheit hinuntersausen, sondern mehr mit bewusstsein intellektuelle inhalte gestalten. dies ist übrigens allgemeiner trend in der SD.
a.: wie kommt es, dass du früher nie längere zeit eine arbeit durchgehalten hast und jetzt so konsequent die AA schule aufbaust?
c.: ich war früher so anspruchsvoll, dass mir jede arbeit zuviel war, besser gesagt, zuwenig. in letzter zeit bin ich, vom star weg, auch in der wirklichkeitsgestaltung kreativ geworden. das heisst, ich arbeite nicht allein, um anerkennung zu kriegen, sondern weil es mich freut.







Das demokratische zeitalter ist erst in entwicklung. noch vor 70 jahren herrschte die monarchie, noch vor 40 jahren der faschismus. das regierungssystem der demokratischen und sozialen rechtsstaaten, die parlamentarische demokratie, ist ein wesentlicher fortschritt in der entwicklungsgeschichte des menschen. die attraktivität der menschenrechte wird ihre weltweite ausdehnung zur folge haben und auch von den ländern der dritten welt im laufe der nächsten generation assimiliert werden. es steht uns also eine weltweite demokratie bevor, mit sozialistischer und kapitalistischer ausprägung. der tendenz in den kapitalistischen staaten, dass der staat die wirtschaftslenkung übernimmt, wird in den sozialistischen staaten die tendenz zur erringung der bürgerlichen freiheitsrechte entsprechen. eine langsame aufarbeitung der grossmächtekonflikte ist zu erwarten und damit verbunden eine zunehmende rationalisierung und entemotionalisierung der politischen systeme, anhalten des wohlstandes durch integration und verbesserung des lebensstandards in den ländern der dritten welt.

das zeitalter der demokratie wird der nährboden für die weiterentwicklung der AAO sein.

das anhalten der antinationalen, demokratischen tendenzen mit dem ansteigen des globalen problembewusstseins, umwelt, hunger, bevölkerungsexplosion, verminderung der spannung zwischen den völkern durch zunehmende wirtschaftliche und staatliche integration wird der AAO ermöglichen, ihre bewusstseinsarbeit weiter auszudehnen. mit dem anwachsen der AAO wird es möglich sein,

...das zeitalter der demokratie wird der nährboden für die weiterentwicklung der AAO sein...

die formen der direkten demokratie weiter zu entwickeln und die organisatorische bewältigung des gemeinschaftseigentums und der gemeinsamen produktion auszubauen. die AAO hat es nicht nötig, sich quantitativ schnell auszubreiten, weil sie eine entscheidende qualitative arbeit leistet. es ist die umwandlung des KFM durch bewusstseinsarbeit in einen menschen mit qualitativ verändertem bewusstsein. dringend notwendig ist heute die individuelle und gesellschaftliche bewusstseinsarbeit in jeder richtung: das wichtigste überhaupt, die gestaltung des kinderaufwachsens als vordringlichste gesellschaftliche aufgabe, die gestaltung einer neuen schul- und unterrichtspraxis, die bewusstseinsentwicklung durch die selbstdarstellung und ihre ausgestaltung durch die direkte demokratie, all diese dinge sind in ständiger entwicklung und veränderung begriffen.

anders ist es mit einigen grundprinzipien, die sich in der lebenspraxis bereits bewährt haben, wie die grundlegende forderung nach freier sexualität, gemeinschafteigentum und gemeinsamer produktion. es steht also für die zukunft das zusammenleben nach diesen prinzipien fest. ebenso steht bereits fest, dass sich kinder im rahmen der ehestruktur nicht gut entwickeln können, dass also das aufwachsen in der kindergruppe ohne sexualunterdrückung das zukünftige aufwachsen der kinder sein wird. ein weiterer grundsatz ist die kinderselbstdarstellung am abend, in der die kinder lernen, sich schöpferisch darzustellen. die AAO hat also bis jetzt eine wesentliche zukunftsarbeit geleistet. sie arbeitet in der praxis die grundsätze eines nachkapitalistischen und nachsozialistischen zusammenlebens aus. sie lebt vor und probiert aus, was auf breiter basis heute noch nicht durchgeführt werden kann, weder organisatorisch noch emotionell.

die AAO ist deswegen nicht als herkömmliche revolutionäre bewegung zu sehen. sie hat nicht die absicht, unbedingt zu einer riesigen massenbewegung zu werden. eine zu schnelle quantitative ausbreitung würde die qualitative arbeit erschweren, nämlich die persönliche entwicklung eines jeden. die entwicklung, die die AAO macht, braucht zeit. ihr ehrgeiz geht nicht unbedingt in die quantität, sondern richtet sich auf die bewusstseinsarbeit, die gemacht werden muss.

...die AAO hat es nicht nötig, sich quantitativ schnell auszubreiten, weil sie eine qualitative arbeit leistet. es ist die umwandlung des KFM durch bewusstseinsarbeit in einen neuen menschen...

200 Jahre voraus



SD adam

AIKE BLECHSCHMIDT:

Ernst Bloch, der beschränkte Philosoph

Der philosoph ernst bloch starb, 92jährig, anfang august. aufgewachsen in einer beamtenfamilie hat der humanist bloch das elend der arbeitermassen in seiner heimatstadt ludwigshafen ebenso miterlebt wie die nicht aufzuhaltende kriegsmaschinerie von 1914. hat der kommunist bloch die trügerischen hoffnungen der oktoberrevolution bis weit in die 40er jahre hinein ebenso aufrechterhalten wie er als demokrat frühzeitig die braune pest der 30er jahre heraufziehen sah. der pazifist bloch musste registrieren, dass der wahnsinn des ersten den des zweiten weltkrieges nicht im geringsten zu verhindern vermochte, und dass der relative frieden seit 1945 auf einer beängstigenden grundlage gedieh, auf der basis des rüstungswettlaufes. als er in den späten 40er jahren die stalinistischen verbrechen erkennen musste, musste der marxist bloch gleichzeitig damit fertig werden, dass dies kein einzelfall blieb, dass vielmehr die vervielfachung des stalinistischen übels in den volksdemokratien auf grundsätzlichere fehler im marxismus hinweist. und dennoch, all diesen niederdrückenden ereignissen zum trotz hat bloch von jugend an bis zu seinem tode am "wärmestrom" in der menschheit festgehalten; d.h. daran, jene positiven potenzen aufzuspüren und einzuschätzen, die auf ein mitstatt gegeneinander hindeuten, die im menschen das ende der wolfszeit ankündigen, die auf ein abschütteln der herren durch die knechte hinweisen.

DER EMSIGE OPTIMIST BLOCH

zynisch könnte man sagen: bloch lebte von dieser rolle. er war eben berufsoptimist. der weltuntergang wurde von so vielen besungen, die lügner machten sich so breit, die unsicherheit war so stark, dass sich viele nur zu gern zu blochs füssen setzten, um dur statt moll zu hören.

es war gut, dass dem "untergang des abendlandes" oswald spenglers mit dem "geist der utopie" und dem "thomas münzer" von bloch paroli geboten wurde, dass die pessimisten sartre und heidegger in bloch einen antipoden hatten, dass bloch gegen die deprimierende alltäglichkeit des ddr-sozialismus an einer humanistisch-kommunistischen zukunft festhielt, – womit er mit berufsverbot büssen mußte.

"es liegt auf der hand", schrieb bloch 1964 über die ddr, drei jahre nach übersiedlung in die brd, "dass diejenigen, die jetzt über die mauer springen von ost- nach westberlin, tatsächlich einen sprung aus dem reich der notwendigkeit in das reich der freiheit vollziehen. in etwas anderem sinn ist das gekommen, als marx (den er mit dem "sprung aus dem..." zitiert, aike) sich das vorgestellt hat." aber er gehört nicht zu denen, die die rechte masche aufgreifen, weil sie die linke fallen lassen mussten. "im westen", schrieb er 1964, "herrscht pluralistische langeweile, wodurch sie nicht besser wird. und im osten herrscht sie als monopolistische langeweile, aus einem guss sozusagen, von oben verordnet, wodurch sie auch nicht besser wird." "das", sagt er resümierend über ost und west der frühen 60er jahre, "ist der zustand, wenn keine hoffnung ist".

und dennoch: es gab kaum ein fortschrittliches anliegen, das nicht seine unterschrift trug. er opponierte im osten gegen die sowjetische liquidierung des ungarn-aufstandes von 1956, er schrieb und marschierte gegen die bonner notstandsgesetze 1967/68, er wetterte gegen den russischen einmarsch in prag 1968, prangerte den us-vietnamkrieg an, unterstützte die frauen im kampf gegen den paragraph 218 und arbeitete bis zuletzt in einem verein für strafgefangene. von anfang an, d.h. bevor es opportun war, schlug er sich auf die seite der protestierenden studenten, in der begegnung dutschke-bloch 1968 fand die studentenbewegung einen ihrer ideologischen höhepunkte; – was bloch nicht davon abhielt, schon 1967 gegen die destruktiven seiten der studentenrevolte zu reden.

"docta spes", d.h. begründete, weil erforschte hoffnung, wollte er erzeugen. es genüge nicht, die faust zu erheben, auch wenn's die linke ist, man muss schon alle sensibilität, alle vernunftskräfte zusammennehmen, dass berechtigte hoffnung auf eine alternative entsteht. so weit so gut.

DER BESCHRÄNKTE PHILOSOPH

in seiner eigenen, persönlichen praxis beschränkte sich seine positive philosophie auf ein gesundes verhältnis zu den leiblichen genüssen essen und trinken. diesseits der KFG ist das wohl nicht anders möglich. wir wissen noch zu wenig über seine biographie, um zu verstehen, woher er die kraft zum optimismus nahm. wie die gleiche realität, die seine kollegen zum literarischen zynismus oder zur selbstzerstörung suchenden teilnahme am spanischen bürgerkrieg oder gar zum frontwechsel trieb, ihm, bloch, nichts von seiner stehauf-männchen-haftigkeit nahm.

1954-1959, mitten in der kältesten periode des kalten krieges, als die wasserstoffbomben endgültige gewissheit darüber schufen, dass die globale vernichtungskapazität erreicht ist, als mit dem antikommunismus im westen wahl nach wahl gewonnen wurde, schrieb bloch das buch "das prinzip hoffnung", es schliesst mit den sätzen:

> "die wurzel der geschichte aber ist der arbeitende, schaffende, die gegebenheiten umbildende und überholende mensch. hat er sich erfasst und das seine ohne entäusserung und entfremdung in realer demokratie begründet, so entsteht in der welt etwas, das allen in die kindheit scheint und worin noch niemand war: heimat."

ein banales fazit, es steht im kontrast mit der vielhundertseitigen grübelei, detektivischem entlarven und enzyklopädischer wissensanhäufung, welche das buch füllen. der philosoph des "noch-nicht-gewordenen" formuliert seine quintessenz über die zukunft durch griff in die vergangenheit, er verklärt seine kindheit – "heimat", merkwürdig? im gegenteil! als frucht 50jähriger philosophischer anstrengung stellt sich ein, was jeder AAO-kursgast nach einer woche weiss: wer sich aus der heutigen KFG entwickeln will, muss seine kindheit aufarbeiten. auf grund unserer tatsächlichen aufarbeitungspraxis können wir uns freilich jede verklärung sparen. wer seine kindheitsnot real durchschreiten kann, braucht sie nicht zur tugend zu erheben, wer dagegen den fortschritt aus seiner persönlichen lebenspraxis heraushält, muss das tun. d.h. gerade dadurch, dass bloch die philosophischen anstrengungen auf die spitze trieb, produzierte er auch die grenze der reinen philosophie.

WURMSTICHIGE FRÜCHTE – GEPLÜNDERT

bloch hat diesen mangel gespürt. das nimmt jedoch bei ihm eine merkwürdige form an. er sagt, die konkrete utopie dürfe "nicht zu sehr ausgepinselt werden", sonst verliert die utopie das utopische, sprich: ihre attraktivität. freilich: wer ohne lebenspraxis ist, bei dem kann das "auspinseln" der utopie entweder nur zur fata morgana oder zur verfremdeten wiederholung des bestehenden werden. bloch hatte adorno nichts entgegenzusetzen, als dieser ihn zurechtstutzte: "die wesentliche funktion, die dann die utopie hat, ist eine kritik am vorhandenen."

womit wir politisch-praktisch wieder im 19. jahrhundert sind, als die propaganda gegen die bestehenden zustände nicht zuletzt deshalb massenwirksam war, weil die massen noch auf einen jungfräulichen sozialismus hoffen konnten. wer nicht sieht, dass heute eine alternative mit händen, augen und ohren erfassbar sein muss, bei dessen politischer konzeption sitzt der wurm drin.

worauf beruht die hochschätzung von bloch, wenn sich die "konkrete utopie" bei näherem hinsehen als kritik am bestehenden entpuppt? sie ist zum teil folge der studentenrevolte. diese kam damals, in den 60er jahren, so überraschend, infizierte in kurzer zeit so viele und entfaltete für die herrschenden einen so beklemmenden schwung, dass sie zum paradebeispiel des blochschen "wärmestroms" wurde, welcher ja immer vorhanden ist, aber meistens nicht spürbar. bloch wurde zum propheten der neuen linken.

in einem seiner letzten interviews wird er 1975 gefragt, worauf er den niedergang der ansätze zu einer revolutionären bewegung in den frühen 70er jahren zurückführt. die linke habe es "zu lange getrieben und keine erfolge gehabt" und insbesondere habe sie sich nicht in der arbeiterschaft verwurzeln können, eine arbeiterschaft, welche spätestens seit den enthüllungen über stalin ohne hoffnung auf den sozialismus ist. das war seine antwort. peinlich nichtssagend. die fragen lediglich mit anderen worten wiederholend.

die berühmtheiten, die sich am sarge blochs mit lobreden ob des gelehrten optimismus von bloch zu übertreffen suchten, muss man fragen: womit begründen sie das lob? worin besteht das von sprechern der linken wie rudi dutschke und oskar negt beschworene "kämpferische erbe", wenn man das reale heute und morgen einbezieht?

WENN DER HASS NICHT WÄRE

im besagten interview über den erneuten niedergang der linken in den 70er jahren schätzt bloch die chancen einer strauss'schen diktatur hoch ein, – verkündet aber gleichzeitig dem demokratisch-humanistischen sozialismus eine günstige zukunft, denn "der augenblickliche zustand ist zu abnorm, als dass er andauern könnte." kann man mit dem obligatorischen optimisten-trotz noch etwas anfangen, wenn bloch wenige sätze später daran zweifelt, ob der mensch überhaupt gut ist' "wir wissen ja überhaupt nicht, WER und WAS der mensch eigentlich ist"? "wir wissen nicht einmal", heisst es weiter, "ob wir im alten sinne menschen sind. wir sind, möchte ich sagen, ein experimentteller ausdruck." wir können diesem grundsätzlichen zweifel zustimmen, freilich mit weniger beschaulichkeit. dauerarbeitslosigkeit, stromausfälle, produktionslücken wegen rohstoffmängel in der ersten und zweiten welt, niedergeschossene hungeraufständische in der dritten und umwelttote zonen überall, – kann man da noch wie bloch und die linke auf die aggressiven potenzen des herr-knecht-verhältnisses in ost und west setzen? womit kann man den philosophen- und träumer-optimisten stützen, dass die hände, die eben die ketten gesprengt haben, sofort zupacken können, um produktiv eine derartige zukunft zu gestalten? wer weiss, welcher hass im heutigen menschen aufgrund der lebenslangen knechtung tatsächlich vorhanden ist, muss sich schon einiges einfallen lassen, um gerade darauf eine rosige zukunft spriessen zu sehen. unsere lebenspraxis in der AAO hat gezeigt, wie lang das tal der tränen ist, wie hoch die zornesberge sind, die durchschritten und bestiegen sein wollen, bis man in der lage ist, im anderen nicht den wolf, sondern den mensch zu sehen; in der arbeit und im bett, ohne verlogenheit und nicht nur in kurzen augenblikken, in allen und nicht nur im esoterischen freundeskreis. konkrete utopie kann heute nicht mehr vom schreibtisch ersonnen werden, denn die kategorien, auf die es ankommt, sind zu vielfältig und zu hautnah. sie sind zu praktisch. ●

Mein Elvis



Es war in den 50er jahren, als ich aus dem vierten stock aus dem fenster blickte und unten auf einer parkbank einige lehrlinge versammelt sah, die ununterbrochen vor einem plattenspieler einer schluchzenden stimme lauschten und dazu ihre hüften bewegten. 'you can knock me down, you can step on my face, you can slam my body all over the place, but don't you step on my blue suede shoes.' und 'you ain't nothing but a hound dog, crying all the time, you ain't nothing but trouble and you ain't no friend of mine. one for the money, two for the show, three to get ready and four to go. tutti frutti on rudy.'!

diese hektische, verkrampfte, gewalttätige stimme, der krächzende gurgellaut, das stossende keuchen widerten mich an. ich mass dem nicht viel bedeutung bei. was fanden diese knaben so grossartiges daran? dieser elvis hatte es geschafft. die schwalbenschwanzfrisur, der aufgestellte kragen des hemdes, ein verächtlich höhnisch überlegenes grimassieren, die entsprechenden spitzen schuhe, die geschmacklosigkeit der kompensatorischen kleidung und schon war man auch wer. aber keiner ist elvis geworden, keiner später ein beatle, keiner ein rolling stone, keiner ein bob dylan.

elvis war lastwagenfahrer gewesen. das ist wichtig. das faszinierende an dieser musikszene, die die gesamte popbewegung einleitete, bestand darin, dass man nun mittels einer gitarre seinem sozialen schicksal entrinnen konnte.

aber das ist nicht alles. elvis, den ich in den 50er jahren offensichtlich nicht begreifen konnte, hat etwas getan, das er selbst nicht verstand. die musik hat seinen körper aufgebrochen und zutage kam die aggressive sexualität des spannungsgeladenen lastwagenfahrers. elvis platzte. und es wurde ihm klar, dass dieses platzen etwas neues war und geld brachte. und darum platzte er immer mehr. auf diese weise kam mein elvis, ohne es zu wissen, indem er alles für geld machte, zu einer entdeckung, die er freilich nicht für sich auswerten konnte: seine musik wurde zur therapie für millionen, die unter den gleichen spannungen wie er litten. sie konnten sich nun die gleichen freiheiten in tanzlokalen, auf parties herausnehmen und ihren körper in der tänzerischen SD jeweils spüren. weil es elvis einmal gewagt hatte, wurde sein lustvoller hüftenschwung zum ritual im musikalischen underground der jungen leute. zu irgendeiner lebenspraxis hat weder elvis, noch die musik seiner nachfolger geführt, es blieb bei der mode. elvis führte zweifelsohne die wichsfantasien und den inzest mit der mutter musikalisch vor. manchmal kam er durch die ekstase entfesselter rhytmen bis an den rand des geburtserlebnisses und des orgasmus. das war es, was seinen erfolg als berechtigt erscheinen lässt. dafür interessierten sich die jugendlichen massen, das verstanden sie, ahmten es nach, ohne es zu begreifen. das war die erste musik, die den körper wieder in radikalster weise in bewegung brachte. elvis presley hat hiermit die emotionelle körperliche extase in die musik eingebracht und die sexualität als gestaltungsmittel eingesetzt. freilich, seine texte zeigen die aggressive verzerrte sexualität des KFmannes, die erkenntnis der freien sexualität war ihm nicht zugänglich. ●



peter turrini

...der wahnsinn dieser gesellschaft ist wirklich der mangel jeglicher widerrede. die menschen sind durch den konsumwahnsinn praktisch ihres nervensystems beraubt, es fehlt ihnen die vitalität die lebenskraft. es kann nur die aufgabe des künstlers sein diese lebenskraft wiederzufinden....

Interview mit Peter Turrini

theo

theo: peter, du bist schriftsteller, worin siehst du deine aufgabe im kontext zur gesellschaftlichen realität?

peter turrini: ja, grundsätzlich sehe ich meine aufgabe darin, dieser gesellschaft mit feindschaft zu begegnen, weil erst dadurch, dass ich versuche, andere als die herrschenden empfindungen zu entwickeln und andere lebensvorstellungen als die herrschenden zu denken, fange ich erst an, zu leben. wichtig ist für mich, dass ich mich nicht aufsaugen lasse von dem was herrscht, in jeder hinsicht, weil die gefahr gross ist, aufgesaugt zu werden.

t: du hast eine dichterrolle in der gesellschaft, wie kann man diese isolation aufheben, wie kann man gesellschaftliche kommunikation herstellen?

p: es gibt zwei formen von isolation, die eine ist die private, die zweite ist die öffentliche. reden wir mal über die öffentliche isolation. als schriftsteller kann ich in einer gesellschaft publiziert werden, er kann aufgeführt werden, ins fernsehen kommen. deshalb nimmt er aber gegenüber dem was sonst kommuniziert wird, was sonst gebraucht wird, was sonst an die bevölkerung herangetragen wird eine unheimlich minimale rolle ein. ich glaube, dass wir dichter, was unsere öffentliche wirkung anbelangt, zu grosse illusionen haben. das nachhaltigste, tiefste und emotionellste stück ist ein sprung in den wind gegen die tägliche auflage der kronenzeitung. das heisst, der schriftsteller lebt heute in einer gesellschaft, die ihn mit anderen informationsmedien quantitativ total erdrückt. in wirklichkeit ist er ein beistrich im laufe eines satzes, auf den er kaum mehr einfluss hat. das macht seine isolation aus. über die kann er sich hinwegtäuschen, indem er gut honoriert wird, indem er als angesehener literat existiert. in wirklichkeit ist er isoliert. — die private isolation ist die, dass der künstler um im markt bleiben zu können, um sozusagen als schriftsteller auf dem laufenden zu sein, sich immer mehr mit kunst beschäftigen muss, da die kunst wie jedes andere produkt in der gesellschaft der mode unterliegt und dadurch immer weniger von den leuten weiss. also ich persönlich habe derzeit das dringende bedürfnis, mich weniger unter künstlern aufzuhalten und weniger über kunst zu reden, um mich mehr umzuschauen, wie es den leuten wirklich geht. wie der privaten und öffentlichen isolation zu entgehen ist, fühle ich mich im augenblick unfähig zu beantworten.

t: peter, fühlst du dich als zauberer, medizinmann und seher?

p: nein, ich fühle mich eigentlich wie ein blinder. ich fühl mich deswegen als blinder, weil ich das gefühl habe, dass wenn ich die augen noch so weit aufreiss, mir die macht die augen einschlägt. den seher zu spielen in einer gesellschaft, wo die anderen die bullaugen aus plastik produzieren, ist unmöglich.

t: du schreibst theaterstücke. wo professionelle schauspieler abgetrennt vom publikum, vorgeschriebene rollen spielen, vorgegeben vom dichter. deutlich ist, dass hier ein team von beamten die anweisungen eines dichters total gehorsam durchführen und sie einem volk von nummerierten sitzen, einem elitären kunstpublikum vorgeführt wird.

p: es ist tatsächlich ein klarer schizophrener zustand, jemand schreibt ein stück, in dem er hochmenschliche forderungen aufstellt, es kommt in die produktion, wo einer vor dem anderen duckt, damit er sein engagement nicht verliert. es ist eine doppelte schizophrenie, erst in der produktionsform und nochmal in der kommunikationsform.

t: wo bleibt also dein anspruch, revolutionäre parolen von oben finden kein gehör, wie willst du gesellschaftlich wirksam werden?

p: ich habe, was das bürgerliche theater betrifft, den anspruch nicht mehr, was du willst, ist kein theater mehr, sondern spontanität und emotionen. eine sache, die den namen theater nicht mehr verdient, sondern für das man den begriff fest, freude oder eben selbstdarstellung nehmen muss. du redest von etwas, das meinen beruf aufheben würde, zurecht aufheben würde. du willst, dass leute ihre gefühle ausdrücken. aber das hat mit dem, was wir in unserer kultur als theater bezeichnen nichts mehr zu tun.

t: du hast fürs fernsehen gearbeitet. hier wird ja jede widerrede sinnlos. jeder wird einzeln bestrahlt, er ist total wehrlos, hat aber die chance, dabei bier zu trinken und kann ohne weiteres einschlafen, ohne dass ihn jemand stört. peter, das kann doch nicht die aufgabe eines dichters sein.

p: ja, das ist sehr präzise, was du mich da gefragt hast, und ich kann dir wiederum nur eine schizophrene antwort geben, offensichtlich wie alle meine antworten. der wahnsinn dieser gesellschaft ist wirklich der mangel jeglicher widerrede. die menschen sind durch den konsumwahnsinn praktisch ihres nervensystems beraubt, es fehlt ihnen die vitalität, die lebenskraft. es kann nur die aufgabe des künstlers sein, diese verlorene lebenskraft wieder zu finden, sie wieder zu wecken, den anderen wieder mut zu machen. da bleibt aber dem schriftsteller nichts anderes übrig, wenn er sich an viele wenden will, als die medien zu benutzen, die mitverantwortlich sind, dass diese lebenskraft verschüttet wurde.

t: peter, auch wenn du dich noch so revolutionär gebärdest, john mc luhan hat vor 10 jahren gepredigt: das medium macht die musik. ich meine, auch wenn du kommunist bist, trotz karl marx, deine botschaft bleibt feudal.

p: ja, also ich muss natürlich den satz von luhan, den ich sehr gut kenne, bekämpfen. würde ich ihn nicht bekämpfen, könnte ich mein ranzel packen und auswandern. denn wenn wirklich das medium die botschaft macht, dann ist jede schriftstellerische arbeit in unserer gesellschaft sinnlos. wenn der satz stimmt, dann wäre jeder anspruch von mir eine selbsttäuschung.

t: ich glaube, die lösung ist folgende, du darfst dich des mediums dichtung in dieser form nicht mehr bedienen.

p: ja, und wessen soll ich mich bedienen, soll ich verstummen, halt die goschen, oder ich such mir a anderes, weisst ein anderes?

t: kannst du dir vorstellen, wie das medium deiner kunst in einer alternativen gesellschaft mit gemeinsamem zusammenleben und gemeinsamer sexualität aussehen würde?

p: das ist überhaupt die wesentlichste frage, die es überhaupt gibt. denn die frage trifft den zielpunkt meiner hoffnung. das hat eigentlich der reich auch schon beschrieben, er hat gesagt, im gegensatz zu freud: gut ist möglich, dass a kunst entsteht, wenn die leute leiden, was wird das erst für a kunst sein, wenn die leute nimmer leiden. genauso ist meine vorstellung. ich kann mir das unheimlich lustig vorstellen. niemand wird da sein, der jeden schass aufschreibt und an einen verleger verkauft. wanns vorbei is, ist vorbei, es wird eine spontane kunst sein, jeder kann SD machen, wann er will, jeder kann pudern wann er will. also zutiefst demokratisch. die kunst ist ja das undemokratischste, was es gibt, sie wird ja von wenigen gemacht, und die anderen haben sie zu konsumieren, ich möchte zwar demokrat sein, aber in meiner produktionsform bin ich sehr undemokratisch. deshalb hast du vollkommen recht, wenn du sagst, dass erst in einer gesellschaft mit gemeinschaftseigentum und freier sexualität kunst demokratisch ist.

t: glaubst du, dass die rolle des künstlers, wie sie jetzt existiert, noch vorkommen wird?

p: undenkbar, kann nicht vorkommen. ich glaube, dass viele künstler von einem utopia träumen, wo die trennung, das ist die kunst, das ist nichtkunst, aufgehört hat zu existieren, weil sie ihre kunstproduktion jetzt immer auch als leid erleben, weil sie in der hoffnung auf eine freude schreiben, die aber nur in der auflösung der bestehenden kunst bestehen kann.

t: und wie kommen wir zu so einer gesellschaft?

p: wie kommts denn ihr zu so einer gesellschaft? ihr machts eine, ja, da gibts zwei möglichkeiten. ich vergesse die bestehende gesellschaft und probiere es selber aus, das was ihr macht, oder ich versuch diese utopie in permanenten hoffnungsvollen, hoffnungslosen versuchen den leuten nahezubringen. ich hab ja schon mal 10 tage bei euch gelebt und hab von dieser zeit fast nur gutes zu berichten, die letzten tage dort ist es mir sehr gut gegangen. aber die freie sexualität habe ich ja nicht erlebt. wenn ich bei euch leben würde, das hab ich mir schon damals überlegt: lange zeit keine kunst. ich würde am bau arbeiten, weil mir vor meinem beruf graust, oder vor den mitteln meines berufes. wenn ich länger bei euch wäre, könnt ich vielleicht wieder einmal spontan dichten.

t: also fahr ma gleich zum friedrichshof hinaus.

p: ich soll meine ganze position aufgeben, auf die ganze kunst scheissen und in die AAO gehen? da fängt schon des problem an. dann machst du ja kein interview mehr mit mir.

t: aber geh, hast angst, dass dich keiner mehr beachtet. (gehe hin zu ihm, greif ihn aus, kitzel ihn.) dich müsste man ja dauernd angehen, daß mal aussi kommst, dein vater sitzt dir im nacken, daher hast du deine nackenschmerzen. dein kunsttischlervater hat dich immer noch am krawattel, auch wenn du künstler bist.

p: (lacht auf) jo, jo, is wahr. (macht SD, lacht und brüllt)

t: na, was sagst, ist das ein interview?

p: ja, des is eins. (lacht) das beste, was ich gemacht hab, bisher. sollt ma ans fernsehen verkaufen.

t: du wirst ja auf die dauer debil, wenn du so sitzen bleibst.

p: i bin ja debil, das waren alles aussagen von einem debilen, so vernünftig können nur debile reden.

(es klingelt, ein briefträger kommt rein)



t: eine frage, was würden sie von einer gesellschaft halten mit gemeinschaftseigentum und gemeinsamer sexualität?

briefträger: das wird sich kaum durchsetzen. i könnt mir das net vorstellen. so viele partner. ich kann mir vorstellen, dass da uneinigkeit herrschen täte. es kann sein, dass des vielleicht am anfang gut geht, aber auf die dauer...

t: ich selbst praktiziere schon lange ein solches leben. ich muss sagen, es gefällt mir immer besser.

b: i könnt mir des net vorstellen.

t: sind sie verheiratet?

b: nein, ich bin geschieden, ich lebe bei meinen eltern.

t: was halten sie von den prinzipien gemeinsames eigentum, gemeinsame sexualität?

b: gemeinschaftseigentum, das könnt vielleicht noch hinhauen, aber die sexualität? i glaub des net, kommt vielleicht auch an, wie die partner eingespielt sind... wir sind a ganze partie freunde, gehen immer weg am abend, aber sonst ist jeder abgeschlossen für sich.

t: ist das nicht trostlos und öde?

b: bitte, des liegt am standpunkt, der eine tuts, der andere net.

t: aber eigentlich will doch jeder gemeinsame sexualität.

b: ja gut, sicher, das san manchmal geheime wünsche, aber... i hab halt schon zuviel draufgezahlt, bin halt schon gebrennt ziemlich, hab a so a paar frauen gehabt, des war net das gesündeste... so kummst in des stadium, dass angefressen bist, gehst halt ein, zweimal fort und dann wiederschaun, baba.

t: ist das net a traurige gesellschaft?

b: na ja, sicher, es is heute ja so, dass keiner mehr auf den anderen rücksicht nimmt, jeder will für sich alleine leben, sehens eh, wanns wem brauchen. jeder hat ka zeit...

t: aber es gibt ja schon eine neue gesellschaft, man kann sofort beginnen...

b: das kommt vielleicht auf die mentalität an vom menschen. einer is, wie soll ich sagen, ich pfeif drauf. der andere sagt, grad net. das san die verschiedenen charaktere beim menschen. ich momentan pfeif drauf, so hab i mei ruhe.

t: vielen dank.

b: bitte sehr, die herren, wiederschaun.

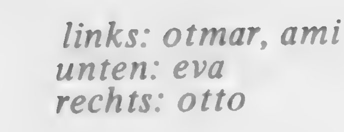


SD-Abend am Friedrichshof

PRÄNATALES TRAUMA

Wir nähern uns der tschechischen grenze. stacheldraht, minenfeld dazwischen, soldaten mit maschinenpistolen. wir verlassen die wirklichkeit, wir schlüpfen zurück in eine welt, irrational, lebensfeindlich. wir spüren einen druck in der magengrube. es ist angst, lähmung. wir bringen eine stunde mit ausfüllen von formularen zu. wir sind in einem fremden land. die landschaft hat sich verändert. selbst die autos haben hier eine geduckte form, hässlich, verkrüppelt. das leben, das wir hier gewahren, die menschen haben andere gesichter. uninteressiert, resigniert.

4 AA'S IN POLEN



links: otmar, ami
unten: eva
rechts: otto









schüler sind irgendwo im ferieneinsatz damit beschäftigt, eine planke abzuwaschen, neu zu streichen. auf der strasse, die überlastet ist mit stinkenden lastwagen, wir müssen die fenster schliessen, geht es im geringen tempo dahin. wir kommen schlecht vorwärts. die leute sind gekleidet wie bei uns nach dem kriege. tankstellen sind in einem stil errichtet, verzweifelte versuche, modern und originell zu sein, heraus kommen verzierte missgeburten, schäbig und überholungsbedürftig. alles wirkt irgendwie chaotisch verschlammt. wir fahren an einer kolchose vorbei, rote geschmacklose aufschriften. auf rotem grund weisse schrift. es wirkt ungemein primitiv. an der strasse zahlreiche abstraktionen in beton, hammer und sichel variierend. denkmäler des kommunismus. sie wirken wie marterln, hammer und sicheln sollen die arbeit, landwirtschaftliche und industrielle, symbolisieren, sie wirken äusserst aggressiv. warum ist nicht, wenn es schon sein muss, rad und ähre symbol einer gesellschaft, die sich der erfüllung der materiellen bedürfnisse verschrieben hat? die geschäfte, ihre auslagen haben kaum etwas zu bieten. die materiellen bedürfnisse werden nicht erfüllt. und wie steht es mit dem bewusstsein. in einer kleinen stadt sehen wir flüchtig in ein tanzlokal. eine band spielt und jugendliche üben sich in verrenkungen. das ganze wirkt museal und erinnert an die 50er jahre. am auffallendsten ist die bezuglosigkeit zur formalen bewältigung der umweltgestaltung, alles ist im höchsten geschmacklos, die form der autos, die auslagen, die einrichtungen von gaststätten, hotels, oft schäbig und verfallen. wir sehen wieder einen 4 meter hohen betonklotz, der dreidimensional hammer und sichel darstellt. der künstler hat sich ernste mühe in der durchführung seines ornamentalen hammer- und sichelspiels gegeben. entfernt erinnert es an pop-art, aber unfreiwillig.

wir fahren an einer kolchose vorbei. 10 traktoren stehen in reih und glied. der hof voll dreck und schlamm. umgeben von verfallenen schuppen. kein mensch ist zu sehen. wir fahren an einer fabrik vorbei, fast alle fenster sind eingeschlagen, das gemäuer verschmutzt und verfallen. die fabrik ist in betrieb.

wir erreichen die polnische grenze. hier gibt es zwar keinen stacheldraht, und obwohl wenige autos diese grenze überqueren, werden wir 4 stunden festgehalten. tschechische kronen müssen deponiert werden. wir haben versehentlich eine AA-nachricht mitgenommen. das gibt lange, misstrauische diskussionen. es geht darum, ob es pornographie ist. was heisst AA organisation, wird misstrauisch gefragt. ich erkläre, das heisst aktionsanalytische organisation. sie verstehen nicht. psychologie, sage ich, um es einfach zu machen. wenn du migräne, sagt otmar, du kommen, dann migräne weg. aha, sagt der zöllner, irrenhaus. nicht irrenhaus, aber wir psychologen.

jedenfalls werden wir ab jetzt freundlicher behandelt. er läuft zu seinem chef, bleibt eine halbe stunde weg, kommt wieder zurück. es wird weiter untersucht. sie finden bei ami einen brief, mit schreibmaschine geschrieben. was du da schreiben, er läuft mit dem brief zu seinem chef, bleibt eine halbe stunde weg. brief muss deponiert werden. die seitenzahl der AA-nachrichten wird abgezählt, ebenso die seiten des briefes, ein notizbuch wird ebenso deponiert, die seiten gezählt, auf einem formular eingetragen, bestätigt und von uns unterschrieben. wir gehen geld wechseln und tauschen die vorbestimmte summe.

wir sind aber lange noch nicht fertig. die pässe, schon zurückgegeben, werden wieder eingesammelt. ami muss ihre unterschrift nochmals als probe auf einen zettel schreiben, eva bekommt ein formular zurück, mit dem hinweis, nochmals deutlich zu schreiben. du kannst nicht deutlich schreiben? der mann spricht sehr streng. plötzlich lächelt er eva an, irgendetwas hat in ihm geschnalzt, entschuldigungen, sagt er. es stellt sich nachher heraus, dass er fast nach jedem satze entschuldigungen sagt.

auf der gegenseite der strasse ist ein bus voll arbeiter angekommen, sie werden durch die zollstation geschleust, jeder bekommt einen stempel in den pass. drei zollbeamte arbeiten. tschechen, die nach polen wollen, werden gründlich untersucht. manchmal werden sogar autoteile abgeschraubt. sie suchen nach waffen. einer hat eine harpune mitgebracht. der zöllner hält sie in der hand und blickt bedenklich. der besitzer muss mit der harpune in ein brett schiessen. der zöllner betrachtet die waffe nochmals misstrauisch in seinen händen und verschwindet damit zu seinem vorgesetzten. diese szene hätten wir gerne gefilmt. es war wie ein absurdes theaterstück.

wir fuhren durch polen. landwirtschaft auf kleinen feldern, bauern weideten an der kette ihre kuh, viele pferdefuhrwerke, keine mähdrescher. noch immer wurde hier wie bei uns vor dem kriege das korn mühselig zu garben gebunden. ich fühlte mich 40 jahre zurückversetzt. das war wie in meiner kindheit.

in krakau wollten wir ein hotel finden. alles besetzt. schliesslich kamen wir privat unter. das war allerdings nicht erlaubt. viele krakauer vermieten ihre zimmer. allerdings schwarz. wir wurden auf einem platz von zahlreichen schleppern angesprochen. wir bekamen ein zimmer und zahlten dafür, für 4 personen, 250 schilling. das war für einen krakauer sehr viel, wenn man bedenkt, dass ein facharbeiter 2000 schilling monatlich verdient.

unser schlepper, ein student der philologie, führte uns in ein restaurant erster klasse. die milch war ausgegangen. das essen äusserst dürftig, die auswahl betreffend. vor lebensmittelläden sahen wir lange schlangen, geduldig mit resignierten gesichtern wartend. wir sahen einen gemüsemarkt, aber ausser einigen äpfeln wurden nur blumen verkauft. viele wollten schwarz von uns dollar kaufen. sie brauchten 1000 dollar, um einen reisepass zu erhalten. alle, die wir trafen, wären gerne ins ausland abgehauen. ich bekam das gefühl, wenn ich hier leben müsste, würde ich auch abhauen. es ist unmöglich, sich hierzu entfalten. wir waren zu besuch in einem phantasielosen langweiligen arbeitslager hinter stacheldraht. die menschen fühlen sich minderwertig, sie versuchen krampfhaft, westlichen kultur- und zivilisationsabfall nachzuahmen. aber es ist aussichtslos.


rede eva in warschau

wir sprachen in warschau mit einem polnischen psychiater und mit künstlern. sie schwärmten von hippiekultur und hippiefreiheit und überschätzten dieses kulturelle abfallprodukt, diese modewelle, und glaubten tatsächlich, dass hier das thema freiheit angeschlagen worden wäre. sie philosophierten ernsthaft darüber. ebenso glaubten sie an die verkündigung der popmusik. die abstrakte kunst der 50ger-jahre hat hier verheerende wirkung im geschmacklichen angerichtet. das eckige, simple, geometrische wird als kunst genommen und wird folkorisch verarbeitet. im vornehmen hotel 'forum' in warschau, dessen einrichtungen und installationen von westlichen firmen stammen, haben sich teilweise an den wänden polnische künstler betätigt. stilisierte hennen, hähne, blumen. unerträglich. alles, was aus dem westen kommt, wird ernst genommen und gründlich missverstanden. diese gesellschaft ist unfähig geworden, sich formal zu artikulieren.

wir waren in warschau zu einem internationalen kunstkongress eingeladen, das thema lautete hochtrabend: kunst im kontext zur wirklichkeit. es kam natürlich nichts dabei heraus. langeweile. niemand dürfe seinen eigenen kontext einem anderen aufdrängen, meinten die veranstalter unter anderem. diese aussage wirkte in einer gesellschaft der totalen hoffnungslosigkeit einfach grotesk. wirklichkeit wurde abstrakt, von der wirklichen wirklichkeit wagte niemand offiziell zu sprechen, ausser privat. aber viele verstummten im satz, kam ein anderer hinzu. es war nicht unsere absicht zu missionieren. die spannung der menschen schien unerträglich. viele tranken. aber niemand wurde aggressiv. sie betäubten sich. hier gibt es keine aggressiven linken. alle sind brav. hier nimmt niemand seinen mund voll. sie sind bescheiden, unterwürfig. es gibt wenige menschen, die ihren grössenwahn zeigen. darum wurde unser vortrag über die AAO sehr ernst und ruhig angenommen. es wurde genauso wie über alle anderen themen diskutiert. viele gesichter leuchteten, aber kaum jemand wagte seine gefühle zu zeigen. nachher wurden wir jedoch von vielen bestürmt und um details unserer lebenspraxis befragt. ich hatte nicht das gefühl, dass sie uns verstehen konnten. wir wirkten auf sie exotisch. das war zu ferne, an realisieren einer solchen praxis konnten sie weder privat noch offiziell denken. die zweierbeziehung hat hier noch andere bedeutung als im westen, sie ist zum lebensersatz geworden. sie ist hier der einzige luxus, die einzige freiheit, die geblieben ist.

als gleich nach unserer ankunft in diesem kongress mit kopfhörer, simultandolmetscher in der glaskabine, nach einer längeren diskussion niemand stellung nehmen wollte, meldete ich mich zu wort. ich sagte, dass wie auf allen anderen kunstkongressen wieder das gleiche passiert wäre. alle lauschten gespannt. denn ich hatte mich zum unterschied von meinen vorrednern, die aus manuskripten ablasen, erhoben und sprach frei. schon das schien ihnen unglaublich. meine damen und herren sagte ich, stellen sie sich vor, ich langweile mich. hysterisches gelächter, einige waren von ihren sitzen aufgesprungen, begeistertes flackern in ihren augen. bumm, dachte ich, dankbares publikum. ich setzte fort: ich bin SD-künstler und meine kunst besteht darin, sie direkt ins herz und hirn zu treffen. und aus diesem grunde wird es jetzt notwendig, einen schrei auszustossen. sie starrten fassungslos und ungläubig mich an. hallo, rief ich und führte mit der rechten hand eine kreisartige bewegung nach oben. alle blickten fasziniert meiner handbewegung nach. was ist los mit euch, leute! ich stiess einen langen schrei aus. entsetzte gesichter. ich blickte im kreis. das war zuviel für sie gewesen. viele hielten mich nun für einen wahnsinnigen. wo bleibt der beifall, bitte, rief ich lachend. sie waren erstarrt, keine hand rührte sich. ich hatte in diesen kongress ein tiefes loch gerissen.

da sich niemand zu wort meldete, stand nach mir otmar auf: er begann zu singen. das war nun überhaupt die spitze. eva sprang nachher auf den stuhl und sang eine oper über die AAO.

und zum schluss, weil niemand sich meldete, stand ami auf dem sessel und sang ein lied über die freie sexualität. und meinte zum schluss, so sehe ihr kontext zur wirklichkeit aus.

im hotel 'forum', in dem wir wohnten, bekam ich schuldgefühle bei dem gedanken, dass jedes frühstück, das ich hier genoss, für den polen unerschwinglich war. ich fühlte mich als nutzniesser der kulturpropaganda. hier gab es nur touristen aus dem westen und leute des regimes, die es sich leisten konnten. beim frühstückstisch sass an unserem tisch ein techniker aus der schweiz, ein anderer aus stuttgart und zwei österreichische ingenieure, die für ihre firmen hier maschinen aufstellten und einrichteten. der schweizer meinte, ich bringe neun monate im ostblock zu, es ist verschenktes leben. nicht gelebtes leben. als ich in der sowjetunion arbeitete, flog ich pro woche einmal nach moskau, um mir in einem hotel den bauch vollzuschlagen. am lande, wo ich arbeitete, gab es nichts zu essen.

am nächsten tag hielten wir einen zweistündigen vortrag über die lebenspraxis der AAO, es waren 200 künstler und intellektuelle versammelt. da stand ein linker aus westdeutschland, der eine private kunstzeitschrift herausgab, auf und sagte, genossen, lasst euch nicht beeindrucken. es handelt sich bei der AAO um einen alten hut der alternativbewegung, wir haben dies schon längst hinter uns. hier mag es neu und revolutionär wirken. in wirklichkeit handelt es sich um eine sehr reaktionäre, um eine präfaschistische vereinigung. er sagte dies in einem bitteren, zwanghaften ton voll überheblichkeit.

ich fragte ihn nachher, warum er auf uns gar so böse wäre. ich will mit euch nichts zu tun haben, sagte er angewidert und trotzig. die polen indes, nach anfänglichem schock, dass man diese freundlichen AA leute, die leben in den kongress gebracht hatten, auch so sehen könnte, waren erstaunt, aber liessen sich bis auf wenige nicht anstecken. dann sagte er noch, als ich über wilhelm reich sprach, warum spricht jetzt der obermacker, ich sagte, ich müsste nicht sprechen, er hätte offensichtlich autoritätsschwierigkeiten, er könnte statt mir heraussen sprechen, wenn er besser informieren könnte. otmar sprach über die materielle basis und organisationsstruktur der AAO.

unser vortrag endete positiv und viele sagten nachher, wir wären überhaupt die einzigen lebendigen auf diesem kongress gewesen, und hätten über eine sache informieren können, die von bedeutung war.

wir verliessen am nächsten tag warschau, und als wir die grenze nach österreich überschritten, konnten wir aufatmen, wir waren plötzlich dankbar, in einem kapitalistischen land leben zu dürfen, das mehr sozialismus und freiheit für jeden einzelnen verwirklicht, als in jedem anderen sogenannten sozialistischen land. diesen aufenthalt von 5 tagen haben wir als einen unangenehmen, beengten, pränatalen zustand erlebt. es war ein alptraum.


rede otto in warschau


ILT EUCH!
ABO WETTLAUF HAT SCHON BEGONNEN
n 25 einsender der jahresabo-bestellungen erhalten zusätzlich
mtjahrgänge 1975 + 1976 der AA-NACHRICHTEN gratis!
die nächsten 50 haben wir noch den gesamtjahrgang '76.
ere dir den regelmässigen bezug
der rechtsweg ist ausgeschlossen.
n abonnement der
Nachrichten
Ohhhhhh....
how did you know,
James?
AA Nachrichten
Freie
Sexualität -
Paradies!!
JAHRESABONNEMENT
12 NUMMERN DM 36.- ÖS 240.- SF 36.



ILT EUCH!
ABO WETTLAUF HAT SCHON BEGONNEN
n 25 einsender der jahresabo-bestellungen erhalten zusätzlich
mtjahrgänge 1975 + 1976 der AA-NACHRICHTEN gratis!
die nächsten 50 haben wir noch den gesamtjahrgang '76.
ere dir den regelmässigen bezug
der rechtsweg ist ausgeschlossen.
n abonnement der
Nachrichten
Ohhhhhh.... how did you know, James?
AANachrichten
JAHRESABONNEMENT
12 NUMMERN DM 36.– ÖS 240.– SF 36.



BEEILT EUCH!
DER ABO WETTLAUF HAT SCHON BEGONNEN
die ersten 25 einsender der jahresabo-bestellungen erhalten zusätzlich die gesamtjahrgänge 1975 + 1976 der AA-NACHRICHTEN gratis! und für die nächsten 50 haben wir noch den gesamtjahrgang '76. also sichere dir den regelmässigen bezug durch ein abonnement der
der rechtsweg ist ausgeschlossen.
AA Nachrichten
Ohhhhhh....
how did you know, James?
AA Nachrichten
freie sexualität - verbotenes paradies!
JAHRESABONNEMENT
12 NUMMERN DM 36.- ÖS 240.- SF 36.

Homosexualität und Zauberkunst

VON DR. POL HOLLÄNDER



Inmitten einer selbstdarstellung überkam mich das weinen. seit vielen jahren habe ich nicht mehr geweint. ich spürte, dass hinter dem weinen eine wahnsinnige kraft steckt. ich konnte aber nicht heran. plötzlich zog mich etwas hoch, vom liegen kam ich in die knie, und ich spürte einen irrsinnigen hass in mir. gleichzeitig hatte ich den eindruck, als ob etwas unbestimmtes, was überall um mich herum ist, mir entgegenarbeiten würde und mich hindere, mit dem hass herauszukommen. es war ein zustand wie in einem traum, in dem man sich vergeblich zu bewegen versucht, weil man die macht über seinen körper völlig verloren hat. ich wusste, dass dieses unbestimmte meine mutter war. ich versuchte, sie in meinen gedanken umzubringen, jedoch merkte ich, dass meine gefühle meinen gedanken nicht folgen konnten. ich fiel auf den rücken zurück und schrie mit voller wut: neeeeeiiin! für dich werde ich es nie tun! mein körper geriet in einen krampfzustand, ich lag da wie ein eisenpanzer. ich wiederholte mehrmals: nein, nein, für dich werde ich es nie tun! plötzlich überkam mich das gefühl, ich müsste brechen. dieses ereignis wiederholte sich mehrmals, jedesmal, wenn ich meine mutter angreifen wollte, versteifte sich mein körper, ich wurde trotzig und der brechreiz stieg hoch. den druck im magen, die übelkeit, brechreiz und das kotzen erlebte ich als den emotionellen ausdruck meiner homosexualität.

homosexuelle lebenspraxis ist eine lebenslang anhaltende darstellung des hasses gegen die mutter. von trotz gesteuert, verpulvert der homosexuelle seine lebensenergie in den sich ewig wiederholenden hassdarstellungen. daran ändert auch die tatsache nichts, dass die meisten im glauben leben, die mutter sehr geliebt zu haben. sie haben alle in ihrer letzten verzweiflung die mutter verlassen, sie sind flüchtlinge im asyl, in der entfremdung. mit homosexuellen kann man alles machen, sie befinden sich in einem anhaltenden angstzustand, sie sind total manipulierbar. (es ist kein wunder, dass homosexuelle ein besonders mode- und konsumbewusstes verhalten haben.) weil sie die mutterrealität verlassen mussten, um zu überleben, können sie nur durch das hineinschlüpfen in eine soziale rolle tatsächlich überleben. sie verstekken sich hinter dieser rolle, mit der sie sich völlig identifizieren. ich hatte in meinem bisherigen leben 2 dinge, die mir das überleben ermöglicht haben: die zauberkunst und die homosexualität.

mein vater war zauberkünstler. ich lernte kleine kunststücke von ihm bereits in meiner kinderzeit. meine mutter war immer gegen diese verschwörung zwischen meinem vater und mir. mein vater war ein sehr weicher mann, der auseinandersetzungen am liebsten aus dem wege gegangen ist. für mich war die einzige möglichkeit, mit hilfe der zauberkunst zu ihm kontakt zu finden und mich mit ihm zu identifizieren. dabei hat meine mutter jede gelegenheit genutzt, meinen vater mit seiner zauberkunst lächerlich zu machen, ihn zu peinigen und uns gegenüber ihre eigene überlegenheit zu betonen. nicht einmal das geld, das ich später mit meiner zauberkunst als artist verdient habe, konnte meine mutter beruhigen, obwohl sie eine sehr geldgierige frau war, die vom geld nie genug haben konnte, und



ich verdiente fünfmal mehr als mein vater, hielt sie weiterhin die zauberkunst für lächerlich und nicht würdig für ihren sohn. ich musste für meine mutter ein besonderer mensch werden und hervorragende leistungen vorweisen. ich lebte zuhause ständig unter leistungsdruck. diesen druck spürte ich täglich auch auf der bühne als zauberkünstler-illusionist. ich musste immer etwas vortäuschen und der trick musste auch immer klappen. das publikum, wie ein lebensgefährliches tier, schaute jeder bewegung zu und ich hatte eine anhaltende spannung, um nicht ertappt zu werden. es gibt nichts peinlicheres für einen zauberkünstler, als hinter seinen rücken zu kommen und seinen trick zu entlarven. wenn sein trick erkannt wird, ist er erledigt, mit seiner kunst am ende, er ist tot. daher stammt die alte sitte, dass zauberkünstler nie ihre tricks verraten, höchstens für geld verkaufen. ich war mitglied eines zaubervereines und kannte noch andere zaubervereine, die ich während meiner auslandsreisen aufgesucht habe. alle vereine hatten etwas gemeinsam: frauen wurden ungern gesehen. in den meisten vereinen war der eintritt für frauen sogar verboten. zwischen den männern herrschte ständige konkurrenz. jeder versuchte, sich vor den anderen mit seinen zaubertricks wichtig zu machen. die tricks konnten abgekauft, durften aber nie verraten werden. (ich fand diese vereine eine typische abbildung der KFM gesellschaft, wo jeder seinen panzer als seinen eigenen trick auf den markt zu bringen versucht. jeder musste einen trick des überlebens erfinden.)

meine bettpartner lernte ich zeitweise in homosexuellen lokalen kennen. auch hier war der eintritt für frauen verboten (es gibt erst in den letzten jahren eine tendenz der entmischung, indem in vielen homosexuellen lokalen auch frauen zugang erhalten). jeder besucher versuchte, seinen eigenen typ zu entwickeln und diesen erfolgreich auf den markt zu bringen. ich wollte viele leute kennenlernen, aber es war mir geheimnisvoll, wie die beziehungen zwischen homosexuellen gestaltet werden. ich hatte das bedürfnis, auf den trick des anderen zu kommen und sie alle zu entlarven. ich bekam den eindruck, jeder typ lässt sich mit einer mathematischen formel vergleichen. ich möchte das näher erklären, weil ich glaube, dass die sexuelle partnerwahl nach mathematischen formeln besonders gut die beziehungsstrukturen innerhalb der KF M gesellschaft ausdrücken kann. in der mathematik oder statistik besteht jede formel aus einer anzahl von parametern (zeichen), die verschiedene merkmale repräsentieren können. der von jedem homosexuellen gesuchte typ ist nichts anderes als die am meisten unbewusst gebliebene summe von bestimmten merkmalen, die zueinander in einer bestimmten beziehung stehen müssen. einer steht auf blonde und grosse, für einen anderen muss der partner besonders männlich ausschauen und einen bart tragen. merkmale der formel können nicht nur körpermerkmale, sondern zum beispiel auch eigenschaften sein. einer sucht den schüchternen, dem gegenüber er sich überlegen fühlen und ihn verführen kann, ein anderer sucht jemanden, der ihn verführt. ich fasse zusammen: der vom homosexuellen gesuchte typ besteht aus einer fülle von eigenschaften und äusserlichen merkmalen, deren bestimmte kombination, die für den suchenden ideal erscheint, als mathematische formel gesehen werden kann. diese art des sexualverkehrs ist ein "formel-fick"! wenn auch noch so lange versucht wurde, die homosexuellen von den heterosexuellen mit getthos und wissenschaftlichen erklärungen zu unterscheiden, möchte ich betonen, dass in der KF zwischen hetero- und homosexuellem verkehr nur ein quantitativer unterschied besteht. jeder KF mensch ist bei seiner partnerwahl auf formeln fixiert. der unterschied besteht hauptsächlich darin, dass die "homosexuelle formel" oberflächlicher und variabler ist als jene der heterosexuellen; in der ehelichen zweierbeziehung werden die formeln endgültig geprägt, auf das weiterexperimentieren wird verzichtet, heimliche sexualwünsche (fantasien, vorstellungen) werden resignierend verdrängt. homosexuelle beziehungen sind spiegelbild der üblichen beziehungen innerhalb der KFG. ein ironisches, mit hass erfülltes spiegelbild, dessen wahrheit in der KF nicht wahrgenommen werden darf und kann, nämlich, dass statt emotioneller kommunikation nur der austausch von besitztum möglich ist. das gegenseitige bemühen der partner um das einfrieren von bestimmten bedürfnissen, eifersucht und erpressung, zwanghafte einigung auf gewisse formen der abreaktion von aggression charakterisieren sowohl die hetero- wie auch die homosexuellen beziehungen. allerdings zeigen die homosexuellen beziehungen diese schwierigkeiten intensiver, deutlicher und ehrlicher. ich konnte nie eine homosexuelle zweierbeziehung aufbauen, ich dachte immer, wenn ich die notwendige frustration in kauf nehmen könnte, wäre ich auch der "qual" einer heterosexuellen zweierbeziehung gewachsen.

homosexualität ist eine bestimmte form der abwehr der

... es ist kein wunder, dass homosexuelle ein besonders mode- und konsumbewusstes verhalten haben...



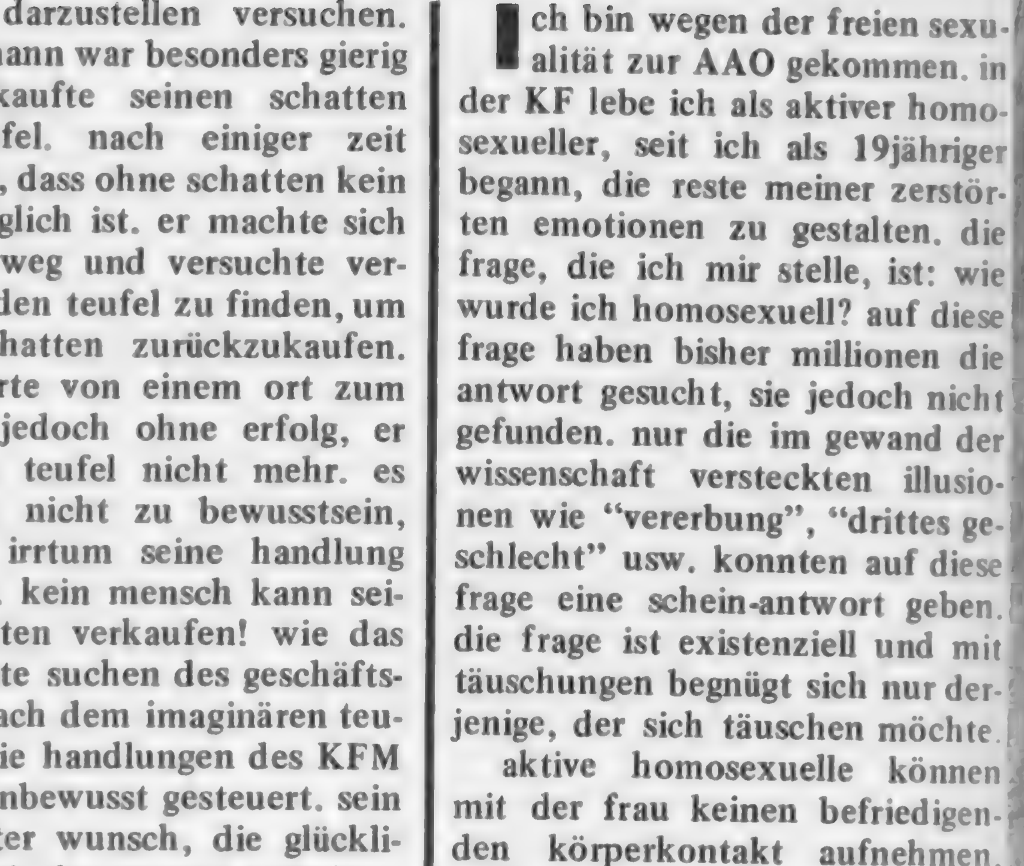
grundschädigung des KF menschen. freud unterschied zwischen latenter und manifester homosexualität. homosexuelle wünsche können ausagiert oder verdrängt werden. ob sie ausagiert werden oder nicht, hängt nicht nur vom einzelnen, sondern auch von der ihn umgebenden gruppe ab. das klima der westlichen demokratie macht es immer mehr latent homosexuellen möglich, ihre wünsche manifest werden zu lassen. ich finde das sehr wichtig. für mich war lange zeit kein anderer kontakt möglich als der homosexuelle. diese kontakte hatten mich überleben lassen, weil ich dabei wenigstens etwas spüren konnte. ich habe die erfahrung gemacht, dass es bei vielen anderen genauso ist. die homosexuelle abwehr hat viele gemeinsamkeiten mit der abwehrstruktur der psychosomatisch kranken. der letzte kann nur mit hilfe seiner krankheit überhaupt etwas emotionelles erleben, sein partner ist das erkrankte organ, er ist verliebt in seine krankheit. insofern sind die homosexuellen beziehungen meiner ansicht nach viel sozialer, da die liebesszenen nicht auf die kosten der krankenkassen veranstaltet werden.

das problem der homosexualität, wie dasselbe aller anderen formen der abwehr der grundschädigung, lässt sich nicht mit einer therapie lösen. homosexualität ist kein symptom, das man wegzaubern kann. selbst die psychoanalyse kann mit der emotionellen zerstörung der KF menschen nichts anfangen und daher homosexualität "behandeln". sie kann höchstens in der zerstörung herumwühlen und manifeste homosexualität zur pseudoheterosexualität herantrainieren.

viele homosexuelle und sexualforscher erwarten die lösung des problems von der änderung der gesellschaft. meine bisherigen erfahrungen in der AAO haben mich überzeugt, dass eine qualitative änderung der gesellschaft nur über den weg der biologischen revolution möglich ist. ich verstehe jetzt, warum die KF menschen diese änderung passiv erwarten, sei es von gott, vom schicksal, von der technik usw., das kleine kind, wenn es spürt, dass seine grundbedürfnisse von seiner mutter nicht befriedigt werden, erwartet die veränderung seiner mutter. für das kind bedeutet die mutter die gesellschaft. diese passiv naive einstellung wird dann später auf die gesellschaft übertragen. hinter dieser erwartung steckt derselbe projektionsmechanismus, der in jeder KF beziehung am werke ist. zum schluss möchte ich mit hilfe einer kurzen geschichte diesen mechanismus bildhaft darzustellen versuchen. ein kaufmann war besonders gierig und verkaufte seinen schatten dem teufel. nach einiger zeit merkte er, dass ohne schatten kein leben möglich ist. er machte sich auf den weg und versuchte verzweifelt, den teufel zu finden, um seinen schatten zurückzukaufen. er wanderte von einem ort zum anderen, jedoch ohne erfolg, er fand den teufel nicht mehr. es kam ihm nicht zu bewusstsein, welchem irrtum seine handlung unterliegt. kein mensch kann seinen schatten verkaufen! wie das verzweifelte suchen des geschäftsmannes nach dem imaginären teufel sind die handlungen des KFM genauso unbewusst gesteuert. sein unbewusster wunsch, die glückliche zeit mit der mutter zurückzufinden, steckt hinter jeder seiner taten. die sehnsucht nach liebe führt die KF menschen an der nase herum. liebe und glückliche zeit sind eine illusion, die ich hier entlarven möchte. keiner von uns hat eine glückliche zeit gehabt. jeder von uns ist biologisch emotionell geschädigt. wir sind in der KFG illusionisten-zauberkünstler geworden, verzweifelte geschäftsleute, die nach dem verlorenen paradies suchen, das wir nicht verloren, sondern nie gehabt haben.

SD theo







Ich bin homosexuell

Ich bin wegen der freien sexualität zur AAO gekommen. in der KF lebe ich als aktiver homosexueller, seit ich als 19jähriger begann, die reste meiner zerstörten emotionen zu gestalten. die frage, die ich mir stelle, ist: wie wurde ich homosexuell? auf diese frage haben bisher millionen die antwort gesucht, sie jedoch nicht gefunden. nur die im gewand der wissenschaft versteckten illusionen wie "vererbung", "drittes geschlecht" usw. konnten auf diese frage eine schein-antwort geben. die frage ist existenziell und mit täuschungen begnügt sich nur derjenige, der sich täuschen möchte.

aktive homosexuelle können mit der frau keinen befriedigenden körperkontakt aufnehmen, weil sie am stärksten von ihren müttern abgelehnt worden sind. wenn die mutter nicht in der lage ist, mit dem körper des kindes spielerisch in kontakt zu treten, kann es weder zum körper seiner mutter noch zu seinem eigenen eine beziehung entwickeln.

ich habe sehr spät mit dem onanieren angefangen, ich fürchtete immer, von meiner mutter ertappt zu werden. diese befürchtung habe ich während meines ersten 10-tägigen aufenthaltes auf die ganze AAO-gruppe am friedrichshof übertragen. ich merkte erst allmählich, dass ich die sexualfeindlichkeit meiner mutter auf die AAO projiziert habe. viele, die bis heute glauben und behaupten, dass in der AAO die homosexualität nicht erwünscht sei, sind in dieser projektionsstufe steckengeblieben.

bei meinem zweiten aufenthalt, der insgesamt 3 wochen dauerte, ging es dann anders. ich habe begriffen, dass ich erst meine eigene geschädigte sexualität darstellen und leben muss. nur dieser weg kann zur freien sexualität führen.

alle gäste kamen hierher mit vorgeprägten vorstellungen über ihre eigene sexualität und glaubten, dass die realisierung ihrer zwanghaften sexualvorstellungen mit der freien sexualität gleich ist.

ich versuchte, mit vielen männern körperlichen kontakt aufzunehmen. meine fixierung auf jugendlich ausschauende lockerte sich nach einiger zeit und ich konnte den kontakt mit beinahe jedem mann geniessen. ich spürte, wieweit die anderen gehen konnten und es machte mir spass, wenn sie mit mir neue erfahrungen machen konnten. viele hatten sich zum ersten mal in ihrem leben getraut, "homosexuell" zu sein. so sind z.b. 3 männer aus einer wohngemeinschaft gekommen; sie waren verblüfft, als sie erfuhren, dass jeder von ihnen mit dem anderen gerne auch sexuellen kontakt gehabt hätte, nur hatten sie sich nicht getraut, in den letzten 10 jahren miteinander darüber zu reden.

ich merkte während meines aufenthaltes, dass meine sexualität auf einer kindlichen stufe stecken geblieben ist. ich habe es daher für mich nie beansprucht, in meinen homosexuellen beziehungen einen heterosexuellen verkehr nachzuahmen. für mich bedeutet die homosexualität, einen anderen zu berühren, streicheln, mit seinem körper zu spielen, spüren, dass der andere auch etwas spürt. warum ich mit meinen homosexuellen kontakten immer nur zu einer vorübergehenden ruhe, jedoch nie zur befriedigung und entspannung kommen konnte, habe ich in meinen SDs erfahren.

während meines aufenthaltes wurde die homosexualität zum thema der selbstdarstellungen. an mehreren abenden hatten alle SDs über ihre homosexualität gemacht. die kommunarden hatten mir erzählt, dass sie während meines aufenthaltes auch neue erfahrungen mit mir machen konnten. das hat mich sehr gefreut, weil ich in der KF meine sexualität immer versteckt hinter den türen organisieren musste und nie die gelegenheit hatte, mit anderen über meine erfahrungen zu kommunizieren. ich habe am friedrichshof keine spur von feindlichkeit gegenüber der homosexualität getroffen. ich habe aber meinen eigenen hass entdeckt, der hinter jeder meiner sexuellen beziehungen lauerte. ich konnte in meinen SDs zum ersten mal in meinem leben spüren, was hinter meiner oberflächlichen geilheit steckt. jeder homosexuelle kontakt ist für mich ein hassausbruch gegen meine mutter, vor der ich mich ekle.

wie der künstler von der wirklichkeit, habe ich mich von meiner mutter getrennt und mich mit einer scheinwelt getröstet. jeder homosexuelle ist ein künstler in der verdrängung seines hasses. wer diese kunst nicht üben kann, dreht durch und bringt sich um oder wird zum mörder.

statt den hass zu agieren, bietet die SD die möglichkeit, denselben darzustellen. meine bisherigen darstellungen haben mir ein "stück bewusstsein" über meine zerstörten emotionen ermöglicht. ich sehe für mich auf diesem weg eine rückkehr zur wirklichkeit, eine rückkehr zu meiner kindheit.

das ist eine chance, ein mensch zu werden, der weder homo- noch heterosexuell fixiert ist, sondern frei von jeglicher sexuellen fixierung frei leben kann. das ist die freie sexualität.



Was ist schwul?

Meine mutter hat gesagt, man wird als kind von einem schwulen verführt und bleibt schwul, oder es ist eine anlage.

ich bin schwul. ich wusste es aber bis jetzt nicht, denn ich bin latent schwul. ich war ein erfolgsmensch in der KF, spielte perfekt die frauenrolle, war unterschwellig ein mann. ich war mit den männern in konkurrenz um die frauen. dies war eine erfolgversprechende konstellation. keine gefahr durch echte geilheit für die männer und doch so weiblich, geiler hüftschwung. eine frau, mit der man sich zeigen kann. auch die frauen liebten und bewunderten mich. sie spürten den burschen in mir. so habe ich den konflikt, den die weiberverachtende gesellschaft für alle frauen erzeugt, ideal gelöst. intellektueller anspruch, männliche kraft, aggressives auftreten gepaart mit weiblichem gebaren und reizen.

obwohl ich schon mit 12 jahren die geilste frau der schule genannt wurde, puderte ich erst mit 20, obwohl ich überall beliebt war; ich hatte starke spannungen, die bis zu selbstverletzungen führten. ich konnte das ziel meiner ganzen bemühungen nicht erreichen. mein vater liebte mich nicht, meine mutter war mir versagt. alles was ich tat, war letztlich sinnlos: ich wurde oberflächlich, gab mich mit oberflächlichen erfolgen zufrieden, war ununterbrochen auf männersuche und fickte nie.

ich hatte diese rolle sehr früh schon gelernt, denn meine eltern verkörpern in idealer form die kleinfamilie. eine liebe, unterdrückte, infantile mutter, die sich der familie opferte, und ein anspruchsvoller steifer vater, der sich fürchtete, seine infantilen emotionen zu zeigen. es ging mir relativ gut als baby, aber wie die sexualität dazukam, stiess ich zum erstenmal mit 3 jahren auf den harten widerstand meines emotionell gehemmten vaters. er stiess mich von sich. mit drei jahren ging es mir sehr schlecht, ich fühlte mich minderwertig als mädchen, weil mein vater keine zärtlichkeit für mich hatte. mit 9 jahren wurde die krise zur katastrophe. ich protestierte gegen alle männer, gegen lehrer, gegen meinen vater. ich war ununterbrochen im kampf gegen die, von denen ich eigentlich liebe wollte. ich konnte kein natürliches verhältnis zu männern herstellen. ich blieb an meiner mutter hängen; die welt der männer schien mir unerreichbar beneidenswert und ich wollte es ihnen gleich tun. mit verzweifeltem willen begann ich allein im keller holz zu sägen und machte alle schweren arbeiten im garten, meine mutter bestätigte mich sehr dafür. ich zeigte ihr meine muskeln. ich war für sie als konkurrentin um den vater ungefährlich geworden und für ihn als versuchung ausgeschaltet. so wurde ich geliebt. es bedeutete verzicht auf meine sexuelle befriedigung.

mit 12 hatte ich es geschafft, die liebeserklärungen der männer prasselten nur so. ich war sehr eitel, verachtete alle, die mich liebten. sie liebten eine attrappe. ich hatte nicht als weib eine beziehung zu ihnen, sondern spielte ihnen das vor, was sie von mir sehen wollten. dafür mussten sie büssen. ich hielt alle für totale trottel, spielte ihnen eine unheimliche laszive, schillernde frau vor, das hatte ich gelernt, von dem moment an, wo ich aufgegeben hatte, geliebt zu werden.

ich wurde zur abenteurerin, das leben war sehr aufregend. ich brauchte männer, die mich bewunderten. mein vater hat mich auch bewundert. ich wollte nur bewunderung, dann hatte ich mein ziel erreicht. wurde der mann uninteressant für mich, ich liess ihn links liegen. es geschah mir mit 16 jahren, dass ich mich verliebte. als er mir auf die fut griff, fühlte ich mich plötzlich als frau geliebt. ich liess meinen panzer fallen, zeigt mein kleinmädchenliebesbedürfnis. die angst kam erst nachher. die angst, dass er mich verachtet, nicht liebt. die minderwertigkeit, vor der ich mich so gut geschützt hatte, kam mir hoch. es dauerte noch bis 20, bis ich mich wirklich hingab. ich spürte, dass es dann aus sein würde mit mir. ich lebte noch einige jahre in schwuler burschenherrlichkeit. wir stahlen unsern eltern wein und fleisch, taten alles, was verboten war ausser pudern, schliefen im walde nach parties, wo sich alle ausgriffen, fuhren motorrad, assen in besten lokalen wie die schweine. am liebsten spielte ich debil. es war der aufstand gegen die autoritäten, die destruktion ein genuss. ich soff, war meistens besoffen, wenn ich am wochenende nachhause kam, drehte in der schule auf, fühlte mich sehr toll. ich dachte oft ans pudern, aber ich hatte mir geschworen, bis 20 zu warten. meine mutter hatte mir gesagt, dass ich dann süchtig würde, nicht mehr arbeiten könne und dem manne verfallen sei. sie hat recht gehabt, offensichtlich hat sie eine ähnliche schädigung wie ich. an meinem 20. geburtstag war es aus mit der freiheit.

mein erster geliebter nahm mich an der hand, er war sehr weich, ich war schon besoffen und führte mich ins bett. es war aus mit mir. ein orkan riss mich herunter in die tiefen, die mich den kopf kosteten. ich hatte meine weiblichkeit entdeckt, erzählte es allen glücklich. es dauerte einige monate. ich war ganz brav und herzig. kein anspruch mehr, ich wollte ein mädi sein, das seinem papa gehört. ich war wie dornröschen durch einen kuss aufgeweckt worden, bis der liebeskummer mich für einige tage in die arme meiner mutter zurückwarf und ich mir heulend im fusse meines kastens sitzend in tagelanger arbeit mühsam meinen alten panzer zusammenkratzte.

in zukunft suchte ich mir härtere männer. es wiederholte sich, was in meiner kindheit war, liebe zu meinem vater, enttäuschung, vorsicht, abpanzerung, geilheit im kampf. es kam tatsächlich soweit mit mir, dass ich meiner übernächsten zweierbeziehung wie ich ihn im hotel mit einer anderen erwischte, ein allerdings stumpfes messer aus dem eleganten service übern nacken zog....

ich konnte meinem vater mein liebesbedürfnis nicht zeigen, denn er war ein beziehungsloser perverser. ich wollte eine liebe, aber ich wollte nicht diesen schmutz seiner perversionen an mir haben. ich kämpfte, um rein zu sein. ich wollein sauberer bursche werden. die statue von michelangelo war mein vorbild. ich hatte sie mal mit meinem vater zusammen besucht, blieb lange davor stehen, sehnsuchtsvoll. danach träumte ich nächtelang von weissem marmor, weissem strand, weissen autos. ich begann nietzsche zu lesen, wollte ein übermensch werden, ein seiltänzer, der nicht vom schmutz der realität, des körperkontakts befallen war. ich wollte lernen allein zu sein. ich wollte mich nie verlieben, mochte nur oberflächlich ästhetische männer. ich habe wichtige jahre meines lebens versaut und gegen mich selber gearbeitet. aber ich hatte keine andere wahl. ich wäre sonst eine minderwertige unterwürfige schmierige masochistin geworden. das bin ich natürlich trotzdem im versteckten, es ist der rest von geilheit, der mir geblieben ist. mein vater war nur ablehnend und prügelte mich von zeit zu zeit. allerdings führten wir lange philosophische gespräche wie zwei schwule freunde.

einen besseren kontakt hatte ich zu meiner mutter. sie muss ziemlich gut gewesen sein, als ich ein baby war, kriegte dann allerdings bereits meine schwester, als ich 1 1/2 jahre alt war. sie war sehr schwul, sonst hätte sie nicht meinen vater geliebt. mit uns kindern konnte sie regredieren. später war sie wie eine freundin. ich spürte, dass sie schwul auf mich war, sie wollte mich fixieren als ihr kleines höriges burschi. wenn mein vater mich fertig gemacht hatte, kam sie, tröstete mich, streichelte mich schleimig, sie liebte es, wenn ich in ihren armen weinte. eine neidige alte schwule, hat sie mitgeholfen, mich zu kastrieren. ●

SD claudia und eva

AUSZUG AUS: AAO, EIN SCHÖNES UND SCHOCKIERENDES LEBENSEXPERIMENT, ERSCHIENEN IN AAO – PRO & CONTRA

DIETER DUHM ÜBER DIE AAO

ich habe den folgenden artikel vor fünf monaten geschrieben. wie alles, was über die AAO geschrieben wird, dokumentiert er u.a. die subjektive situation des schreibenden. es war eine tiefe krisensituation, die mich im november 1976 zur AA-kommune friedrichshof führte. in dieser krise erlebte ich die AA fast wie eine offenbarung. daher der etwas euphorische ton meiner darstellung. heute – nach einem nochmaligen dreiwöchigen AA-aufenthalt im januar 1977 – sehe ich die sache ein bisschen skeptischer. neu hinzu kämen einige fragezeichen im bereich von liebe und sexualität. die entsublimierung, welche die AAO hier vornimmt, geschieht mir etwas zu schnell und zu unsensibel. mehr kann ich darüber noch nicht sagen. im übrigen hat sich an meiner einschätzung der pionierhaften bedeutung des AA-modells nicht viel geändert.

geschrieben wurde schon einiges über das beunruhigende gespenst, das da seit 6 jahren im österreichischen burgenland nistet, dicht vor der ungarischen grenze, und das jetzt überall seine ableger hervortreibt. ich war 12 tage dort, um an ort und stelle zu erfahren, wie es möglich ist, dass siebzig leute zusammenleben, etwa gleichviel frauen wie männer und acht kinder, ohne privateigentum, ohne zweierbeziehung, ohne eigenes zimmer, ohne rückzugsmöglichkeit, ohne fernsehen, radio, schallplatten, ohne alkohol und drogen, ohne kneipengänge. also fast ohne alles, was dem kulturmenschen unserer zeit das leben lebenswert macht. wo die konsumbedürfnisse so gewaltig zerbrochen sind, da muss eine kraft, eine struktur, eine lebensweise wirksam sein, die elementarere befriedigungen und identitäten ermöglicht.

schon der anfang war verblüffend. keine love-and-peace-atmosphäre, sondern eher das arbeitslager einer pioniertruppe in der tundra, ein weites grundstück in der flachlandschaft ohne horizont, zwei unansehnliche häuser, viel bauschutt, aufgeworfene erde, lastwagen und bagger, die überraschend oft von frauen gefahren werden; überall die monotone arbeitskleidung und die abgescherten kahlköpfe, jene seltsamen symbole einer idee, deren wahrheit und bedeutung erst hervortritt, wenn der erste schock sich lichtet. dann die allabendliche selbstdarstellung im kreis der ganzen gruppe, die vorführung und objektivierung der eigenen krankheit, jenes neuartige element im psychologischen bauplan des AA-projekts, das den neuankömmling so wirkungsvoll in die mühle seiner eigenen angst hineinstösst. mit der selbstdarstellung soll das konventionelle mienen- und maskenspiel entlarvt, die charakter- und körperpanzerungen gesprengt und die dahinter liegenden gelähmten bedürfnisse und lebensmöglichkeiten spürbar gemacht werden. eine verbindung von psychodrama, bioenergetik und urschrei, deren gewaltige wirksamkeit darin besteht, dass kein tabu mehr gilt (ausser dem einen, dass nicht geschlagen werden darf), keine grenze mehr heilig ist, keine ausrede mehr benutzt werden kann, um vor den eigenen angst-, scham- und ekelschranken stehenzubleiben. das seelische neuland, das erfahren werden muss, die sexuellen, emotionalen, ethischen und sozialen grundlagen einer neuen gemeinschaft liegen hinter diesen schranken – das ist die mutige zuversicht, die der kommune ihre entschlossenheit verleiht. ich habe seit langem nach einer solchen radikalität gesucht, denn die etwa meinte ich, wenn ich von der notwendigkeit der inneren revolution sprach und den marxistischen gruppen ihre psychologische blindheit vorwarf.

FREIE SEXUALITÄT

hier hat die kommune ein phänomen hervorgebracht, das innerhalb aller bisher bekannten erfahrungshorizonte – seien sie konservativ oder progressiv, links oder rechts, monogam oder polygam – nicht zu begreifen ist. hier liegt wohl der fundamentalste schlüsselpunkt zur entwicklung einer wirklich neuen kultur, die radikalste abweichung von der "normalität", die entschlossenste abwendung von den traditionen und gesetzen einer fünftausendjährigen sexual- und moralgeschichte und – den feministinnen zum trotz sei's versichert – die tiefste überwindung des patriarchats.

freie sexualität bedeutet unter anderem überwindung der zweierbeziehung. die alternative heisst aber nicht wahllose polygamie, nicht unpersönlicher sexualkonsum. sie ist ein system dauerhafter und alltäglicher beziehungen, wo jeder jeden kennenlernt ohne projektionen, ohne maske, ohne imponierfassade (deshalb auch die geschorenen köpfe, und weil's praktisch ist). man mag sich, man ist geil aufeinander, man verabredet sich für die nacht, aber man heftet sich nicht aneinander. es sind ja noch viele andere da, und es gibt einfach keinen grund mehr, einer einzigen person zuliebe auf andere kontakte zu verzichten. man will auch nicht verzichten, in diesem milieu, unter diesen bedingungen von offenheit und solidarität will man es tatsächlich nicht. das alte bild der liebe ist einfach nicht mehr haltbar, entspricht nicht den wirklichen bedürfnissen, es fehlt ihm die soziale und psychische basis.

interessant, dass die frauen im allgemeinen die neuen möglichkeiten schneller, bereitwilliger und lustvoller aufgreifen als die männer. sexualität läuft nicht mehr über erotische schlüsselreize, sondern über die kommunikation. sie ist selbst kommunikation, nämlich kommunikation zweier unblokkierter, angstfreier körper. es liegt in dieser kommunikativen sexualität eine art der erotik – die kommunarden nennen es geilheit –, von der die bürgerlichen sexualneurotiker keine ahnung haben. hier vollzieht sich eine sexuelle revolution, als deren ziel schon wilhelm reich vor 50 jahren die "volle orgastische potenz" bezeichnet hatte.

ich war noch zu kurz dort, aber ich habe die ahnung, dass mit dem AA-konzept der freien sexualität tatsächlich ein grundstein gelegt ist für eine neue epoche. ein wirklich freies und soziales leben der menschen, das keine destruktive gärung, keinen bodensatz von misstrauen und hass mehr in sich trägt, das frei ist vom kräfteverschleiss der verstellung, frei von projektions- und ventilierungsdrang aufgestauter bilder und bedürfnisse, frei von der angst vor den blikken der anderen, ein solches freies menschliches leben wird erst möglich sein in einer neuen sexuellen und sozialen ordnung, wo die sexuelle zuwendung eines menschen zu einem anderen in einem dritten keine angst, keine lähmung und keinen hass mehr hervorruft. ein freies soziales leben wird also nicht möglich sein auf der grundlage der bisherigen zweierbeziehung, denn die zweierbeziehung ist ein psychisches system, das – wie versteckt und subtil auch immer – die liebe nach aussen ebenso unterdrückt wie die schleichenden aggressionen gegeneinander.

dass diese revolution auf den neuling zunächst unerotisch wirkt, dass sie so nüchtern abläuft und doch von allen (wirklich von allen?) mit wachsender begeisterung praktiziert wird – dies alles wirft fragen auf, die noch von keiner sexualtheorie und keiner anthropologie voll beantwortet sind. es sind theoretisch wichtige fragen, denn es geht ja um die verallgemeinerbarkeit des modells. aber bevor sie theoretisch beantwortet werden können, muss eine praktische erfahrung bestehen, die den theoretiker bereit macht, dinge für möglich zu halten, auf die er bisher mit abwehr reagierte. freie sexualität, wie sie in der kommune abläuft, ist unmöglich zu verstehen ohne die eigene praktische erfahrung der dortigen lebens- und arbeitsverhältnisse und der spezifischen methoden der bewusstseinsarbeit. die sexuelle revolution der AA-bewegung ist eine revolution des gesamten lebenssystems einschliesslich des bewusstseins.



unterricht am friedrichshof

AA-Schule

Schon lange hatten wir davon geredet, eine AA schule zu gründen. als claudia ins schulalter kam, wollten wir sie nicht derselben öde ausliefern, die wir selber alle mindestens 9 jahre lang auszuhalten hatten. so beschlossen wir, eine eigene schule zu gründen.

ich bereitete mich für eine prüfung vor, um als österreichische lehrerin anerkannt zu werden. früher hatte ich schon in der schweiz drei jahre lang unterrichtet. nachdem ich die prüfung bestanden hatte, erkundigte ich mich nach den bedingungen, um eine privatschule zu eröffnen und meldete sie beim landschulrat an. baukommission, fürsorge und schulrat besuchten uns, um die erfüllung ihrer hygienischen, baulichen und pädagogischen bedingungen zu prüfen. wir hatten erfolg und sind ab 1. september als privatschule anerkannt. das bedeutet, dass wir uns an den öffentlichen lehrplan halten und die offiziellen lehrmittel verwenden müssen. am ende des schuljahres müssen die kinder eine prüfung an der öffentlichen schule ablegen.

im laufe des jahres werden wir um öffentlichkeitsrecht ansuchen und eigene statuten und lehrpläne aufstellen. vielleicht werden wir dann auch kinder, deren eltern nicht in der gruppe leben, in unsere schule aufnehmen.

anfänglich bestand die gruppe der grossen kinder aus nur drei kindern. sie waren sehr leicht gemeinsam zu beschäftigen. im frühling kamen in kurzer zeit 7 neue kinder aus frankreich und deutschland dazu. die neue gruppe war sehr schwierig zusammen zu halten. kinder zwischen 5 und 13 jahren, deutsch- und französischsprachig, einige, die das gruppenleben gewohnt waren, andere, die anfänglich asozial und sehr aggressiv waren. wenn alle beisammen waren, tauchten rasch aggressionen auf: die kinder waren unfähig, diese darzustellen, sie stritten sich oder rannten trotzig davon, waren eifersüchtig aufeinander und durch konkurrenz gelähmt. sie waren lauter vereinzelte individuen, nur mit sich selber beschäftigt und stark auf ihre mütter fixiert.

das kinderteam, 7 leute, die sich halbtags ablösten, hatte alle hände voll zu tun, um die kinder zusammenzuhalten. von zeit zu zeit machten wir bewusstseinssitzungen mit dem gesamten kinderteam. während einiger sitzungen zerbrachen wir uns den kopf über die probleme jedes einzelnen, bis wir begriffen, dass das kein individuelles problem war, dass der einzelne nur gesund werden kann, wenn er sich in einer stabilen gruppe sicher fühlen kann und sich mit gleichaltrigen auseinandersetzen muss. aber wie sollte aus diesem unstrukturierten haufen eine gruppe werden?

wir entwickelten spiele, die ihnen die möglichkeit gaben, ihre aggressionen spielerisch umzusetzen. wir hofften, damit alle so zu faszinieren, dass jeder dabei sein wollte. der erste versuch, das urmenschenspiel, wurde ein voller erfolg. in felle eingehüllt, auf der jagd unterwegs, war es selbstverständlich, dass sich die kinder nicht stritten. sogar die ärgsten "feinde" spielten ihre konkurrenz als häuptlinge verschiedener horden aus, stahlen mitglieder vom feindlichen stamm und brüllten sich mit "uga-uga" an. die kinder waren ganz begeistert. sie hatten etwas neues entdeckt: die darstellung.

nun beschlossen wir – das team der erwachsenen – uns jeden abend zu versammeln, um spiele für den nächsten tag zu entwerfen. weitere themen waren– zirkusvorstellungen, aggressive theaterstükke, drachen fliegen lassen, spiele mit schlamm und teig, die herstellung von primitiven musikinstrumenten und musikband spielen.

durch die gemeinsame beschäftigung und intensive kommunikation unter den kindern, entwickelte sich langsam eine gruppe, mit der sich jeder identifizieren konnte. plötzlich hatten die kinder ein ganz anderes selbstbewusstsein, sie waren stolz darauf, zur K1 zu gehören und kritisierten jeden, der asozial war. dazu entwickelten sie geradezu therapeutische methoden, die sie zum teil den erwachsenen abgeschaut hatten: aggressives verhalten äfften sie nach und machten es dadurch lächerlich, welche, die weinten und beleidigt waren, wurden gestreichelt, umarmt und mit lobreden überschüttet, so wurde das klima positiver, die kinder brauchten nicht mehr zu kämpfen und sich zu verteidigen, sie lernten, ihr positives liebesbedürfnis zu zeigen.

wichtig waren ihre ersten auftritte vor der öffentlichkeit. am anfang führten sie sich auf wie schüchterne schulkinder. sie getrauten sich kaum, etwas selber zu entwickeln. mit der zeit wurden sie aber sicherer, tanzten gemeinsam, spielten wilde tiere und machten die guten SDs nach und verkleideten sich mit allem, was sie inspirierte.

durch den intensiven kontakt unter den kindern wurden die mütter weniger wichtig. es kam vor, dass mehrere kinder nicht bei der mutter, sondern beisammen schlafen wollten. sie waren sehr stolz auf diese ablösungsversuche und bestärkten sich gegenseitig.

die kinder wollten nun ihre bücher, ihr spielzeug und die kinderkasse selber verwalten. für jedes amt wurde ein verantwortlicher eingesetzt, der seine sache mit eifer durchführte.

als die kinder zum richtigen unterricht übergehen wollten, merkten wir nach einigen tagen, dass die teamleute damit überfordert waren. wir beschlossen, dass von nun an während der unterrichtsstunden morgens und nachmittags immer ein ausgebildeter SD-leiter dabei sein sollte, der den fachlichen unterricht und spiele leitete. von den leuten aus dem kinderteam sind immer 2 bis 3 als übersetzer, helfer und pädagogikstudenten dabei. damit stieg das emotionelle niveau des unterrichts beträchtlich. die SD-leiter und leute des kinderteams setzen sich einmal wöchentlich zusammen, um den stundenplan zusammenzustellen und die halbtage unter die verschiedenen SD-leiter zu verteilen. grundsätzlich war der morgen für die obligatorischen fächer nach den lehrplanbestimmungen und für den theoretischen teil von freifächern bestimmt. nachmittags wurden spiele und ausflüge gemacht oder modelle gebaut, meist im zusammenhang mit dem unterricht. von jedem halbtag wurde ein protokoll geschrieben. die themen nebst lesen, schreiben und rechnen waren: bau eines zählrahmens, planung und bau eines spielzeugschrankes, experimente mit luft, bau eines heissluftballons, entstehung der erde, spiel: wie es auf dem mond zugeht, vom einzeller zum menschen, mikroskopieren, untersuchung eines tümpels, wetter, der blitzableiter, verfolgung des baus eines blitzableiters am fh, zoobesuch, erstellung eines eigenen zoos mit schriftlicher dokumentation. wo kommt die wolle her, spinnen, stricken und nähen lernen für buben und mädchen.

alles wurde zweisprachig unterrichtet und vieles zweisprachig beschriftet, die kinder lernten in kurzer zeit soviel, dass sie sich gut miteinander unterhalten konnten.

nun hatten die kinder die idee, sich täglich zur kinder SD zu versammeln. diese wurden anfangs von niemandem geleitet, einer spielte klavier und wer wollte, ging in die mitte, es tönte manchmal wild aus dem SD saal; später wählten sie selbst einen SD leiter aus ihrer gruppe. zu der wahl nahm jedes kind stellung, und ich muss sagen, sie waren dabei erstaunlich vernünftig und real.

abends ging die kindergruppe regelmässig in die mitte. manchmal traten sie auch einzeln auf, hielten reden und waren sehr auf applaus erpicht. sie begannen, äusserst selbstsicher in langweilige SDs der erwachsenen einzugreifen, und es kam vor, dass sie einen erwachsenen, der sich ihnen gegenüber grössenwahnsinnig verhalten hatte, in der mitte so geschickt angingen, dass er seine eigene blödheit deutlich zu spüren bekam.



durch diese rasante entwicklung der kinder im sozialen bereich wurden sie auch im unterricht immer aufnahmefähiger, und es wurde möglich, sie länger für ein thema zu interessieren. sie sollten so weit kommen, über ein behandeltes thema selbst reden zu können, ohne dass sie vorher etwas zu lernen brauchten. dazu wollten wir das gegebene thema von allen seiten behandeln, dass es für sie ein konkretes und selbstverständliches wissen wurde. wir begannen mit dem mittelalter. ein thema, welches schon öfter gestreift wurde und sie immer sehr interessiert hatte. in den lehrerbags wurde es in verschiedene themenkreise aufgeteilt, wovon jeder ungefähr zwei halbtage beanspruchte. morgens brachte der lehrer eine emotionelle schilderung des stoffes, oder er erarbeitete ihn in kommunikativer form. in die hefte kamen keine langen texte, sondern einfache, oft symbolische zeichnungen, die

die kinder beschrifteten. hinterher malten sie, was sie an der sache am meisten interessiert hatte, manchmal so, dass man ein buch zusammenstellen konnte, das die ereignisse in chronologischer reihenfolge schilderte.

oft spielten sie theaterstücke, bei denen vorher nur die rollen verteilt wurden, das weitere war spontane aufarbeitung des stoffes.

nachmittags wurden modelle gebaut, ruinen, schlösser und museen besucht, wilde spiele inszeniert, bei denen auch manchmal die gruppe der kleinkinder mitspielte.

die aufteilung der themen war ungefähr folgende: völkerwanderung, nibelungensage (spiel in der schottergrube und abends bei den SDs), gesellschaftliche hierarchie, feudalwirtschaft, ritter (modellbau von einem schloss und einem dorf, giessen von zinnsoldaten, schlossbesuch, herstellen von schild und schwert, tournierspiele), troubadour (herstellen von saiteninstrumenten, troubadourspiel bei den arbeitsgruppen am fh), bauern (theaterstück, dorfmodell bauen), die kirche (theater), parzival, bauernaufstände (bilderbuchhandel, banken, fugger), erfindungen des mittelalters (papier herstellen, drucken, druckerei besuchen, selber drucken). als nach drei wochen das thema abgeschlossen wurde, machten wir eine ausstellung mit allen modellen, bildern, fotos, die die kinder selbst gestalteten und beschrifteten, machten führungen und kassierten eintritt. es war eine begeisterte stimmung und die kinder waren stolz darauf, fragen der erwachsenen beantworten zu können. in der folgezeit waren manchmal auch erwachsene beim unterricht als schüler dabei.

in den abendlichen SDs wurden die kinder fast unübertrefflich. sie hatten eine art spontanes theater entwickelt, in welchem es ihnen möglich war, als gruppe alles darzustellen, was sie irgendwie beschäftigte. sie stellten ihre konkurrenzen dar, spielten ihre eltern, machten sich über leute lustig, malten sich ihre zukunft aus, alles sehr unterhaltsam und humorvoll. dabei war es faszinierend zu sehen, wie jeder alles, was er darstellen wollte, in die gemeinsame handlung unterbringen konnte und die anderen wieder locker darauf einstiegen. kaum ein erwachsener besitzt diese beweglichkeit.

jedesmal wurden die kinder mit applaus überschüttet, lobreden wurden gehalten, sie waren ganz begierig darauf und forderten sie direkt; manchmal waren sie nicht mehr aus der mitte zu kriegen, rannten schreiend und tanzend immer wieder hinein und erzeugten eine sehr tolle stimmung. die kinder machten in den letzten drei monaten eine entwicklung durch, für die ein erwachsener jahre gebraucht hätte. ●

kindergruppe



PRINZIPIEN DER AA SCHULE

1. GEMEINSAME LEBENSPRAXIS DER KINDERGRUPPE, IDENTITÄT VON KINDERGRUPPE UND SCHULKLASSE

die kinder bilden kindergruppen, die nach altersstufen gegliedert sind. sie wohnen gemeinsam, bestimmen unter sich die struktur in der gruppe und wählen einen leiter aus ihrer mitte. eine gut funktionierende kindergruppe erzeugt soziales bewusstsein, eine grosse emotionelle sicherheit für die kinder und erleichtert ihnen die schrittweise ablösung von der mutter.

2. GEMEINSAME LEBENSPRAXIS VON LEHRERN UND KINDERN

die lehrer können und brauchen keine steifen autoritätsrollen zu spielen, sie sind infolge der gleichen lebenspraxis keine fremden autoritätspersonen. es ist wichtig für die kinder, sich in der auseinandersetzung mit positiven autoritäten zu entwickeln, und dadurch ihre autoritätsprobleme zu überwinden.

3. DER LEHRER IST GLEICHZEITIG SD–LEITER

die aufgabe des lehrers ist nicht nur die wissensvermittlung, sondern vor allem die bewusstseinsvermittlung. er muss fähig sein, auftauchende konflikte der kinder durch darstellende spiele bewusst zu machen und zu gestalten. interesse des kindes am lehrstoff erzielt der lehrer durch positiven kontakt, emotionelle schilderungen und lebensnahe behandlung des stoffes. diese arbeit setzt die ausbildung des lehrers zum SD-leiter voraus.

4. LEBENSPRAXIS WIRD IN DEN UNTERRICHT MITEINBEZOGEN

durch die gemeinsame lebenspraxis ist es möglich, die umwelt direkt in die gestaltung des unterrichts miteinzubeziehen, arbeitsgruppen zu besuchen, arbeitsvorgänge nachzuvollziehen und eigene projekte unter anleitung eines facharbeiters zu erarbeiten. sie lernen dadurch theorie in praxis und praxis in theorie umzusetzen.

5. ES GIBT KEINE NOTEN

noten als repressive leistungskontrolle sind nicht notwendig. der unterricht wird so gestaltet, dass das bedürfnis nach mitgestaltung des unterrichts durch die kinder erfüllt wird, so dass sie nicht durch notenzwang zur aneignung des lehrstoffes gezwungen werden müssen. ungestaute kinder sind spontan wissensdurstig.

6. BEWUSSTSEINSARBEIT IN DER KINDERGRUPPE

die kinder gestalten ihre bewusstseinsarbeit selbst in form von selbstdarstellung am abend, theateraufführungen, spielen und forschungsreisen. die erwachsenen helfen mit, grössere veranstaltungen zu organisieren, z.b. auftritte des kinderzirkus oder darstellung geschichtlicher themen vor versammeltem publikum. die kinder lernen durch die selbstdarstellungen ihre autoritätsängste abzubauen und sich vor vielen menschen angstfrei zu äussern. die struktur, die die kinder in ihrer gruppe aufstellen, bewirkt, dass sie demokratisches verhalten und kritikfähigkeit lernen. sie lernen dadurch ausserdem, sich selber real zu sehen und offen über ihre probleme zu sprechen. sie entwickeln zueinander vertrauen, die basis für jede schöpferische entwicklung.

7. KEINE SOZIALEN UNTERSCHIEDE

durch das gemeinschaftseigentum und die gemeinsame lebenspraxis ist die soziale gleichheit der kinder verwirklicht. keine privilegien, keine bessere kleidung, keine benachteiligung und minderwertigkeit durch klassenherkunft.

8. ES GIBT KEINE GESCHLECHTSROLLEN

buben und mädchen haben dieselbe ausbildung, der gemeinsame alltag ohne sexuelle repressionen hat natürliche beziehungen zwischen den geschlechtern zur folge. da in der AAO die arbeit nicht in männer- und frauenarbeit aufgeteilt ist, brauchen die kinder keine spezifischen geschlechtsrollen anzunehmen.

Schulstunden - Protokolle

Aberglaube

Da alle schon sehr brav am platz sitzen, kann ich gleich mit dem thema anfangen.

heute spielen wir universität, sage ich, um es interessant zu machen. jeder kriegt ein papier; wenn ich rede, macht ihr euch gleich notizen. jeder notiert sich, was ihm am wichtigsten ist. sie lachen. "wir können doch noch nicht schreiben", "ja, der unterschied ist, dass wir statt zu schreiben alles gleich zeichnen, so versteht jeder, ob franzose oder deutscher." diese idee gefällt ihnen sehr gut.

wie ist die erde? rund natürlich. wieso weiss man das? es ist nicht selbstverständlich. früher glaubte man, dass sie flach wie ein teller sei, bis an einem schiff, dass am horizont auftauchte, entdeckt wurde, dass sie rund sein müsse. ich redete über die heidnischen ängste, am anfang des mittelalters, eine flache scheibe, die im wasser liegt, im meer weit draussen sind monster, und wenn man noch weiter geht fällt man ins nichts.

alle kinder zeichnen scheibe, monster, leute, die am rand herunterfallen. es gibt nicht nur im meer monster, sondern am land geister und gespenster. es gibt noch heute viele bräuche des gespensteraustreibens. wir machten gleich einen umzug, schwangen eingebildete stallaternen und sangen düstere lieder, um die wintergeister zu vertreiben. dann spielten wir schiff und ein meerwesen. marthe machte die sirene, wir segelten auf dem schiff vorbei, der steuermann war nicht von ihr abzuhalten und wir gingen alle elendiglich unter bei marthes herrlichem gesange. zeichnungen dazu. wir redeten darüber, dass der mensch des mittelalters nicht so viel verstand hatte wie heute aber ebensoviel druck, wie streng die frauen gehütet wurden, wie die sexualität immer strenger verboten wurde (krankheiten) und wie dieser druck in wahnsinn umschlug. hexenverbrennungen. ich erzählte mehrere geschichten von hexen mit besen zwischen den haxen – da lachten alle – die es mit dem teufel getrieben hätten. über hexenprüfungen und wie mädchen auf dem scheiterhaufen richtig verbrannt wurden. zeichnungen.

das christentum vermischte sich mit dem heidnischen. gott sitzt im himmel mit engeln, der teufel in der hölle mit unterteufeln. im fegefeuer nach dem tod entscheidet sich, ob man gut genug war im leben, um in den himmel zu kommen oder ob man in des teufels kessel schmoren muss. die menschen müssen immer angst haben und aus angst sind sie folgsam. gott ist wie der vater, der befiehlt und straft. die kirche ist der vermittler, der papst hat totale macht, die leute sind wie kinder aus lauter angst, unmündig.

wir machen ein theater. das hochbett ist der himmel, fabien und florence spielen gott und die engel. die zusammengeschobenen tische sind die erdoberfläche, wo ich mit helene und vera eine familie mit bravem und bösem kind spiele, unterm tisch ist die hölle. claudia und marthe sind die teufel. ein kind ist immer schlimm, der teufel freut sich schon, der liebe gott ist traurig und enttäuscht. das andere folgt der mutter brav, der teufel ärgert sich, gott beginnt im himmel zu loben und zu singen. in dem moment, wo fabien seine rolle zu fad wird, er hält es nicht lange aus, brav zu sein und spuckt bereits auf seine heiligen herunter, kommt liesl herüber und sagt: "die katze hat gerade junge". wir gehen leise rüber ins kinderzimmer, wo in einer lade die katze gerade eine nabelschnur durchbeisst und dann ihr junges leckt. sie kennen sich sehr gut aus, wir haben schon genau über geburt geredet. nachher gehen wir ins schulzimmer zurück und zeichnen gott, die ängstlichen menschen, den papst und den teufel.

Fotografie

Zuerst erkläre ich den kindern ganz einfach, wie eine kamera aufgebaut ist, ein schwarzer kasten, wo durch ein kleines loch licht einfällt. durch die bündelung der strahlen erscheint das einfallende licht auf der innenseite des kastens verkehrt. wenn man dort eine lichtempfindliche folie hingibt und nur kurze zeit licht einfallen lässt, hat man ein negativ. ich hatte das gefühl, dass sie es schnell verstanden. wir gingen, und ich erklärte ihnen den fotoapparat, die verschiedenen objektive (tele, normal und weitwinkel). jeder sollte jetzt fotografieren. helene stürzte gleich als erste los. sie probierten alle die schärfeneinstellung, dann nahm ich die 6x6 kamera. da konnten gleich mehrere kinder zugleich sehen, wie sich die schärfe durch linsenverstellung änderte. in verschiedenen abständen standen sie einer hinter dem anderen, immer einer kam nach vorn, stellte die schärfe ein, dann sagte ich, sie sollten fotos machen. sie stritten sich, wer zuerst dran sei, ich unterbrach und fragte, was sie denn fotografieren wollten, marthe sagte SD fotografieren, sie machte dann das erste foto, die anderen tanzten und machten SD, sie dirigierte sie, stärker, wilder. jeder kam nach vorn und fotografierte die anderen, einmal als wilde tiere, dann ganz seriös. alle hatten gute ideen. fabien und florence waren wieder ein bisschen abseits. wir bezogen sie ein, indem wir unbedingt fotos von angefressenen eingebildeten kindern machen wollten, alle sagten, fabien, du bist deppert, das haben sie schon seit einiger zeit mit ihm gemacht. diesmal lobte ich ihn, weil er so gut ein angefressenes kind darstellte, alle klatschten beifall und wir fotografierten ihn, er kam mehr und mehr heraus dabei und lachte schliesslich selbst. dann fuhren wir nach neusiedl zur druckerei, um die filme in der dunkelkammer zu entwickeln und abzüge zu machen. fabien und florence stritten um die plätze, ich sagte, schnell fotografieren, eine schlägerei und wir fotografierten, wie sie sich stritten, feuerten sie an und sie spielten einen boxkampf und wir waren die reporter.

in der dunkelkammer gaben wir die filme in einen schwarzen, lichtundurchlässigen sack, dort in eine entwicklerbox mit entwicklerflüssigkeit. ich erklärte nur kurz, wie die chemikalien die filme entwickeln und fixieren, es interessierte sie nicht sehr, aber dann als wir die entwickelten filme in den vergrösserungsapparat spannten, waren sie wieder hellwach, stellten selbst die schärfen ein, suchten fotos von sich aus, dann johlten sie alle auf, als sie die fotopapiere in den entwickler legten und langsam das foto sichtbar wurde, von da ab waren sie nicht mehr zu bremsen, sie machten ein foto nach dem anderen, jeder eins, das er selbst aussuchte. wir hängten sie zum trocknen auf und spielten draussen boxkämpfe, weil wieder einmal aggressionen auftauchten, die anderen feuerten sie an. mit unseren getrockneten fotos fuhren wir nach hause.



kindergruppe

Wasser

Wie ich ins schulzimmer komme, rennen die kinder lachend davon. ich schreie ihnen nach, gespielt verzweifelt, geh dann zum lautsprecher und rufe sie in autoritärem stil aus: kindergruppe nr. 1 sofort im schulzimmer erscheinen, aber zack, zack.

schon sind alle da. jetzt beginne ich zu schimpfen über den zustand des schulzimmers, ich gebe jedem einen auftrag, du holst den besen, du suchst das spielzeug zusammen. ich zeige ihnen, wie man zusammenkehrt. alle wollen kehren.

dann sag ich, marsch in die küche, kinder sollen arbeiten, das ist ungerecht, dass nur die erwachsenen arbeiten und ihr ein bisschen schule macht. küche putzen, sie lachen alle, keiner glaubt mir und gehn geschlossen in die küche. also. ich spiele zauberer, was ich brauche ist: feuer, pfanne mit deckel und wasser. wie alles hergestellt warten wir kurz gespannt bis das wasser kocht. ich frage: was passiert jetzt. das wasser wird heiss. ruft auf französisch florence. ja sags gleich auf deutsch. alle sagen es nach. dann öffne ich den deckel und lasse immer drei auf einmal reinschauen und beschreiben. sie sehen die tropfen, die am deckel hängen. sie halten die hand über das wasser, die sofort heiss und feucht wird. wir beschreiben den vorgang des verdunstens. dann halte ich den deckel lange in die kühle luft, bis tropfen runterfallen.

wieder im schulzimmer male ich skizzen des versuchs an die tafel. dann zeichne ich eine sonne, lasse immer raten, was ich gerade mache. einen see darunter, eine landschaft. sonne strahlt heiss, was passiert? sie rufen, verdunstet, verdampft. was ist dampf? marthe haucht in die luft, florence redet vom nebel in paris etc.

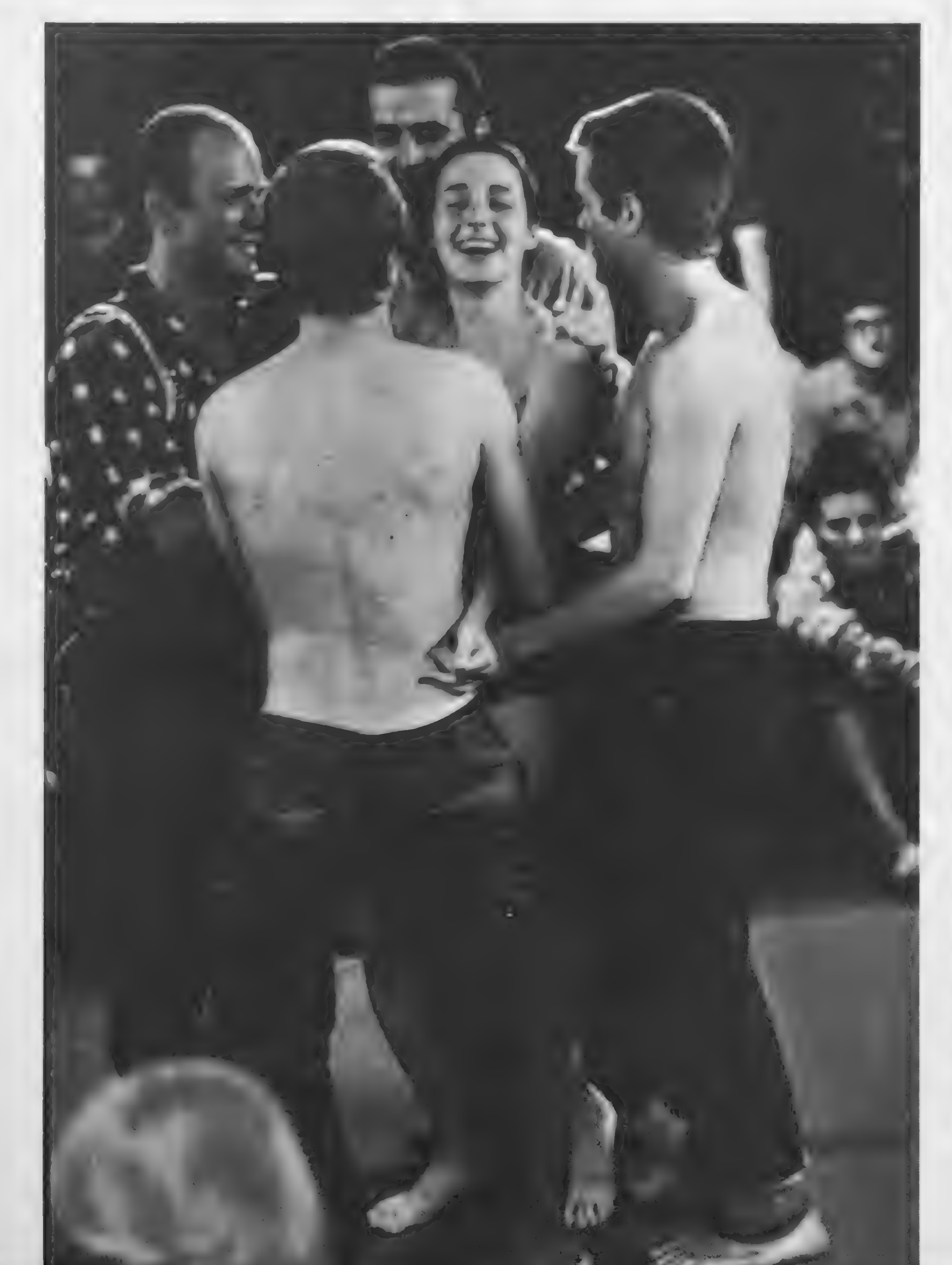
also, das wasser wird langsam aus tümpeln und wiesen und wald aufgesaugt und hängt in der luft als wolken (zeichnung), die tröpfchen werden schwerer, wenn die luft kühler ist, mehrere fliessen zusammen, regentropfen – oder schneekriställchen, wenn es sehr kalt ist – oder hagel, wenn die wolken im sommer ganz hoch oben sind, wo es kalt ist. sie fallen runter als regen, schnee, hagel, – deshalb niederschläge. das wasser geht nie verloren, es bleibt immer gleichviel, die menschen sind froh. wieso. sie rufen: baden, trinken, abwaschen usw. ich zeichne sofort immer alles in die skizze hinein. eine kuh säuft. ein kind, das ins wasser springt etc. eintragen ins heft. einfache skizze, titeln und anschrift lesen alle miteinander.

Brooke: Ich bin schwanger



Ich bin im achten monat schwanger und es ist ein herrliches gefühl. ich werde immer weicher, langsamer und sensibler, viele haben mir schon gesagt, dass mein gesicht sich verändert hat, dass ich infantiler geworden bin. meine ganze lebenseinstellung hat sich verändert. früher hatte ich einen grossen leistungsdruck, war sehr intellektuell, manchmal aufgedreht und übertrieben lustig. in wirklichkeit hatte ich minderwertigkeitsgefühle, die noch von meiner kindheit stammten. meine eltern waren beide universitätsprofessoren, und ich fühlte mich immer intellektuell unterlegen und musste mich irrsinnig anstrengen mitzukommen. das führte dazu, dass ich mit 3 jahren lesen konnte und in eine spezialschule für frühreife kinder kam. mein weiteres leben war ein ständiger konkurrenzkampf, ich musste immer die beste in der klasse sein. dieser





intellektuelle anspruch verfolgte mich bis in die AAO, ich machte öfters darstellungen als wissenschaftler oder universitätsprofessor. mir wurde dadurch bewusst, was für eine steife rolle der intellektuelle spielen muss, aus emotionsmangel heraus. der intellektuelle will immer eine rationelle antwort finden, weil er emotionell nichts begreift. ich konnte allmählich ein gespür für meine emotionen entwickeln, aber es fiel mir trotzdem schwer, mich auf mein gefühl zu verlassen, irgendwo wollte ich immer noch gescheit wirken.

während der schwangerschaft haben sich meine interessen radikal verändert. es fing damit an, dass ich plötzlich grosses interesse am essen hatte, ich konnte mich für ein glas milch begeistern, es war äusserst komisch. sachen wie gesundes essen, schlafen, haushalt, baden fahren, kinder, wurden mir irrsinnig wichtig. ich redete den ganzen tag von nichts anderem. ich genoss es plötzlich, bieder zu sein, ich hatte das gefühl, an die basis des lebens gekommen zu sein. ich hatte einfach keinen druck mehr, irgendwas schaffen zu müssen. ich denke mir, ein gesundes kind auf die welt zu bringen, das ist ja was. ich habe es nicht mehr notwenig, mich irgendwie durch leistung zu beweisen. mir geht es unglaublich gut. ich stehe spät auf, esse ein gemütliches frühstück mit weichen eiern und warmer milch, dann rolle ich mich behäbig zum schüttkasten hinauf und übersetz oder schreibe ein paar zeilen oder mache einzel-SDs mit gästen. in wirklichkeit arbeite ich ziemlich wenig, nach ein paar stunden habe ich keine lust mehr, dann fahre ich meistens baden. oder ich lege mich in die sonne. mein bauch ist wunderschön gross und prall. ich spüre, dass alle auf mich projizieren, die potente, fruchtbare mutter. wenn ich meinen bauch spazieren führe, komme ich mir sehr wichtig vor.

mütter in der AAO haben eine privilegierte stellung. ihre hauptaufgabe ist zu schauen, dass es ihnen gut geht, damit es den kindern auch gut geht. sie arbeiten nur, wenn sie zeit haben und können sich mit ihren kindern beschäftigen, soviel es die kinder brauchen. die schwangeren und stillenden mütter kriegen besonderes essen, leber z.b. oder fisch. alle ihre wünsche werden erfüllt. ich fühle mich geliebt und unterstützt, je dicker ich werde, umso mehr werde ich bedient. solche schwangerschaftssymptome wie depressionen, kopfweh oder erbrechen sind in der AAO unbekannt, sie sind der ausdruck von minderwertigkeitsgefühlen der schwangeren in der kleinfamilie. ich muss zugeben, ich habe auch solche minderwertigkeitsgefühle erlebt, ich fühlte mich so schwerfällig und unbeweglich, konnte nicht mehr so verführerisch tanzen oder wild herumspringen in der selbstdarstellung. ich machte einige SDs darüber, stellte mich als hässliche kröte dar, als gefüllter kübel, als primitive muttersau. ich machte mich selbst über mein minderwertigkeitsgefühl lustig, ich stellte mich als moralische kleinfamilienfrau dar und sprach darüber, was für eine schande, jetzt können alle sehen, dass ich gefickt habe, dann durchbrach ich die rolle und tanzte als geiles schwein. ich mache jeden tag selbstdarstellungen, bewege mich ganz langsam und vorsichtig, und geniesse das gefühl, so viel platz einzunehmen. neulich habe ich eine darstellung über meine mutter gemacht, als sie mit meiner schwester schwanger war. dabei ist mir bewusst geworden, dass sie ihre schwangerschaft eigentlich abgelehnt hatte, bis in den neunten monat hinein noch mit dem fahrrad zur arbeit fuhr. sie war in wirklichkeit selber sehr maskulin und konnte sich nicht mit dem dicken bauch identifizieren. sie wollte damit nichts zu tun haben. es ist auch kein wunder, wenn man bedenkt, was für eine stellung schwangere in der kleinfamilie haben. bei mir ist das ganz anders. ich habe das gefühl, dass ich jetzt erst richtig zur frau werde. ich spüre, dass es für mich von grosser bedeutung ist. ich kriege immer mehr realitätsbezug, als mutter kann man nicht weggeschwommener künstler oder philosoph sein, man muss mit beiden beinen in der wirklichkeit stehen. zu meinem kind kriege ich eine immer stärkere beziehung, es strampelt und dreht sich im bauch, — ein unbeschreibliches gefühl. wenn ich meine hand darauf lege und darüber streichele, spüre ich, dass es darauf reagiert. wenn es sich bewegt, schlägt es wellen in meinem körper. es ist das ein geiles gefühl. ich hätte es nie erwartet, dass die schwangerschaft so ein genuss ist. in der kleinfamilie wird es eher als notwendiges übel hingenommen, eher als krankheit betrachtet. in der AAO wird die schwangerschaft gesellschaftlich anerkannt. wir wissen bereits wie wichtig es ist, dass die werdende mutter sich gut fühlt und keine spannungen hat, um eine pränatale schädigung zu verhindern. ●

...AA aktuell...

...und aus den AAO Gruppen

Neues vom AA Zentrum Friedrichshof

AUSBAU

im flugdach wurde das wäschelager fertiggestellt und die nähstube eingerichtet. die aussenwände der vollbiologischen kläranlage sind fertiggestellt worden. in dieser sollen die abwässer soweit gereinigt werden, dass sie für einen fischteich verwendet werden können, in dem die fische wiederum dem wasser die letzten schädlichen bakterien entziehen, dass man das wasser für ein schwimmbassin verwenden kann. dieses projekt wird geplant.

die stromzuleitung zum friedrichshof quer durch die parndorfer heide ist nahezu fertiggestellt.

an die mechanikerwerkstatt ist eine schlosserei und ein schaltraum für den anschluss an das öffentliche stromnetz gebaut worden.



AA-SCHULE

am 22.8.besichtigte eine kommission des burgenländischen landesschulrates, bezirksschulrates und verschiedener experten die neu eingerichteten räume im schulhaus, bestätigte deren eignung für eine schule und bewilligte die eröffnung einer privatschule, in der kinder von 6 bis 15 jahren unterrichtet werden können. ab september werden alle schulpflichtigen kinder der AAO am FH zur schule gehen. die gründerin und leiterin der ersten AA-schule ist claudia weissensteiner, die vor ihrem einzug in die AAO in der schweiz als lehrerin tätig war.



BAP – BEWUSSTSEINSARBEITSPROGRAMM

es wurde ein bewusstseinsarbeitsprogramm für alle AA-mitglieder am FH ausgearbeitet, und brooke wurde zum organisator des bap gewählt. es finden jetzt täglich nach der arbeitszeit die verschiedensten vorlesungen über geschichte, gesellschaft, politik, ökonomie, phylogenese und kurse für klavier-und zeichenunterricht statt. auch bekommt jeder neueingezogene AA einen festen betreuer, der mindestens einmal pro woche eine einzelselbstdarstellung mit ihm macht.

fotos:
links: bau der stromleitung zum friedrichshof
oben: AA schule
rechts: malkurs
ganz rechts:
oben: kindergruppe
unten: nürnberger konferenz





KINDERAUFWACHSEN

in den letzten monaten sind wieder mehrere mütter mit kindern eingezogen, so dass es zur zeit 3 kindergruppen in der AAO gibt: am friedrichshof kleine kinder (0 bis 4 jahre), vorschule und volksschule. alle französisch sprechenden kinder befinden sich in dem neuen haus der genfer AAO, das mitten im wald liegt und für das kinderaufwachsen sehr gut geeignet ist.

die deutsche kindergruppe ist zur zeit noch in kiel, soll aber demnächst nach nürnberg übersiedeln, da die AAO dort ein grosses haus gekauft hat mit idealen wohnmöglichkeiten für eine kindergruppe.

NEUE KFZ-WERKSTATT IN HAMBURG

in hamburg wurde eine kfz-werkstatt gemietet, die in der kraftfahrzeughandel und transporte gmbh als meisterbetrieb für kfz-reparaturen geführt wird. es arbeiten dort zwei kfz-meister, einer davon hat seine eigene werkstatt aufgegeben und es vorgezogen in einem AAO-betrieb zu arbeiten, obwohl er nicht in der AAO lebt.

TRANSPORT

im zuge der ausweitung der transportbetriebe der AAO-gruppen auf güternahverkehrsunternehmen wurden drei neue mercedes lkw's typ 808 D angekauft.

NEUORGANISATION DER AA BETRIEBE IN DER BRD

die bisher 20 einzelunternehmungen der deutschen AAO-gruppen wurden zu 5 grossen gmbh's mit filialen in allen gruppen zusammengefasst. dies sind:
AA magazin gebrauchsgüterhandel gmbh,
AAO kraftfahrzeughandel und transport gmbh,
AAO elektro und malereibetrieb gmbh,
AA verlag, druck und publikations gmbh,
alle mit sitz in berlin, und die AAO heizungsbau gmbh mit sitz in bremen.

ERSTE NÜRNBERGER KONFERENZ

nach der rundreise des internationalen organisationsbüros für ökonomie (IOB) fand diese organisationsarbeit ihren abschluss auf der nürnberger konferenz, einem treffen aller buchhaltungs- und verwaltungsleute der AAO-gruppen in der brd. dort wurde unter der leitung von bernd stein die verwaltungsorganisation neu strukturiert und unter der leitung von terese panoutsopoulos der verlag und die bewusstseinsverbreitungsarbeit übersichtlich koordiniert. neue verwaltungszentrale des deutschen organisationsbüros ist jetzt nürnberg. dort wird monatlich eine internationale konferenz stattfinden.

TELEXANSCHLÜSSE IN ALLEN AAO-GRUPPEN

auf der konferenz wurde unter anderem beschlossen, in allen AAO-gruppen ab september telexgeräte zu mieten, um eine flüssige organisationsarbeit zu gewährleisten.

EINRICHTUNG DER NEUEN DRUCKEREI IN NÜRNBERG

gleichzeitig mit der konferenz in nürnberg wurde auch unsere neue druckerei im nürnberger haus eingerichtet und die A 2-druckmaschinen in betrieb genommen. ausserdem befindet sich dort das zentrale lager und der vertrieb für die im AA-verlag produzierten publikationen.

SD-KURSE IN GENF

seit anfang des sommers finden laufend SD-kurse in der AAO-genf statt. das ist erst durch die neugemieteten häuser mit grossem garten am stadtrand von genf möglich geworden. ein haus wird von den AA-mitgliedern bewohnt, das zweite ist das gästehaus, in dem 60 kursgäste untergebracht werden können.



Aussenarbeit ...



strassentheater in plön

VERANSTALTUNGEN

in allen städten, wo AAO-gruppen sind, werden laufend veranstaltungen organisiert. in berlin wurde ein informationsauto eingerichtet.

die AAO-kiel veranstaltete in den sommermonaten strassentheater in verschiedenen nord- und ostseebadeorten, wobei sie spontane stücke über das leben in der KF im SD-stil vorführten.

die bremer AAO lud zu einem kinderfest ein. bei den lustigen theaterstücken spielten die kinder selber begeistert mit.

vertreter der AAO führten an zwei tagen in schloss moosham/salzburg bei den "tagen freier musik", die der pianist friedrich gulda veranstaltete, selbstdarstellungs-kurse durch.

auf einladung des philadelphia life centre hielt otmar dort und in anderen städten der ostküste der usa vorträge.

anfang september sprach die AAO-genf bei einem kongress in lausanne über die menschenrechte.

die genfer gruppe spielt jede woche SD-theater in einem altersheim.

KONTAKTE

vertreter der AAO waren auf dem achberger kongress, auf der documenta in kassel zu einem round table gespräch mit josef beuys und heidt eingeladen, wo sie in SD-form über die verwirklichung der biologischen grundbedürfnisse sprachen.

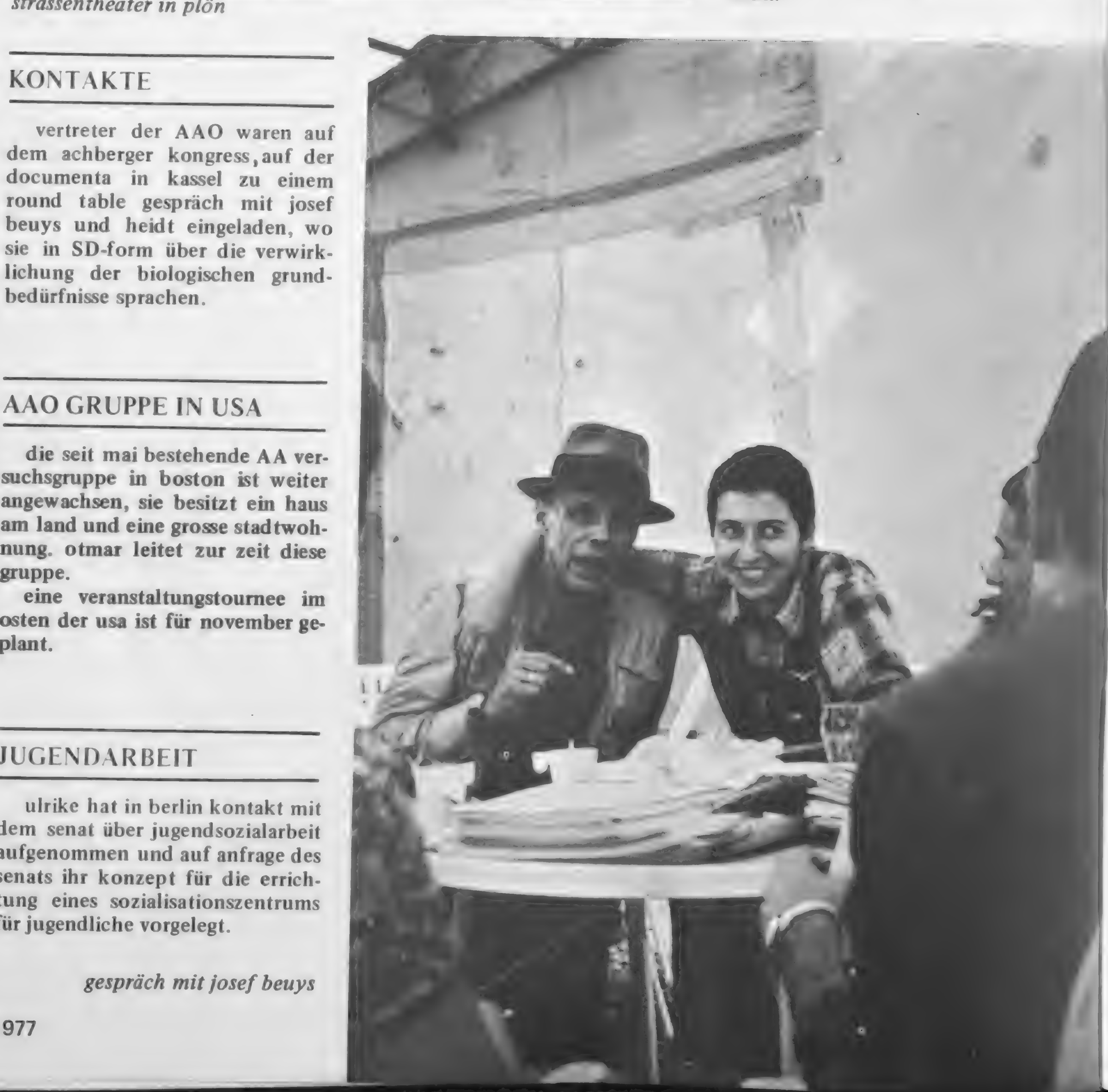
AAO GRUPPE IN USA

die seit mai bestehende AA versuchsgruppe in boston ist weiter angewachsen, sie besitzt ein haus am land und eine grosse stadtwohnung. otmar leitet zur zeit diese gruppe.

eine veranstaltungstournee im osten der usa ist für november geplant.

JUGENDARBEIT

ulrike hat in berlin kontakt mit dem senat über jugendsozialarbeit aufgenommen und auf anfrage des senats ihr konzept für die errichtung eines sozialisationszentrums für jugendliche vorgelegt.



gespräch mit josef beuys

AA BEWUSSTSEINSKURSE IM EUROP. AA-ZENTRUM FRIEDRICHSHOF



ein bewusstseinskurs der AAO am friedrichshof unterscheidet sich grundsätzlich von allen herkömmlichen therapien durch das emotionelle klima, durch den künstlerischen aspekt der selbstgestaltung und durch die lebenspraxis, in die der kurs eingebettet ist.
der kursteilnehmer arbeitet, wenn er will, vormittags in einer der arbeitsgruppen mit. nach dem essen findet die gäste-SD unter der leitung eines erfahrenen SD-leiters statt, und am abend findet die gemeinsame SD der gäste zusammen mit den AAs statt.
die SD abende sind berauschende feste der selbstgesta ltung des menschen. wer das emotionelle klima dieser gruppen- und einzelselbstdarstellungen erlebt hat, spürt, in welche richtung sich die schöpferische entwicklung des menschen bewegt und welche schöpferische potenz in jedem steckt, wenn das emotionelle klima seine künstlerischen impulse anregt, über sich und seinen horizont hinauszuwachsen.
es gibt ausserdem die möglichkeit, jederzeit einzelselbstdarstellung zu machen. für viele ist dies die einzige möglichkeit, ihren panzer zu sprengen und ihre infantilen konflikte durch künstlerischen selbstausdruck zu gestal ten. sowohl in den einzel-SDs, als auch in den gruppen-SDs kommt es zur darstellung infantiler emotionen, bis hinunter zum geburtserlebnis und darüber hinaus zur positiven aufarbeitung der infantilen schädigung. viele spüren zum ersten mal eine emotionelle identität, die oft jahrzehnte unter der abpanzerung begraben war.
die entwicklung des selbstdarstellers läuft von allem anfang an auf der ebene des selbstgestalters und und künstlers, der lernt, seine schädigung und seine vergrabene potenz öffentlich darzustellen. er lernt, durch künstlerischen ausdruck seine gestockte energie flüssig zu machen und formvollendet zur darstellung zu bringen. jeder mensch ist in wirklichkeit ein künstler. nur als selbstdarsteller, ohne fixierung an eine methode oder an einen analytiker, kann er seine selbstheilung in angriff nehmen.
das überragende emotionelle klima erleichtert dem selbstdarsteller den schritt aus der isolierung, in die ihn seine schädigung getrieben hat zum positiven, kommunikativen selbstgestalter. viele, die nicht die absicht haben, in die AAO einzuziehen, kommen immer wieder zu einem bewusstseinskurs, um sich emotionell fallen zu lassen und eine emotionelle verjüngung zu erfahren.

KURSARTEN:

I GRUNDKURSE

JEDEN TAG NACHMITTAGS UND ABENDS GEMEINSAME GRUPPENSELBSTDARSTEL-LUNGEN, 10 TAGE GRUND-KURS DM 380,-/ÖS 2.650,-

II GRUPPENKURSE

GILT AB 5 PERSONEN, JEDEN TAG NACHMITTAGS UND ABENDS GEMEINSAME GRUPPENSELBSTDARSTELLUNGEN, 10 TAGE DM 280,- ÖS 1.950 PRO PERSON

III INTENSIVKURSE

10 TAGE INTENSIVKURS MIT 5 EINZELSELBSTDARSTEL-LUNGEN DM 630,-/ÖS 4.400,- 4 WOCHEN MIT 14 EINZEL-SELBSTDARSTELLUNGEN DM 1.500,-/ÖS 10.500,-

ANMELDUNG:

AAO BEWUßTSEINSKURSE A–7100 NEUSIEDL/SEE POSTFACH 3
TEL:02167/8163 BANKVERBINDUNG: SPARKASSE NEUSIEDL/SEE KONTONUMMER 305

BEWUSSTSEINSKURSE IN HAMBURG, BERLIN, GENF UND PARIS

ab 1. juli bis ende september finden in diesen städten regelmäßig AA bewußtseinskurse statt.

I GRUNDKURSE 6 tage 150,-- DM
jeden nachmittag und abend gemeinsame gruppenselbstdarstellungen.

II INTENSIVKURSE 6 tage 400,-- DM
jeden nachmittag und abend gemeinsame gruppenselbstdarstellungen, 6 einzelselbstdarstellungen.

information und anmeldung in den jeweiligen AAO gruppen.

Theaterstück zum

Weltfriedenskongress

a. wir sind hier zusammengekommen, wissenschaftler, philosophen, zukunftsforscher, vertreter der kirche und des staates. unsere aufgabe ist es, vorschläge zu unterbreiten, diskussionsrunden und arbeitskreise zu bilden, um ein programm auszuarbeiten für die durchführung der aggressionsfreien gesellschaft.

b. es ist klar, dass wer für den weltfrieden kämpft, dies nur mit friedlichen mitteln tut.

c. stimmt, stimmt, der weltfrieden kann nur mit friedlichen mitteln erreicht werden.

d. meine herren und damen, darf ich sie darauf aufmerksam machen, dass der weltfrieden, über den nun wohl schon jahrhunderte geredet wird, niemals durch reden herbeigeführt werden kann. dazu bedarf es mehr. sie werden es nicht glauben, es scheint mir nutzlos, über möglichkeiten zu reden, den weltfrieden direkt anzustreben, wie wir, von unserer situation ausgehend, von einer waffenstarrenden welt zur aggressionsfreien gesellschaft kommen könnten. oder glaubt tatsächlich jemand daran, dass streitende parteien, sei es privat, vor gericht oder auf völkerebene, wenn es um wirtschaftliche vorteile, um wirtschaftliche macht, oder gar wenn es um militärische gewalt geht, sie nur eine partei dazu bringen könnten, freiwillig auf ihre vorteile zu verzichten?

e. ich bin realist, wir brauchen eine höchste weltinstanz, die über streitfälle der völker entscheidet, einen obersten gerichtshof, der tatsächlich in der lage ist, seine entscheidungen mit autorität durchzusetzen.

b. mir kommt eine idee: errichtung internationaler strafanstalten, regierungen, die als aggressoren auftreten und den weltfrieden stören, gehören hinter schloss und riegel!

alle: jawohl, regierungen, die aggressive machtpolitik betreiben, gehören hinter schloss und riegel.

c. das ist es, unser friedenskongress hier, schluss mit dem unnötigen gequatsche, konstituiert sich, subito, als internationaler friedensgerichtshof. wir können sofort als solcher zusammentreten und mit dem ersten gerichtstag beginnen. 1. punkt: wir müssen jetzt unglaublich radikal sein, es geht um die aggressionslose weltgesellschaft. ab sofort sind alle staatlichen regierungen der welt abgesetzt, denn sie haben bewiesen, dass sie unfähig sind, den weltfrieden herbeizuführen. ist der antrag angenommen?

alle: jawohl, einstimmig angenomen.

d. meine damen und herren, eine wichtige entscheidung von wahrhaft historischer bedeutung ist gefallen. zum ersten male in der geschichte der menschheit steht die welt ohne regierung da.

e. aber das genügt noch nicht. ich beantrage feierlich, ab sofort sind alle staatsgrenzen null und nichtig.

alle: bravo, einstimmig angenommen.

b. verdammt, ist das ein toller friedenskongress. endlich kann ich meinen pass zerreissen, scheisspapier.

er zerreisst es, alle zerreissen papier.

d. und ich esse meinen pass jetzt auf.

b. hoher weltfriedensgerichtshof, bitte beruhigen sie sich, wir haben noch weitere wichtige punkte zu behandeln.

c. alle heere und militärischen apparate werden ab sofort aufgelöst.

alle: bravo, bravo.

c. die waffenproduktion wird eingestellt, das gesamte waffenpotential wird vernichtet, eingeschmolzen und damit vernünftige dinge produziert.

alle: bravo, bravo, angenommen.

f. ich traue meinen ohren und meinen augen nicht: träume ich, ist das alles wirklich, ich werde wahnsinnig, ich kann nicht glauben, dass das alles wirklich ist. er schluchzt.

b. herr präsident, beruhigen sie sich, wir haben noch wichtige punkte durchzuboxen.

c. na also, so weit wären wir nun; die wichtigsten dinge bereits unter dach und fach. und nun freunde, lasst uns mutig in unserem gesetzeswerk weiter fortschreiten.

f. hallo, hallo, eben ist eine grussbotschaft aus amerika eingetroffen, präsident carter ist mit seiner regierung freiwillig zurückgetreten. amerika hat sich unter die obhut des weltfriedensgerichtes gestellt und bittet um befehle.

alle: bravo, bravo.

d. hallo, hallo, telegramm aus moskau, die kommunistische partei, mit breschnew an der spitze, hat ihre ämter niedergelegt.

alle: bravo, bravo.

d. russland wartet auf die anordnungen des weltfriedenskongresses.

f. hoher kongress, den mutigen und unentwegten gehört die stunde. unsere ideen haben sich in kurzer zeit durchgesetzt, nun steht nichts mehr im wege, den weltfrieden sofort zu verwirklichen. ich glaube... quatsch nicht herum zum nächsten punkt. resolution an alle völker der erde. ab sofort gilt die totale geldentwertung. das heisst, ihr könnt euer geld wegwerfen. alle banken werden ab sofort geschlossen, wir brauchen sie nicht mehr. an die arbeit, an die arbeit! jetzt gehts erst richtig los.

c. seid ihr wahnsinnig! ich habe mein ganzes leben gearbeitet und nun soll das ganze umsonst gewesen sein?

b. du dummkopf, hör dir doch die nächsten resolutionen an, du kriegst ja viel mehr dafür: ab sofort sind alle ehen aufgelöst; um die aggressionsfreie gesellschaft zu garantieren, wird die freie sexualität eingeführt. der sexuelle privatbesitz ist ungültig.

alle: es lebe die freie sexualität!

c. seid ihr wahnsinnig? was ist, wenn niemand mit mir ficken will? ich bin doch ein schircher mensch! niemand liebt mich, niemand liebt mich freiwillig! ich brauche die ehe! ich kann es nicht ertragen!

b. nicht so schnell, nicht so schnell, es heisst ja freie sexualität, wanst net willst muasst ja net.

c. aber wer will der kann, des ist des wichtigste. wichtig für uns ist, dass alles freiwillig geschieht. und ich weiss ganz genau, dass über kurz oder lang jeder will. und jetzt, meine herren, gehts um folgendes: da es kein geld mehr, keinen privatbesitz mehr gibt, müssen wir auf die vernünftigste weise der welt, ohne auf profit rücksicht zu nehmen, alles so organisieren, dass alle was zum fressen haben.

plötzlich kommt eine meldung: hallo, hallo!

c. schreit: scheisse, scheisse, neues telegramm!

alle: was, was, was, was?

c. folgendes: die chinesen, fidel castro und idi amin wolln net mitmachen. sie behaupten allen ernstes, sie hätten ohnehin schon den sozialismus verwirklicht und sie wären ausserdem schon viel länger für den frieden. die waffen wollns anet wegwerfen, de brauchns um für den frieden zu kämpfen.

d. jetzt is alls im eimer.

c. no net! ich schlage dem kongress vor, schnell a telegramm für amerika und russland und wir werfen die bombe in china, alles für den frieden, versteht sich!

f. scheisse, scheisse, scheisse! de habn kane bomben mehr, alls scho ins meer gworfn (wildes geschrei) seids ihr alle deppert? welcher trottl hat die idee ghabt, die waffn zu vernichten?

c. stürzt auf einen hin: du warst es, seppl!

f,g. verräter aufhängen!

g. na, i muass scho sagn, a feiner weltfriedenskongress! i denk, so gehts wirklich net!

alle: so schön wärs gwesn! aber es geht net! na, es geht wirkli net!

b. meine herrschaften, ich habe das gefühl, wir müssen uns etwas anderes einfallen lassen!

c. mir reichts jetzt. wissts was? i ziag in die aao.

f. jaaaaoooo? stell da vor, i ziag in die aao, dort gibts nämlich kane chinesen (singt es), dort gibts kan fidel castro und kan idi amin, dort gibts kan kongress, da fang ma glei damit an, wovon a anderer nur träumen kann.

alle: mit hochgezogener stimme:

AAO



PRESSESCHAU

KARIN, 19, wohnt in der »Aktions-Analytischen Organisation«. Dort hat sie phantastische Dinge erlebt:

»Ich habe geweint und geschrien – und habe mich innerlich befreit«

Karin spielt Klavier: »Wir hören keine Platten, wir machen unsere eigene Musik.«

Karin spricht sich ihre Probleme von der Seele: »Jeden Abend treffen wir uns alle zur Selbstdarstellung.«

Nå skriver AAO-kollektivet selv sin egen historie: SLIK ER VI!

Om gästekvällen i AAO i Vollen

Kommen Otto-Mühl-Aktionisten in die Weserstadt?

Vlotho (stä). Wird die Weser- … Woche von … in öffentlichen Auftritten Tiere schlachtete und mit den Innereien nackte Frauen besudelte. Für Vlo- … sich bereits ein Mitstrei- … Meier aus

Ihnen blieb der Schrei im Halse stecken

Otto Mühls Aktions-Analytische Organisation kam zur Selbstdarstellung in die Hansestadt

„Uuuuaaahhh", tönte der Urschrei durch die Räume der Kaufmännischen Berufsschule in der Fischstraße. Er erklang allerdings nur sporadisch und nicht in voller Lautstärke, denn der Großteil des Publikums hatte die drei Mark Eintritt nicht bezahlt. Erklärung von der … ne: „I hob …

… schreien, arbeiten, Kinder zeugen, gemeinsame „Bewußtseinsstruktur".

Von Wien aus haben die AA-Leute — Kennzeichen: kurzgeschorene Haare, glücklicher Blick, Latzhose — bereits mehrere bundesdeu… erobert …

… ken. Doch für die rund zehn zahlenden Zuschauer riß man sich zusammen. Steckte folgsam die Zunge heraus, brüllte „Aaaaahhh, babababaaaaaaa, mmmuuuuhh." Sehr befreit und mit Musikbegleitung (Bongos, Klavier, Geige, Posaune).

Leider war das Publikum … cht begeistert. Niemand …tschte, nur die Leute auf der …hne.

…etzt übernahm Gabi, 23jährige kolossale Ex-Krankenschwester mit streichholzkurzen Haa… die Programmgestaltun… …ah, ich bin …

Spätestens hier bewies sich die Integrationskraft der AA-Gruppe. Sofort wurde ein Chor gebildet, der ebenfalls schrie, bis die Invasorin resigniert aufgab und unter Hinterlassung mehrerer Flugblätter gegen die AAO das Podium verließ. Nun rollten die solchermaßen mattgesetzten Protestler noch eine große Wandtafel mit der Aufschrift „AAO — nein danke" vor die Bühne und marschierten aus dem Saal.

„Aber so net!"

Kopfschütteln als freundlichste Reaktion

Spektakulum mit dem AAO-Theater auf dem Wellenbadparkplatz

Westerland. Es gab ein ständiges Kommen und Gehen am Rande der lauten Szene auf dem Wellenbadparkplatz, die das Spektakulum des AAO-Theaters weit… hörbar machte. Kopfschütteln war da… die freundlichste Reaktion, die … suchten eine direktere Spra… Darsteller verwandt war. … kahlen Pflaster … als Selbstdar… Orga… daher … sollte, … wie sek… …nn selbst … das Stillen … älter als … Szenen mit … sich, pein… eine Grenze …

… einen Haken zu haben scheint. Das Vokabular der beiden Vertreterinnen der AAO ist angereichert mit allen Pluspunkten moderner Psychologie und reicht von dem Verzicht auf Ersatzbefriedigung bis zu einem neuen, friedfertigen Zusammenleben. Ein hohes Ziel, mit absurder Werbung 2½ Stunden lautstark propagiert.

Carla Petersen.

… 21jährige Kieler… der dort ge… die Wienerin Toni … 36köpfigen Schar, … möchte mit dem … bisher in Plön, Ma… Travemünde gastiert … werben. In Kiel sei … totales Zusammen… einem Jahr von 16 auf … ammengewachsen. Ge… lität, gemeinsames Eigen… Arbeit und Produktion … Kinderaufwachsen sind … Punkte des Programms. Es … derungen nach „direkter De… folgt von der nach „gemein… vollwertiger Nahrung", … wer verständlichen nach „öko… dentität und alternativer Ener…

Wer ein Kind haben darf, bestimmt die Gruppe

Eine »Heilslehre« zwischen Latzhose und Nacktheit

»AAO« stellte sich vor und geriet ins Kreuzfeuer der Kritik

Zwei Aktive der »AAO« im Lemgoer Jugendzentrum … »AAO«-Bewegung

Mehl und Sirup auf dem Kopf

Enttäuschte A… koane Lust…

KLEINANZEIGEN

als teil unseres leserservices sind diese anzeigen kostenlos. einsenden an den AA-verlag, postfach 3, A-7100 neusiedl/see bis zum 10. des vormonats vor dem erscheinungstermin.

wir sind eine gruppe von 2 frauen, 2 männern, 2 kindern und wollen im raum münsterland eine AAO-versuchsgruppe gründen, als anfangsbasis sind vorhanden 1 kerzenwerkstatt, 1 vw-bus, 1 mercedes, 1 verkaufsanhänger.
bärbel und renate, meckelweg 33, D-4545 kattenvenne; tel. 05484/561

wir wollen aus unserer jetzigen, nichtssagenden situation heraus und richtig anfangen zu leben. ähnlich wie die AAO, aber selbstständig mit aktiven leuten (ohne kräuterlandflucht) eine selbstständige aktive WG gründen. leben und erleben! schreibt doch bitte bald an:
o.jünke, haarkampstr.25, D-4630 bochum 1

hier ist die möglichkeit für alle, die ihr studium noch beenden wollen, trotzdem schon in einer gruppe mit selbstdarstellung und gemeinsamer sexualität zu leben: wir sind z.z. 5 und haben mit einer AA-studentengruppe in frankfurt begonnen. wer will mitmachen?
jutta/ c/o freund, herrmannstr.8, D-6000 frankfurt - 1
tel.0611/55 47 91

suche für meine diplomarbeit erfahrungsberichte, SD-protokolle und tagebuchnotizen zur AAO von leuten die schon am friedrichshof oder in einer AAO-gruppe waren.
kurt-georg sommer, c/o AAO- IOB BV, postfach 3,
A-7100 neusiedl/see

wohne im raum norddeutschland (emsland) und bin an kontakten zu einer nahegelegenen AA interessiert, auch an SD-abenden.
heinrich holtmann, kleiner weg 4, D-4471 spahnharrenstätte

wir (2 frauen, 1 mann) möchten gerne nach den AA-prinzipien leben, können es aber aus beruflichen und persönlichen gründen noch nicht tun. deshalb suchen wir leute für eine wohngemeinschaft im südbayr. raum, mit denen zusammen wir diese ziele schrittweise verwirklichen können.
chiffre nr. DH 9/21.

für die mitarbeit in unserer arbeitsgruppe "medizin – therapie" suchen wir noch einen praktizierenden



WIR SUCHEN:

wir suchen noch
MAURER & MALER
für den ausbau des AA-zentrums FH.

ELEKTRIKER
für folgende projekte gesucht: freileitung auf erdkabel, elektrische fussbodenheizung, pumpensteuerung

ERFAHRUNG im biodynamischen
GARTENBAU?
AUF ZUM FH!

emotionelle(r)
Mechaniker(in)
wird für das europ. AA zentrum friedrichshof gesucht.

welcher praktizierende
Zahnarzt
hat lust, die aufsicht über sämtliche AA zähne zu übernehmen?

AA verlag sucht:
Offsetdrucker Repro/Litho fachmann
für die mitarbeit in unserer DRUCKEREI

wir suchen
BÜRO-UND BANK-FACHLEUTE
mit englischen und französischen kenntnissen.

Adressen der AAO-Gruppen

AAO MÜNCHEN
schwanthalerstr. 141
D-8000 münchen 2
tel. 089/50 34 13

AAO NÜRNBERG
hochstr. 23
D-8500 nürnberg
tel. 0911/261 388

AAO BREMEN
fährstr. 10
D-2800 bremen 1
tel. 0421/49 11 48

AAO ZENTRUM FRIEDRICHSHOF
postfach 3
A-7100 neusiedl/see
tel. 02167/8163

AAO WIEN
praterstr. 32/2/12
A-1020 wien
tel. 0222/26 51 32

AAO BERLIN
bülowstr. 90
D-1000 berlin 30
tel. 030/262 33 60

AAO KIEL
schuhmacherstr.28
D-2300 kiel
tel. 0431/939 78

AAO GENF
19, rue william rappard
CH-1293 bellevue
tel. 022/74 22 72

AAO PARIS
5-7, rue du 14 juillet
F-94700 maisons-alfort
tel. 2075281

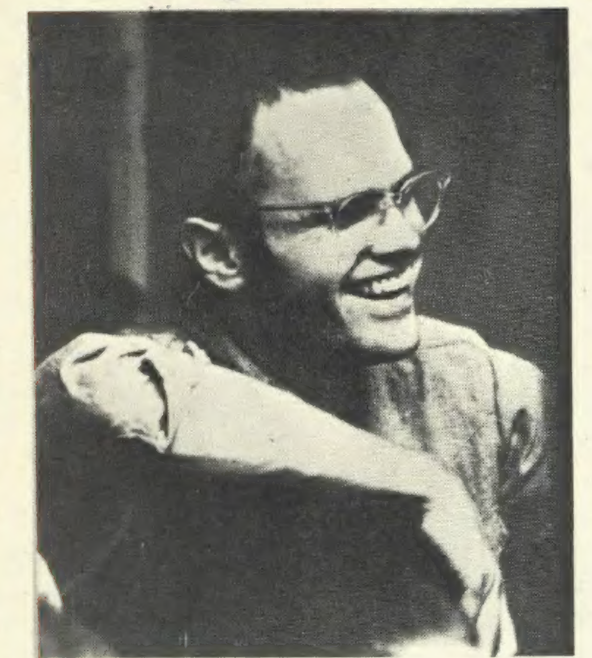
AAO OSLO
1390 vollen
postboks 87
heslebergsveien 16
tel. 79 10 53

AAO HAMBURG
rahlskamp 2
D-2000 hamburg 54
tel. 040/544057

AA Nachrichten im November

Die AAO, ein kleiner Multi

darstellung der wirtschaftlichen organisation in der AAO



interview mit dem topmanager der AAO
BERND STEIN

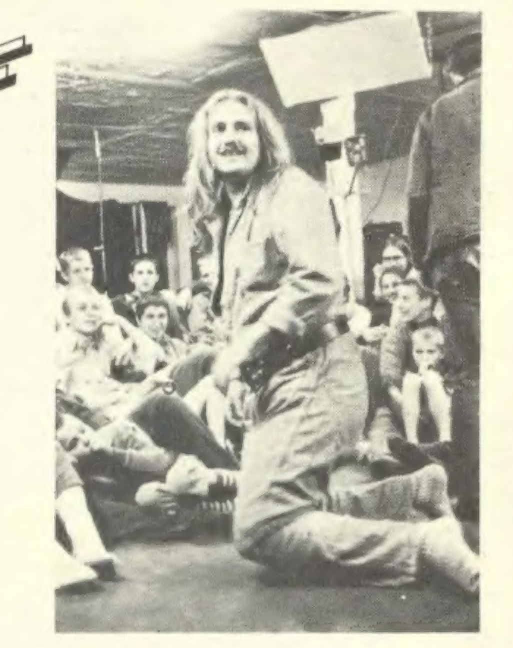


1. nürnberger konferenz

Direkte Demokratie und Bewusstseinsarbeit







das leben eines rockers
der neue fortsetzungs-roman

...ich gab also das kommando an die gruppe weiter und als bomber anzog, zogen wir ihm nach. was wollen die bullen denn mit ihrem lumpigen vw-porsche, der ja doch nur 170 aufs tablett brachte. unsere böcke fuhren ja schliesslich 190 bis 200, obwohl auf dem tacho 220 stand, und so gaben wir halt mal gas und die bullen konnten uns in den auspuff schauen...

KOSMISCHE GESTALTUNG

wenn man das gewaltige ausmass der kosmischen organisation in betracht zieht, taucht notwendigerweise die frage auf, wozu das ganze? worauf läuft das alles hinaus? ist aus diesem gewaltigen geschehen das nun schon mehrere millionen jahre andauert, irgend ein sinn zu ersehen?
eine antwort aus der sicht der AA-lebenspraxis in den nächsten AA NACHRICHTEN!

TRENDS

AA kleidung, uniform oder praktisch?
was tragen die AA menschen (unter ihren latzhosen)?

die neue haarlänge
alle reden über die AA glatze, wir tragen sie schon lange nicht mehr.

AA–zahnpflege
nach dem SD vortag eines zahnarztes am friedrichshof haben wir unsere zahnpflege gründlich revolutioniert.

unser speiseplan
wie man für 170 leute gesund und lecker kochen kann.